Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Schulentwicklungs-plan

der
Stadt Radevormwald

für die Schuljahre
2018/2019 bis 2020/2021

(aufgestellt durch das Amt für Schule, Kultur und Sport im August 2018)

Inhalt:

Einleitung	Seite	3 – 7
Theodor-Heuss-Gymnasium	Seite	8 - 16
Sekundarschule	Seite	17 - 25
Städtische Realschule	Seite	26 - 27
Hauptschule	Seite	28 – 29
(Musikschule)	Seite	30
Gemeinschaftsgrundschule Stadt	Seite	31 - 34
Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof	Seite	35 - 39
Gemeinschaftsgrundschule Wupper	Seite	40 - 44
Katholische Grundschule	Seite	45 - 49
Förderschule Nordkreis (Armin-Maiwald-Schule)	Seite	50 - 52

Anhang: Gesamtübersicht der Maßnahmen an allen Schulen in Radevormwald

Einleitung

Rechtliche Grundlage zur Aufstellung eines Schulentwicklungsplanes ist § 80 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG NRW -) in der Fassung vom 15.02.2005:

(1) Soweit Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände Schulträgeraufgaben nach § 78 zu erfüllen haben, sind sie verpflichtet, für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Sie dient nach Maßgabe des Bedürfnisses (§ 78 Abs. 4) der Sicherung eines gleichmäßigen, inklusiven und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen. Die oberen Schulaufsichtsbehörden beraten die Schulträger dabei und geben ihnen Empfehlungen. Schulentwicklungsplanung und Jugendhilfeplanung sind aufeinander abzustimmen.

(5) Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt

1. *das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Orten des Gemeinsamen Lernens, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,*

2. *die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten, Orten des Gemeinsamen Lernens und Jahrgangsstufen,*

3. *die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten, Orten des Gemeinsamen Lernens und Schulstandorten.*

Im Oktober 2012 wurde ein Schulentwicklungsplan für die Schuljahre 2012/2013 bis 2017/2018 unter Zuhilfenahme eines externen Beraters („Projektgruppe Bildung und Region“, Bonn, Herrn Wolf Krämer-Mandeau und Herrn Hubertus Schober) aufgestellt bzw. fortgeschrieben. Im September 2015 wurde durch den damaligen Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Radevormwald eine Fortschreibung dieses Schulentwicklungsplans für die Schuljahre 2016/2017 bis 2021/2022 vorgeplant.

Die umfassenden Veränderungen in der Schullandschaft in Radevormwald (Auslaufen von Hauptschule und Realschule, Gründung der Sekundarschule, Wiedereinführung von G9 geplant) sowie die wieder steigenden Geburtenzahlen und der Zuzug von Personen mit Migrationshintergrund durch die weltweite Situation flüchtender Menschen machen es erforderlich, die aktuellen Gegebenheiten in einem neuen Plan zu erfassen und zu prognostizieren.

Dieser nun zu beschließende neue Schulentwicklungsplan für alle Schulen in Radevormwald ist von der Stadtverwaltung aufgestellt worden. Empirische Grundlagen sind zu einem Großteil von einem im Schulausschuss am 16.04.2018 vorgestellten Gutachten der externen Schulberater Herrn Heinz Gniostko und Herrn Dr. Detlef Garbe entnommen.

Diese externen Schulberater wurden in den Jahren 2016 bis 2018 mit unterschiedlichen Einzeluntersuchungen beauftragt. Hintergrund der Beauftragung war, die Sekundarschule zum Schuljahr 2016/2017 erfolgreich an den Start zu bringen und die Entwicklung dieser neuen Schule zu begleiten. Hierzu wurden auch die Grundschulen sowie die Förderschule Nord (Armin-Maiwald-Schule) untersucht (Schülerzahlen, Raumpotential), um mögliche Auswirkungen/Kompensationsmöglichkeiten auf die Sekundarschule feststellen zu können. Zudem wurde ein Auftrag an Herrn Gniostko zur Ermittlung von Bedarfen für Offene Ganztagsschule und Kindertagesstätten erteilt.

Es hat sich beim Vergleich der in der Schulentwicklungsplanung aus dem Jahr 2012 prognostizierten Rückgänge an Schüler- und Einwohnerzahlen in Radevormwald mit der tatsächlichen Entwicklung bis zum Schuljahr 2017/2018 gezeigt, dass diese damaligen Prognosen nicht in der aufgezeigten Weise eingetroffen sind:

Der Gutachter hatte 2012 zum Beispiel prognostiziert, dass die Schülerzahlen für die Sekundarstufe bis 2017/2018 weiter zurückgehen würden, bis auf ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler (SuS). Tatsächlich besuchten im Schuljahr 2017/2018 (ohne die Förderschule) aber ca. 1.300 SuS die Schulen an der Hermannstraße.

Im Plan 2012 ging man auch davon aus, dass die Zahl der SuS in der Förderschule im Schuljahr 2017/2018 auf 60 sinken würde. Tatsächlich waren es aber etwas mehr als 100 SuS.

Im Plan 2012 ging man auch davon aus, dass die Zahl der Grundschüler in 2017/2018 auf 661 sinken würde, tatsächlich waren es aber 727 SuS.

Der Planer schlug damals vor, man könne bei noch weiter sinkenden Schülerzahlen sowohl die Förderschule als auch die Katholische Grundschule in die Gebäude an der Hermannstraße integrieren, zusätzlich zur Musikschule. Diese Annahmen trafen nicht ein, eine Integration einer weiteren Schule in der Hermannstraße ist auch in Zukunft (siehe Schülerzahlprognosen) nicht möglich.

Diese Ausgangslage und die künftig zu erwartende Entwicklung hin zu immer mehr Ganztagsunterricht machen eine Neuaufstellung bzw. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans erforderlich und zeigen auf, dass eine Sicht in eine zu entfernte Zukunft mit Unsicherheitsfaktoren belegt sein kann. Daher wird dieser Schulentwicklungsplan auch nur für die drei künftigen Schuljahre aufgestellt (gleichwohl mit einem Blick in die nächsten Jahre verbunden).

Im Folgenden werden die Entwicklungen zu den einzelnen Schulen bzw. Schulgebäuden aufgezeigt, jeweils mit einem kurzem Abriss von geschichtlichen und gebäudetechnischen Daten, einer Darstellung des IST-Bestandes an Schüler-, Klassen- und Raumanzahl sowie des entsprechenden SOLL dazu. Ferner werden notwendige (Bau-) Maßnahmen aufgeführt, verteilt auf die folgenden (Haushalts-)Jahre sowie Kostenschätzungen abgebildet, die in diesen Folgejahren einzuplanen sind.

Für die Planung des Raumbedarfs einer Schule gibt der Gesetzgeber keine schulischen Vorgaben an den Schulträger, weder in Anzahl, Art noch Größe der Räume. Bis zum Jahre 2010 existierte in Nordrhein-Westfalen noch das sogenannte Musterraumprogramm, wonach bei einem Neubau/Umbau einer Schule die dort aufgeführten Raumgrößen und –arten und –anzahl einzuhalten waren. Diese Vorschrift lief ersatzlos aus. Bei der nun vorgenommenen neuen Raumplanung wurde trotz fehlender rechtlicher Vorgaben darauf hingearbeitet, dass die jeweiligen Schulen ihrem pädagogischen Auftrag gerecht werden können. Selbstverständlich wurden bau- und brandschutzrechtliche Gesichtspunkte beachtet.

Ziel dieser Schulentwicklungsplanung ist eine Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs des Schulbetriebes aus pädagogischer, raumtechnischer sowie finanzieller Sicht. Alle Kinder und Jugendlichen in Radevormwald sollen die Möglichkeit haben, eine gute Schulbildung mit der Möglichkeit aller allgemeinbildenden Abschlüsse in ihrer Heimatstadt zu erhalten.

Die Schulentwicklungsplanung ist eng mit der Medienentwicklungs-planung für Schulen sowie der Schülerbeförderung verknüpft. Auch angedockt an die Schulentwicklungsplanung sind die Kinder, die sich noch im Kindergartenalter befinden und später an die Grundschulen überwechseln. Hier wird auf die Analyse der Kindergartenbedarfs-planung sowie der OGS-Bedarfsplanung verwiesen. Diese Themen werden parallel im Jahr 2018 von Verwaltung und politischem Entscheidungsträger der Stadt Radevormwald behandelt, so dass für die Folgejahre ein umfassender Blick auf notwendige Maßnahmen im Bildungssektor möglich wird.

Weiteres Ziel: Schulen, Kindergärten und Offene Ganztagsschulen sowie Musikschule, Volkshochschule und berufsbildende Schulen und jeweilige private Partner verstehen sich in Radevormwald als Bildungsnetzwerk und kooperieren eng miteinander und stellen insgesamt einen wesentlichen Standortfaktor für Radevormwald dar.

Wesentlich für die weiterführenden Schulen sind folgende Grundsätze:

- Das THG erhält wegen des zusätzlichen Klassenraumbedarfs durch G9 die Räume des Pavillons des Realschulgebäudes.
- Das THG erhält im Sekundarschulgebäude (ehem. Hauptschule) zwei NaWi-Räume.
- Die Sekundarschule zieht dauerhaft mit den Jahrgängen 7-10 ins Realschulgebäude.
- Die Musikschule wird ins ehemalige Hauptschulgebäude integriert. Mit ihr wird ein Vertrag für die von ihr genutzten Räume geschlossen.

Wesentlich für die Grundschulen sind die Auswirkungen auf einen erhöhten Bedarf der Eltern an Ganztagsbetreuung sowie die Schaffung von „Bildungshäusern“.

Ziel der Bildungshäuser ist durch Kooperation und eine enge Verzahnung für Kindergartenkinder und Grundschüler eine kontinuierliche Bildungsbiografie zu ermöglichen. Kindertagesstätten und Grundschulen als gemeinsamer Lebensraum für alle Kinder sollen Erziehungs- und Bildungspatenschaften ermöglichen z.B. durch gemeinsame Spiel- und Lernzeiten. Dabei geht es nicht um Verschulung von Kindertagesstätten, sondern um eine engere Zusammenarbeit durch Verzahnung von Schnittstellen, um einen reibungslosen Übergang für die Kinder zu schaffen.

Hierzu wird von den Kindertagesstätten und Grundschulen in weiteren Arbeitssitzungen ein pädagogisches Grundkonzept entwickelt.

Alle Grundschulen sollen künftig zu Bildungshäusern werden, um für alle Kinder in Radevormwald einheitliche Bildungsstandards und – chancen vorzuhalten. Bildungshäuser können dabei aber unterschiedlich zusammengesetzt sein, zum Beispiel können die Kindertagesstätte und die Grundschule in einem Gebäude untergebracht sein, sie müssen es aber nicht. Eine sehr enge Verbindung und Kooperation ist auch möglich, soweit die jeweilige Grundschule und die (oder sogar mehrere) Kindertagesstätte/n räumlich eng beieinander liegen. Unerheblich ist eine möglicherweise unterschiedliche Trägerschaft der jeweiligen Einrichtung.

Die Stadt Radevormwald unterstützt dieses grundsätzliche zukunftsorientierte Bildungssystem.

Sowohl für die Grund- als auch für die weiterführenden Schulen wurde ein „Raumbuch“ für standardisierte Netzwerk- und Stromanschlüsse beschlossen. Sowohl Klassenräume als auch Fachräume werden künftig nach diesem Standard ausgebaut. Damit wird erreicht:

- dass alle Unterrichtsräume künftig multifunktional genutzt werden können
- dass eine Nutzungsänderung von Fachräumen in Klassenräume möglich wird (und umgekehrt)
- dass einheitliche Standards an allen weiterführenden Schulen sowie an allen Grundschulen bestehen, mit welchen auch alle medialen Geräte angeschlossen werden können
- dass in allen Räumen WLAN-Anschluss besteht
- dass die Kosten planbar bleiben und keine unnötigen Mehrkosten entstehen.

Eine zeichnerische Darstellung des jeweiligen Raumbuchs ist als Anlage beigefügt.

Legende:

THG	=	Theodor-Heuss-Gymnasium
GGS Stadt	=	Gemeinschaftsgrundschule Stadt in der Carl-Diem-Straße
GGS Bergerhof	=	Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof in der Lessingstraße
KGS	=	Katholische Grundschule Lindenbaum
OGS	=	Offene Ganztagsschule
UG	=	Untergeschoss
KG	=	Kellergeschoss
EG	=	Erdgeschoss
OG	=	Obergeschoss
DG	=	Dachgeschoss
SuS	=	Schülerinnen und Schüler
SEP	=	Schulentwicklungsplan

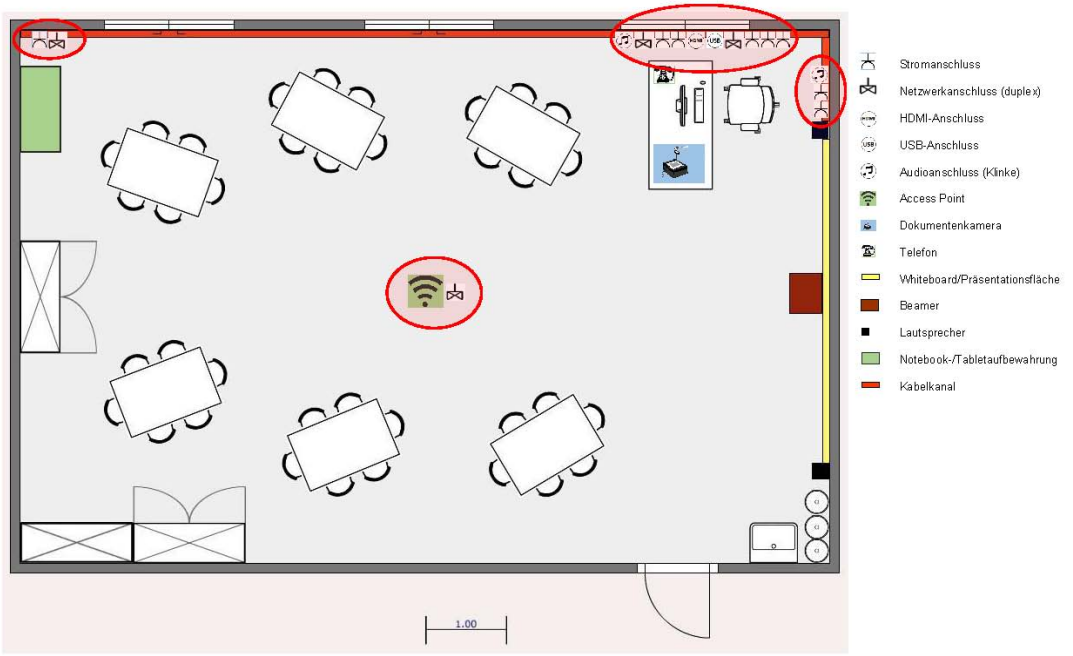
Anhang zur Einleitung:

Raumbuch für weiterführende Schulen

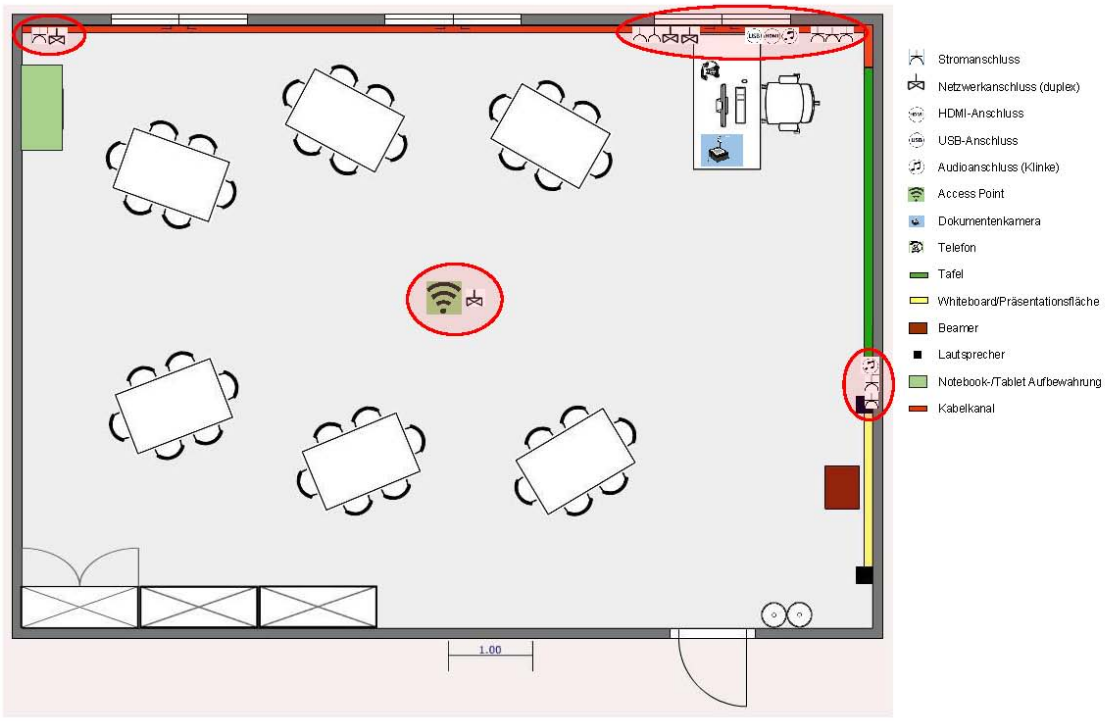
Raumbuch für Grundschulen

Gebäudedaten aller Schulen

Raumbuch – weiterführende Schulen



Raumbuch – Grundschulen



Schulgebäude Übersicht 23.08.2018

	1	2	3	4	5	6	7	8
Kostenstelle	11010	11030	11040	11050	11060	11070	11080	11090
Gebäude	GGS Stadt	GGS Bergerhof	GGS Wupper	KGS-Lindenbaum	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Armin-Maiwald-Schule
Gemarkung	Radevormwald	Radevormwald	Radevormwald	Radevormwald	Radevormwald	Radevormwald	Radevormwald	Radevormwald
Flur	28	41	49	33	31	31	31	32
Flurstück	452	140	1013	377	222	251	222 + 73	73
Grundstücksgröße	11.091 m²	11.994 m²	12.424 m²	3.753 m²	6.286 m²	12.349 m²	16.566 m²	9.018 m²
Verkehrswert	3.421.000 €	1.278.000 €	1.946.000 €	425.000 €	4.277.000 €	5.340.000 €	5.451.000 €	4.647.000 €
Bewertungsstichtag	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2006
Baujahr	1968	1956	1969	1911 Erw. Aula: 1957 Erw. Spielehaus: 2007	1960 Erw. 1: 1997 Erw. 2: 2002	1977 Anbau: 1998	1970	1962 Erw.: 2005
BGF	5.702 m²	2.237 m²	2.853 m²	2.211 m² inkl. Spielehaus	6.576 m²	6.335 m²	8.098 m²	3.416 m²
Geschosse	UG, EG, OG	UG, EG, Pavillons	UG, EG, Pavillons (Baujahr: 1969 u. 1992)	UG, EG, OG, DG	UG, EG, OG, DG	KG, UG, EG, 1.OG, 2.OG	UG, EG, 1.OG, 2.OG zzgl. Technikraum auf dem Flachdach	UG, EG, OG
Heizung	Warmwasser-Pumpenheitzung	Warmwasser-Pumpenheitzung + Warmluftheizung	Warmwasser-Pumpenheizung	Warmwasser-Pumpenheizung	Warmwasser-Pumpenheizung	Warmwasser-Pumpenheizung	Warmwasser-Pumpenheitzung	Warmwasser-Pumpenheizung
Brennstoff	Erdgas	Erdgas	Erdgas	Erdgas	Gas	Erdgas	Gas	Gas
Dach	Flachdach mit Gefälle-Wärmedämmung	Satteldach mit Pappschindeleindeckung und Schweißbahn	Flachdächer mit Wärmedämmung Flachdach mit Wärmedämmung	Pfannendach mit Unterspannbahn Flachdach mit Wärmedämmung Welleternitplatten	Welleternitplatten mit Wärmedämmung aufgechäumt Flachdach mit Wärmedämmung	Flachdach bekiest mit Gefälle- Wärmedämmung extensiv begrünte Pultdächer	Flachdach mit Gefälle-Dämmung	Pfannendach mit Unterspannbahn Flachdach mit Wärmeschutz
Fassade	Sichtmauerwerk und Sichtbeton Schiefer Waschbetonplatten	Sichtmauerwerk Eternitplatten	Naturschiefer Sichtbeton	Mauerwerk verputzt Sichtmauerwerk Kalksandstein mit WDVS	Naturschiefer Eternit-Glasal Sichtmauerwerk und Sichtbeton	Naturschiefer Sichtbeton	Sichtbeton Schiefer	Glatter Zementputz Ternitschiefer Sichtbeton
Fenster	Kunststoff mit Isolierverglasung	Aluminium mit Isolierverglasung	Holzfenster mit Isolierverglasung Alufenster mit Isolierverglasung Stahl mit Einfachverglasung	Kunststoff mit Isolierverglasung Aluminium mit Isolierverglasung Glasbaussteine	Aluminium mit Isolierverglasung Kunststoff mit Isolierverglasung	Aluminium mit Isolierverglasung Kunststoff mit Isolierverglasung (Pavillons)	Alu mit Isolierverglasung	Holz mit Isoglas Stahl mit Einfachverglasung
Außentüren	Aluminium mit Isolierverglasung Holz mit Isolierverglasung	Aluminium mit Isolierverglasung	Holz mit Isolierverglasung	Aluminium mit Isolierverglasung Kunsstoff (mit Isolierverglasung) Holz	Alu mit Isolierverglasung	Aluminium mit Isolierverglasung	Alu mit Isolierverglasung	Holz , geschlossen Holz mit Einfachverglasung

Theodor-Heuss-Gymnasium (THG)

Einleitung/Besonderheiten:

Das Theodor-Heuss-Gymnasium (THG) feierte am 07.07.2018 sein 50jähriges Jubiläum. Gleichzeitig ist Herr Matthias Fischbach-Städing seit 10 Jahren Leiter des Gymnasiums. Am 07.07.2018 fanden die Jubiläumsfeier sowie ein Sommerfest im und am Gymnasium statt. Zum Jubiläum wurde auch eine Festschrift herausgegeben.

Es folgt ein Auszug aus dem **Schulprogramm der Schule**:

Pädagogische Grundorientierung

Leitbild

„Non scholae, sedvitaediscimus." – Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.

Im Sinne dieses Leitsatzes verstehen wir Lehren und Lernen als gemeinsames kreatives Handeln, das zielgerichtet auf die berufliche Zukunft vorbereitet, sich aber auch den traditionellen Standards humanistischer Bildung verpflichtet fühlt. Wir gestalten ein reichhaltiges und die Persönlichkeit förderndes Schulleben, das durch respektvolles und wertschätzendes Miteinander zwischen Schülern, Lehrern und Schulleitung geprägt ist. Lehren bedeutet zudem für uns Unterrichtende nicht nur praxisorientiertes Lernen unserer Schüler zu befördern, sondern aufgrund des gesellschaftlichen Strukturwandels auch die Fortentwicklung und Erweiterung unserer Professionalität als Lehrkräfte voranzubringen. Die Zusammenarbeit zwischen allen am Schulleben beteiligten Personengruppen ist daher gekennzeichnet durch demokratische Strukturen und Inhalte, gegenseitigen Respekt, Transparenz, Motivation, Anstrengungsbereitschaft auf allen Seiten und Reflexion über die Bedürfnisse unserer Schüler sowie unser eigenes Verhalten als Menschen und Unterrichtende.

In diesem Sinne sollen die Schüler ihre Schulzeit am THG als ereignis- und abwechslungsreiche Herausforderung erleben, die sie in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit voran bringt und sie im Rahmen eines familiären Miteinanders beim Erwachsenwerden unterstützt (vgl. Konzept „Werteerziehung"). Auch wir als Lehrerinnen und Lehrer erhoffen uns durch unsere Tätigkeit ein hohes Maß an beruflicher und damit auch privater Erfüllung und Zufriedenheit.

Erziehung und Bildung

Das THG befähigt seine Schüler zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife. Diese ermöglicht sowohl die Aufnahme eines Studiums als auch den Eintritt in eine berufliche Ausbildung. Auf dem Weg dahin fördert das THG einen Prozess der fachlichen, personalen und sozialen Bildung. Dazu vermittelt es solides Grundlagenwissen, führt hin zu selbstständigem, wissenschaftspropädeutischem Lernen und Arbeiten und differenzierter Reflexions- und Urteilsfähigkeit. Die Schüler werden bei der Entwicklung, Entfaltung und Nutzung ihrer individuellen Fähigkeiten angeregt und angeleitet, um sich ihrer persönlichen Möglichkeiten und Grenzen bewusst zu werden. Sie lernen, ihre Bereitschaft und Fähigkeit auszubilden, sich mit anderen zu verständigen, zu kooperieren sowie tolerant und solidarisch miteinander umzugehen.

Umstellung auf „G9“

Der Landtag NRW hat am 11.07.2018 das Gesetz zur Rückkehr zu „G9“ beschlossen. Dieses Gesetz wird zum 01.08.2019 wirksam, was zur Folge hat, dass ab Sommer 2019 die dann vorhandenen 5.- und 6.-Klässler in G9 starten bzw. überführt werden. Die Gymnasien in NRW haben zwar grundsätzlich die Möglichkeit der Entscheidung, bei G8 zu bleiben, es haben sich in NRW aber nur sehr wenige der Gymnasien dazu entschieden. Das THG hat beschlossen, zu G9 zurückzukehren. Der jeweilige Schulträger hat keine Möglichkeit der Einflussnahme auf diese Entscheidung.

Das Land NRW hat versichert, dass es für die zusätzlichen Kosten für G9 aufkommen werde, dazu müssen noch weitere Gesetze beschlossen werden (für zusätzliche Lehrer, Ausstattung, Räume).

Die Rückkehr zu G9 hat zur Folge, dass es zum einen im Jahr 2023/2024 keine Einführungsstufe geben wird, da der 9. Jahrgang in diesem Jahr ins 10. Schuljahr wechselt (und nicht in die Einführungsstufe). Es kommen aber die 10.-Klässler der Sekundarschule dazu, die ihr Abitur am THG machen wollen. Hierzu hat der Schulträger sich bereits an das Land gewandt zwecks Auslotung von Möglichkeiten einer Anerkennung als „Schwerpunktgymnasium“. Es könnten bei einer positiven Entscheidung eine oder mehrere Klassen/Kurse gebildet werden mit Schülern von anderen weiterführenden Schulen, auch aus der näheren Umgebung. Ein Ergebnis hierzu steht aber noch aus.

Zum anderen wird das THG im Schuljahr 2026/2027 die volle Klassenzahl erreichen. Um den notwendigen Mehrbedarf an Klassenräumen gerecht zu werden, wird dem THG der Pavillon am Realschulgebäude zugeschlagen. Dazu werden Fachräume saniert oder neu geschaffen.

Geschichte des THG

Am 09.08.1968 wurde das THG gegründet. Provisorisch begann der Unterricht in der Schule an der Blumenstraße mit zwei Klassen. Im Mai 1971 begann der Bau des Theodor-Heuss-Gymnasiums am unteren Ende der Hermannstraße. 1973 konnte das heutige Gebäude bezogen werden.

Seit 2008 ist Herr Matthias Fischbach-Städing Leiter des THG.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

IST an Klassenräumen:

EG: 1 Raum mit ca. 45 m²

5 Räume mit ca. 61 - 63 m²

1. OG: 7 Räume mit ca. 45 m²

8 Räume mit ca. 61 – 63 m²

2. OG: 4 Räume mit ca. 45 m²

4 Räume mit ca. 61 - 63 m²

Insgesamt:

29 Klassenräume

IST an Fachräumen:

UG: 2 x Werken (je ca. 65 m², durch Undichtigkeiten des Laubengangs lange nicht nutzbar)

2 x Kunst (1 x ca. 61 m² und 1 x ca. 78 m²)

1 x Kunstvorbereitung (ca. 14,5 m²)

1 x Musik (ca. 88 m²)

1 x Tontechnik (ca. 41 m²)

2 x Lager Kunst (ca. 15 m² bzw. 16 m²)

EG: 8 x Naturwissenschaft (NaWi) (Biologie, Chemie, Physik,

davon 3 x Vorbereitung: 5 Räume über ca. 80 m² groß, 1 x

ca. 55 m²

(2 x davon findet NaWi in Hörsälen statt, je ca. 64 m²)

1. OG: 2 x Informatik (ca. 60 bzw. 63 m²)

2. OG: 1 x Radio AG (45 m²)

Gesamt:

20 Fachräume

IST an Nebenräumen:

UG: 1 x MZR/Pausenraum (ca. 50 m²)
1 x Büchereilager(Fahrradkeller) (ca. 43 m²)
1 x Hausmeisterwerkstatt (ca. 75 m²)
1 x Lager für Musikinstrumente (ca. 34 m²)
1 x Lager für Kunst (Fahrradkeller) (ca. 16 m²)
1 x Lager (Fahrradkeller) (ca. 46 m²)
1 x Lüftung
1 x Heizung
1 x Technik

EG: 1 x Schulleitung (ca. 32 m²)
1 x stellvertr. Schulleitung (ca. 32 m²)
1 x Sekretariat (ca. 32 m²)
1 x Lehrerzimmer (ehem. Konferenzraum) (ca. 54 m²)
1 x Lehrerzimmer (ca. 87 m²)
1 x Kopierraum (ca. 13 m²)
1 x Erste-Hilfe-Raum (ca. 8 m²)
1 x Lehrergarderobe
2 x Lehrer-WC
2 x Schüler-WC
1 x Streitschlichtung (ca. 15 m²)
1 x Schülervertretung (ca. 32 m²)
1 x Stufenkoordination (ca. 33 m²)
1 x Putzraum (ca. 12 m²)
1 x Arbeitsraum (ca. 12 m²)
1 x Hausmeisterbüro (ca. 24 m²)
1 x Lager (ca. 33 m²)

1. OG: 1 x Serverraum
1 x Putzraum (ca. 12 m²)
2 x Toilette

2. OG: 1 x Archiv (ca. 12 m²)

1 x Mensa

Aula (UG): 1 x Mediathek

Aula (EG): Veranstaltungsraum

Bedarfe der Schule an Räumen (SOLL-Situation)

Bedarf/SOLL an Klassen:

2018:	31
2019:	30
2020:	31
2021:	30
2022:	30
2023:	30
2024:	29
2025:	29
2026:	33 (G9 vollständig)
2027:	33
2028:	33

Dieser Bedarf kann gedeckt werden mit Bezug des Pavillons des Realschulgebäudes. Der Bedarf ergibt sich aus der prognostizierten Zügigkeit – mal 3, mal 4 zügig - und der voraussichtlichen Kursbildung in den Oberstufenjahrgängen.

Die Prognose in Bezug auf die Schülerzahlen sagt eine stabile Schülerzahl in den nächsten 10 Jahren voraus (zwischen 719 in 2018 und 715 in 2025, niedrigster Wert in 2022: 694 Schüler.

Es muss daneben wegen der Umstellung auf G9 mit einem Schülerzuwachs gerechnet werden. Ab 2026 befinden sich 9 Jahrgänge auf dem THG.

Bedarf/SOLL an zusätzliche NaWi-Räumen: 2

Dieser Bedarf kann ab Schuljahr 2019/2020 im Sekundarschulgebäude (ehemaliges Hauptschulgebäude) gedeckt werden. Es fällt aber ein NaWi-Raum im THG weg, da ein Hörsaal zu Nebenräumen umgebaut wird (auch zum Schuljahr 2019/2020).

Bedarf/SOLL an Nebenräumen:

Stufenkoordination (1 Raum vorhanden)

Schülervertretung (1 Raum vorhanden)

4 weitere Büros/Besprechungsräume, möglichst in Nähe des Verwaltungstraktes (nicht vorhanden)

Maßnahmen zur Umsetzung der Bedarfe

Klassenräume:

Das THG bekommt ab dem Schuljahr 2020/2021 den Anbau an der Realschule (Pavillon). Diese Räume werden im Schuljahr 2018/2019 noch von der Realschule genutzt. Zum Schuljahr 2019/2020 zieht die Realschule dort aus. Die Räume werden nach Raumbuch (festgelegter Standard für alle weiterführenden Schulen) ausgebaut mit medialen Netzanschlüssen und Strom, soweit noch nicht vorhanden.

Im Schuljahr 2019/2020 wird für ein Schuljahr der dann neue 7. Jahrgang der Sekundarschule in diese Räume einziehen.

Mit den Räumen des Pavillons kann der Bedarf des THG an zusätzlichen Klassenräumen abgedeckt werden.

Kosten

Kosten entstehen für den Einzug des THG in den Pavillon wie folgt:

2019: Umbaumaßnahmen Pavillon	Kosten:	125.000 €
2019: Vernetzung und Raumbuch Pavillon	Kosten:	20.000 €
2019: Vernetzung und Raumbuch THG	Kosten:	50.000 €

Fachräume:

A)

Herstellung von 2 NaWi-Räumen u. 1 x NaWi-Vorbereitung im heutigen Sekundarschul-/Hauptschulgebäude im Untergeschoss (Anschlüsse für Gas, Strom, Wasser etc.)

2019 Kosten: 230.000 €

B)

Umbau der beiden NaWi-Hörsäle durch Herausnahme des Schrägbodens; einer der beiden Hörsäle wird anschließend weiter für NaWi genutzt, der andere wird zu 2 Nebenräumen umgebaut (Lehrerarbeitsplätze/Büro bzw. Besprechungsraum). Der für NaWi verbleibende Raum wird nach Raumbuch umgebaut.

2019 Kosten 50.000 €

C)

Die beiden ehemaligen Werk-Räume werden wieder hergestellt nach Sanierung Feuchtigkeit und künftig genutzt für 1 x Musik (daneben wird ein Lager für Musikinstrumente geschaffen) und 1 x Werken (direkt neben den beiden Kunsträumen).

2019 Kosten: 75.000 €

D)

Die beiden Kunsträume werden wieder hergestellt nach Sanierung Feuchtigkeit:

2019 Kosten: 100.000 €

Nebenräume:

Vorhanden sind ein Raum für die Stufenkoordination sowie ein Raum für die Schülervertretung (beides im EG).

Organisatorisch sollen diese Nebenräume nah am Verwaltungstrakt mit Lehrerzimmer, Schulleitung und Sekretariat liegen. Geeignete Räume in anderen Geschossen sind aktuell nicht vorhanden. Eine Variante wäre die Abtrennung von Teilflächen in 2 sehr großen Klassenräumen im 1. und 2. OG. Aber gerade diese großen Klassenräume bieten der Schule eine Möglichkeit, einzelne Schüler differenziert zu beschulen. Andere Differenzierungsräume sind im THG nicht vorhanden.

Im EG, 1. OG und 2. OG befinden sich kleinere Nebenräume, welche genutzt werden für Server, Putzräume, Archiv. Im 1. OG könnte der Raum 1.09 b mit 12 m2 auch als kleiner Besprechungsraum genutzt werden. Hier wären keine Umbaumaßnahmen erforderlich.

Im 2. OG befindet sich genau darüber ein gleich großer Raum, auch hier wären keine Umbaumaßnahmen erforderlich. Diese Räume müssten nur leergeräumt werden. Die bisherige Nutzung der beiden Räume müsste verlagert werden in das UG, im Fahrradkeller. Dort könnte das Archiv zumindest teilweise untergebracht werden.

Es wird aktuell geprüft, ob im Fahrradkeller nicht ein weiterer Raum erstellt werden kann (für das Archiv der Schule).

Ansonsten werden 2 Nebenräume geschaffen in einem der beiden bisherigen Hörsäle.

2019	Hörsaal-Umbau	(siehe oben bei Fachraum)
2019/2020	Umnutzung von ehem. Archivräumen zu Besprechungsräumen (Kosten: keine Investitionen im Gebäude)	
2020	Archivraum im Fahrradkeller	Kosten: 10.000 €

<u>Sonstige notwendige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren</u>

A)

Sanierung der Toilettenanlagen (Pausentoiletten, Schulhoftoiletten, Lehrertoiletten)

Hierzu wird aktuell seitens der Gebäudewirtschaft eine Planung aufgestellt. Bereits im Jahr 2018 soll mit der Sanierung von Toiletten begonnen werden.

Kostenschätzung: 2019, 2020 und 2021 jeweils 50.000 €

B)

Sanierung Asphaltierung Laubengänge

Diese Maßnahme ist zwingend erforderlich zur Abdichtung der Laubengänge bzw. der Deckenbereiche der Räume unterhalb der Laubengänge. Diese Arbeiten wurden in 2018 bereits begonnen.

Kosten in

2018:	320.000 €
2019:	300.000 €

C)

Sanierung Glasfront vor und hinter dem Pausenraum

Diese Maßnahmen sind notwendig wegen Undichtigkeiten und Energieverlust. Eine Planung dazu erfolgt seitens der Gebäudewirtschaft.

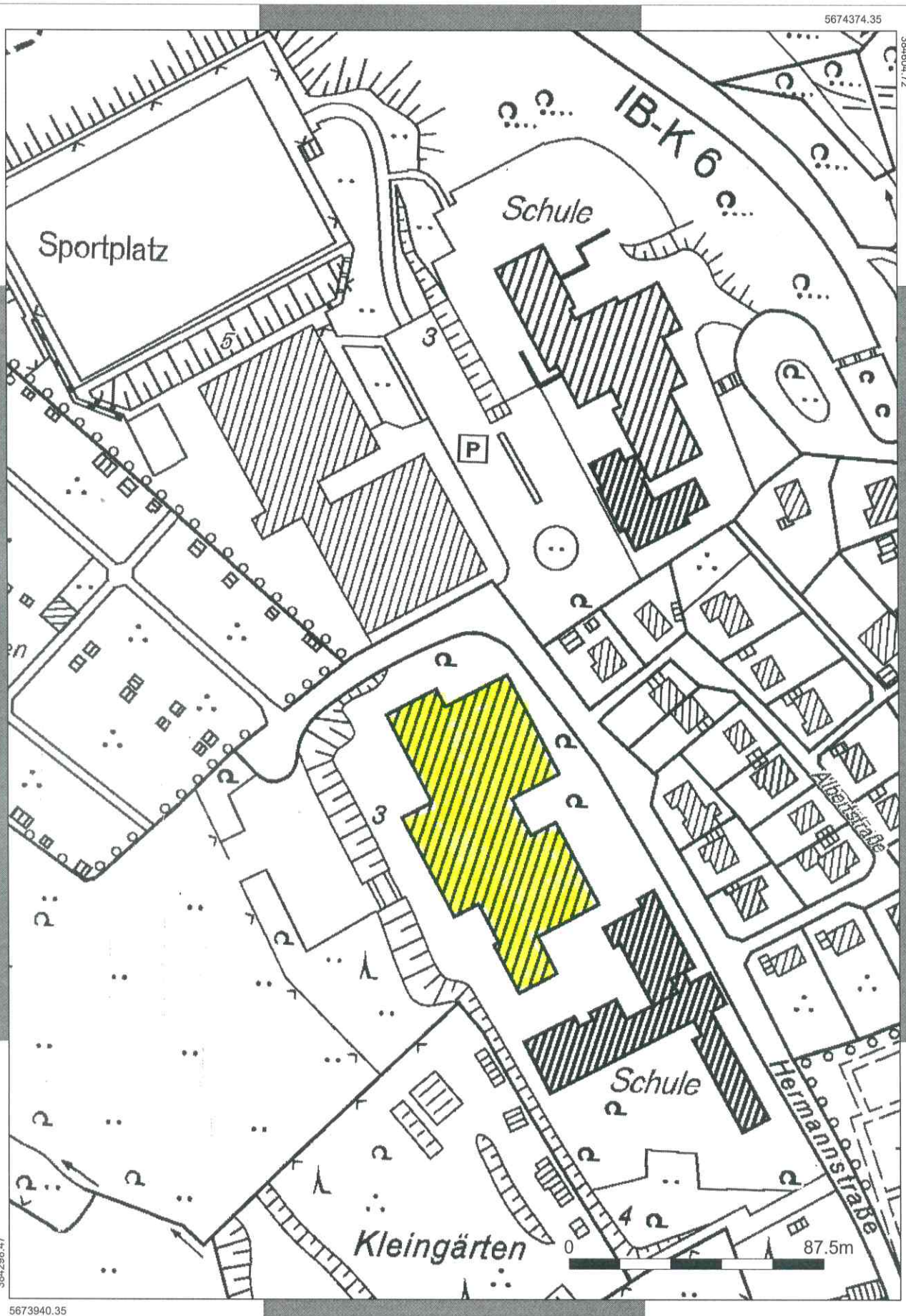
Hier ist eine weitere Planung erforderlich; Umsetzung voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren.

D)

2020: Planungskosten Thermostatventile Heizungsanlage 15.000 €

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse



Theodor-Heuss-Gymnasium

Maßstab:	Datum:
1 : 1750	20.08.2018

Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach: http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

RIO RAUM INFORMATION OBERBERG

Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

VORABZUG

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Theodor-Heuss-Gymnasium
Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

Masterplan

Grundriss Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A2	-	24.04.2017	1

Dateiname
-

Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

VORABZUG

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

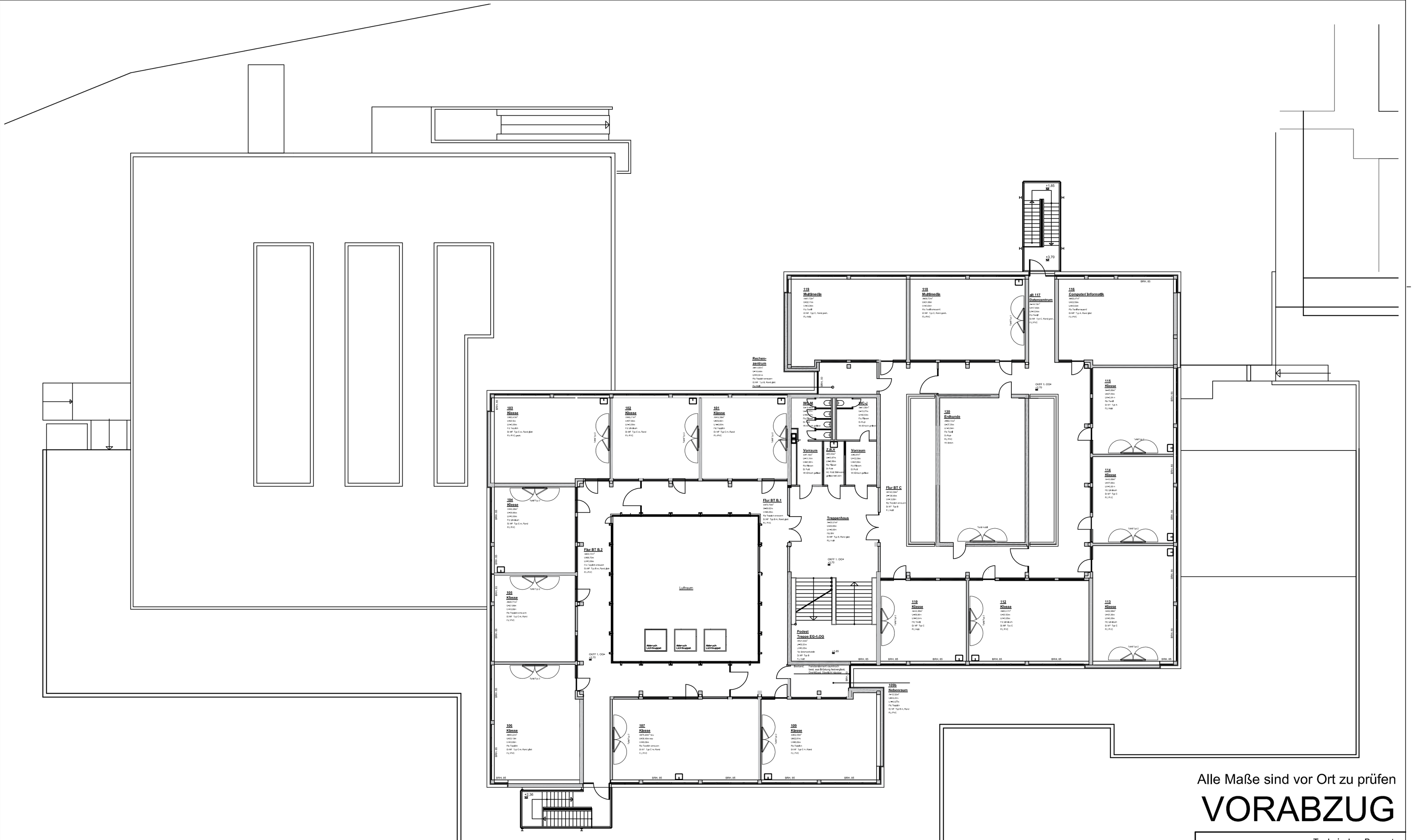
Theodor-Heuss-Gymnasium
Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

Masterplan

Grundriss Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A2	-	24.04.2017	2

Dateiname
-



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

VORABZUG

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

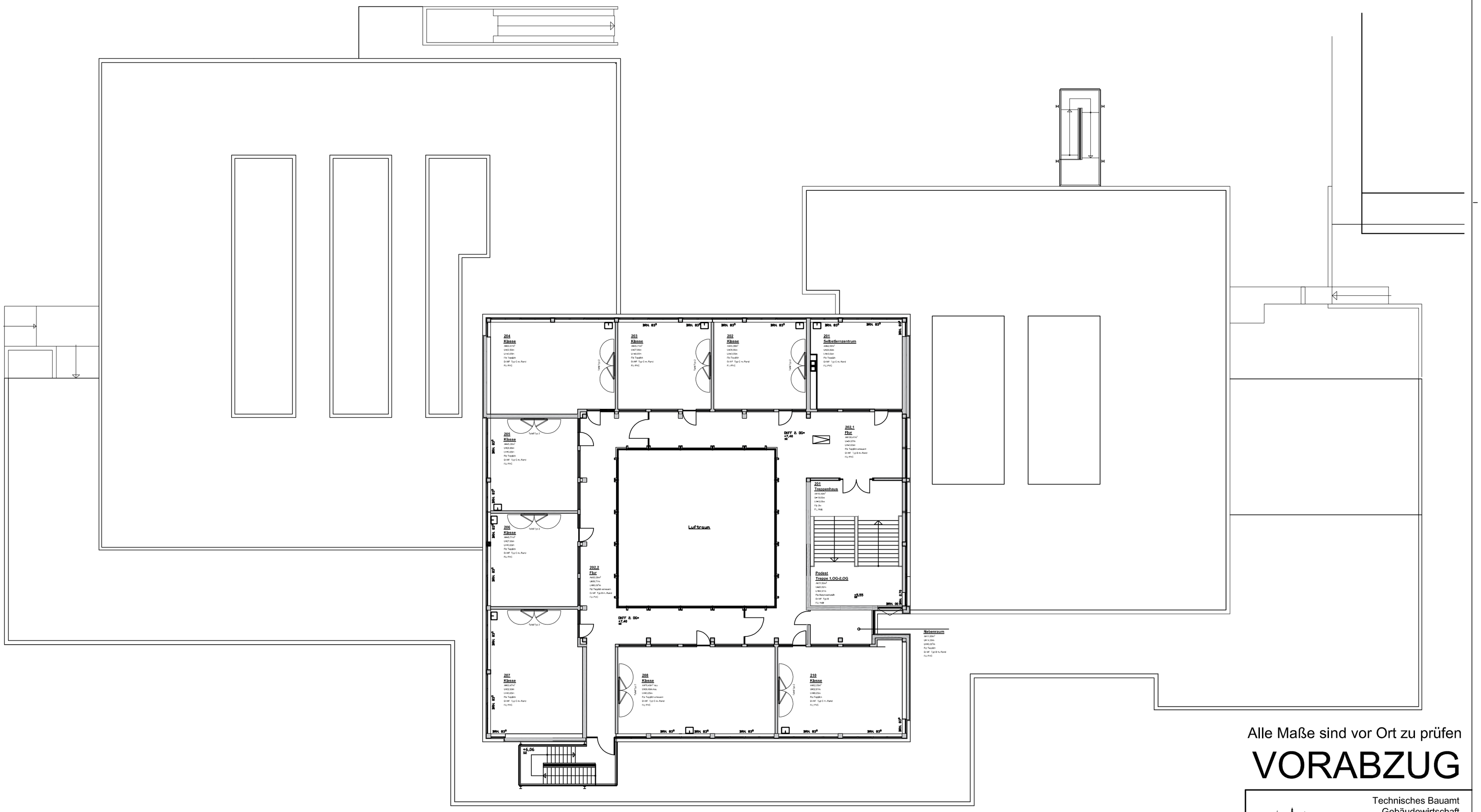
Theodor-Heuss-Gymnasium
Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

Masterplan

Grundriss 1.Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A2	-	24.04.2017	3

Dateiname
-



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

VORABZUG

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Theodor-Heuss-Gymnasium
Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

Masterplan

Grundriss 2.Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A2	-	24.04.2017	4

Dateiname
-

Sekundarschule Radevormwald

Einleitung/Besonderheiten:

Die sinkende Schülerzahl in unserer Stadt machte es erforderlich, die Radevormwalder Schullandschaft umzugestalten. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, seine geeignete Schulform zu finden – ohne eine auswärtige Schule besuchen zu müssen.

Diese Umgestaltung in Form einer Sekundarschule erfolgte ab dem Schuljahr 2016/17.

Ihr Unterrichtsangebot ist für alle Grundschulabgänger geeignet. Alle Kinder werden individuell und möglichst optimal gefördert. Am Ende der Klasse 10 können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erreicht werden – auch die Qualifikation für das Gymnasium und/oder das Bergische Berufskolleg. Dafür werden an der Sekundarschule auch gymnasiale Standards vermittelt und berufsvorbereitende Angebote gemacht. Die Sekundarschule ist eine Schule der Sekundarstufe I, also der Klassen 5 bis 10. In den Klassen 5 und 6 ist ein gemeinsamer Unterricht verpflichtend, d.h. hier erfolgt noch keine Leistungsdifferenzierung in bestimmten Fächern.

Namensfindungsprozess der Schule

In einem Workshop-Prozess hat sich die Schule Gedanken zur Namensfindung gemacht. Dieser Name soll die Identität der Sekundarschule widergeben. Die Schule hat sich für den Namen der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai entschieden. Der Rat der Stadt Radevormwald hat als Schulträger diesen Wunsch aufgenommen und in der Ratssitzung am 10.07.2018 diesen Namen beschlossen, unter der Voraussetzung der Zustimmung von Frau Yousafzai bzw. deren rechtlichen/persönlichen Vertreter. Eine Entscheidung dazu steht noch aus.

Auszug aus dem Leitbild der Schule:

Eine Schule der Vielfalt, der Inklusion – eine offene Schule für alle

Schülerinnen und Schüler sind nicht gleich. Jede/r Einzelne bringt andere Voraussetzungen mit – unterschiedliche Charaktere und Begabungen, die geprägt sind durch verschiedene soziale und kulturelle Einflüsse. Diese Heterogenität ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance und eine Bereicherung.

Respekt – Toleranz – Akzeptanz => Sich wohl fühlen in der Gemeinschaft

Kein Kind lernt und entwickelt sich gut, wenn es sich nicht wohl fühlt. Daher sind gegenseitiger Respekt, Toleranz und Akzeptanz der/des jeweils anderen sind daher für uns unverzichtbare Voraussetzungen, um ein positives Klassenklima und ein freundliche Schulgemeinschaft zu erreichen. In den wöchentlichen Klassenratsstunden wird das soziale Miteinander mit Unterstützung des Schulsozialarbeiters thematisiert und gestärkt.

Sich in der Gemeinschaft mit anderen selbst erkennen => Eigene Stärken und Persönlichkeit erkennen und entwickeln

Jedes Kind hat Stärken, auch wenn diese ihm oft nicht bewusst sind. Diese Stärken zu erkennen und zu fördern, ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft. Aber auch das Erkennen von Schwächen und die Bereitschaft, sie nicht einfach hinzunehmen, sondern sich mit ihnen auseinanderzusetzen, spielt im späteren Leben eine große Rolle. Oft gelingt beides – so individuell, wie es ist, aber nur in der Gemeinschaft: Es fällt sowohl leichter, die eigenen Stärken zu fördern indem man Schwächeren hilft, als auch die eigenen Schwächen durch die Unterstützung der Stärkeren zu beheben. Daher spielen Kommunikations- und Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein auch für das eigene Handeln, Courage und vieles mehr eine entscheidende Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung. Aus diesem Grund arbeiten wir mit dem Konzept des Eigenverantwortlichen Handelns, dem sogenannten Trainingsraumkonzept.

Kooperation (vor-) leben, offen sein

Unsere offiziellen Kooperationspartner sind das Theodor-Heuss-Gymnasium in Radevormwald und das Bergische Berufskolleg mit Standorten in Wermelskirchen und Wipperfürth.

Die Kooperation mit dem Gymnasium zeigt sich bereits jetzt in gemeinsamen Feiern wie der Einschulungsfeier der 5. Klassen und offenen Arbeitsgemeinschaften, die Schüler und Schülerinnen beider Schulen zusammen besuchen. Sie dienen aber auch dem Abgleich notwendiger Standards, damit dem späteren Übergang auf eine der beiden Schulen keine Defizite im Wege stehen.

Kooperation erleben wir aber auch in anderer Hinsicht: Wir kooperieren in einer „Wohngemeinschaft“ mit der Geschwister-Scholl-Schule, mit der wir uns noch ein Gebäude teilen, sowie mit der Musikschule und Vereinen, die uns bei den Arbeitsgemeinschaften unterstützen. Die Kooperation mit der Städtischen Realschule, mit der wir ab dem Sommer 2018 ebenfalls gemeinsam ein Gebäude teilen, nimmt gerade Form an.

Geschichte:

Die Sekundarschule Radevormwald wurde im Schuljahr 2016/2017 gegründet. Leiterin der Schule ist Frau Sandra Pahl.

In den ersten beiden Schuljahren wurden Räume, die die Hauptschule wegen ihres Auslaufens zum Schuljahresende 2018/2019 nicht mehr benötigte, umgebaut bzw. übernommen. Diese Umbauten waren erforderlich, da das pädagogische Förderkonzept einer Sekundarschule für die ersten beiden Schuljahre neben den Klassenräumen für jeden Klassenraum einen sogenannten Differenzierungsraum vorsieht.

Dieser Differenzierungsraum muss unmittelbar neben dem Klassenraum liegen, mit einer Tür- und Fensterverbindung zum Klassenraum. Ab dem 7. Jahrgang wird zur Fachdifferenzierung für je zwei Klassen ein solcher Raum benötigt. In diesen Fachdifferenzierungsräumen findet regulärer Fachunterricht in kleineren Gruppen statt.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 befindet sich der 7. Jahrgang (fünfzügig) im heutigen Realschulgebäude im Erdgeschoss.

Zwischen der Realschule und der Sekundarschule wurde 2017 ein Kooperationsausschuss gegründet, um das Zusammenleben in einem Gebäude zu managen.

Auch zwischen dem Theodor-Heuss-Gymnasium und der Sekundarschule wurde ein Kooperationsausschuss gegründet, um das Lernen an der Hermannstraße für die Schüler optimal zu gestalten.

Ausblick:

Nach Auslaufen der Hauptschule und der Realschule nutzt die Sekundarschule künftig das ehemalige Hauptschulgebäude für die Jahrgänge 5 und 6 und das ehemalige Realschulgebäude für die Jahrgänge 7 bis 10.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

- IST an Klassenräumen im ehemaligen Hauptschulgebäude:

  4 Klassenräume für den 6. Jahrgang im EG (zw. 72 u. 74 m² groß)

  4 Differenzierungsräume für Jahrgang 6 im EG
  (1 x 26,5 m², 3 x zw. 36 u. 39 m²)

  4 Klassenräume für Jahrgang 5 im 1. OG (zw. 65 u. 66 m² groß)

  4 Differenzierungsräume für Jahrgang 5 im 1. OG (zw. 32 u. 35 m²)

- IST an Fachräumen im ehemaligen Hauptschulgebäude:

  2 x Technik im UG (1 x 67 m2 , 1 x 90 m²)

  1 x Maschinenraum für Technik im UG (50,2 m²)

  1 x Hauswirtschaft im UG (67,25 m²)

  1 x PC-Raum im UG (67 m²)

  1 x Chemie im UG (80,22 m²)

  1 x Physik im UG (67,88 m²)

  1 x NaWi-Vorbereitung im UG (61,5 m²)

  1 x Biologie im 1. OG (90,57 m²)

  1 x Kunst im DG (62,96 m²)

  1 x Darstellen/Gestalten im DG (74 m²)

  2 x Musik im DG (1 x 62 m², 1 x 64,2 m²)

  Die 13 Fachräume werden derzeit zum größten Teil gemeinsam mit der Hauptschule genutzt.

- <u>IST an Nebenräumen im ehemaligen Hauptschulgebäude:</u>

  1 x Hausmeisterwerkstatt im UG (37,36 m²)

  2 x Schülercafè/Aufenthaltsraum für den Ganztagsbereich im UG (1 x 76,82 m², 1 x 79,16 m²)

  1 x Mensa im UG (195 m²)

  1 x Küche im UG (42,60 m²)

  1 x Lager im UG (23,41 m²)

  Toilettenanlage im UG

  1 x Sekretariat im EG (46,53 m²)

  1 x Schulleitung im EG (33,29 m²)

  1 x Bücherei im EG (49,76 m²)

  1 x Teamraum im EG (64,14 m²)

  1 x Lager im EG (49,81 m²)

  1 x DAZ (Deutsch als Zweitsprache) im 1. OG (64,49 m²)

  1 x Förderbedarf im 1. OG (15,79 m²)

  1 x Lager/Putzmittel im DG (55,33 m²)

- <u>IST an Klassenräumen im Realschulgebäude (für den 7. Jahrgang):</u>

  5 Klassenräume im EG (zw. 62 u. 66 m²)

  1 x Fachdifferenzierungsraum im EG (39,93 m²)

  1 x Fachdifferenzierungsraum im 1. UG (83,37 m²)

- <u>IST an Fachräumen im Realschulgebäude:</u>

  1 x Technik im 2. UG (65,94 m²)

  1 x Werken im 2. UG (32,28 m²)

  1 x Musik im 1. UG (67,57 m²)

  1 x PC-Raum im EG (58,42 m²)

  1 x Chemie im EG (64,47 m²)

  1 x Chemievorbereitung im EG (48,14 m²)

  1 x Chemiesammlung im EG (44,64 m²)

  1 x Kunstlager im EG (20,6 m²)

  1 x Kunst im EG (75,05 m²)

  1 x Physik im EG (62,58 m²)

1 x Physiksammlung im EG (56,55 m²)

1 x Biologie im EG (70,89 m²)

1 x Biologiesammlung im EG (48,20 m²)

1 x PC-Raum im EG (83,31 m²)

Die Fachräume der Realschule werden teilweise von beiden Schulen gemeinsam genutzt.

- IST an Nebenräumen im Realschulgebäude:

  1 x Abteilungsleitungsbüro im EG (30,27 m²)

  1 x Lehrerzimmer im EG (30,36 m²)

Bedarfe der Sekundarschule an Räumen (SOLL-Situation)

Bedarf/SOLL an Klassen u. Differenzierungsräumen

Die aktuellen Jahrgänge der Stufen 5 und 6 haben jeweils 4 Züge, der Jahrgang 7 ist fünfzügig. Es ist davon auszugehen, dass sich die Sekundarschule künftig dauerhaft vierzügig entwickeln wird. Es bleiben aber die Entwicklungen auf die Anmeldezahlen wegen der Umstellung des THG auf G9 abzuwarten.

Trendprognose Schülerzahlentwicklung der Sekundarschule:

2018:	291 Schülerinnen und Schüler (SuS)
2019:	372 SuS
2020:	473 SuS
2021:	577 SuS
2022:	541 SuS
2023 :	568 SuS
2024:	572 SuS
2025:	584 SuS
2026:	573 SuS
2027:	556 SuS
2028:	551 SuS

Klassenraumbedarf:

	Ehemaliges HS-Gebäude	Realschulgebäude
2018:	8	5
2019:	8	9
2020:	8	13
2021:	8	17
2022:	8	16
2023:	8	16

Bedarf an Differenzierungsräumen:

2018:	8	2
2019:	8	2
2020:	8	3
2021:	8	4
2022:	8	5

Die Fachdifferenzierungsräume können ab dem 7. Jahrgang gemeinsam genutzt werden, um der Formel 4 zu 2 gerecht zu werden.

Der Bedarf an Klassenräumen und Differenzierungsräumen kann nach Auslaufen von Hauptschule nach dem Schuljahr 2018/2019 und der Realschule nach dem Schuljahr 2020/2021 wie folgt gedeckt werden:

Ehemalige Hauptschule: Jahrgänge 5 und 6

Ehemalige Realschule: Jahrgänge 7 bis 10 (davon der fünfzügige Jahrgang im EG, die anderen Jahrgänge im 1. OG und DG).

Die zum Schuljahr 2019/2020 neue 7. Jahrgangsstufe muss zu diesem Zeitpunkt in das Realschulgebäude ziehen. Der neue 8. Jahrgang verbleibt in den Räumen des Erdgeschosses der Realschule, der neue 7. Jahrgang zieht mit 4 Klassen in den Pavillon der Realschule und verbleibt dort für ein Schuljahr.

Zum Schuljahr 2020/2021 zieht dieser Jahrgang dann in das 1. OG der Realschule. Der dann neue 7. Jahrgang zieht mit 3 Klassenräumen ebenfalls in das 1. OG, eine Klasse wird für ein Schuljahr einen Klassenraum im EG beziehen. Differenzierungsräume müssen in diesem einen Schuljahr von den jeweiligen Jahrgangsklassen gemeinsam genutzt werden.

Der Pavillon wird ab dem Schuljahr 2020/2021 vollständig dem THG überlassen.

Bedarf/SOLL an zusätzlichen Fachräumen:

1 x NaWi für 5. und 6. Klässler (1 Tag in der Woche)

Die Deckung des Bedarfs ist möglich über Kooperation mit dem THG (teilweise Mitnutzung einer der beiden neuen NaWi-Räume für das THG im Gebäude der Sekundarschule).

1 zusätzlicher Hauswirtschaftsraum

Hierzu wird die Sekundarschulleitung für das Schuljahr 2020/2021 ein pädagogisches Konzept vorlegen.

Bedarf/SOLL an Nebenräumen:

2 Räume für den Ganztagsbereich für 5. und 6. Jahrgang

Dieser Bedarf kann gedeckt werden, es ist kein Umbau nach Raumbuch notwendig: Es handelt sich um die Eckräume im EG und 1. OG, durch welche auch der 2. bauliche Rettungsweg führt. Als regulärer Klassenraum sind diese Räume nicht nutzbar. Hier können sogenannte „time-out"-Räume bzw. sonstige Ganztagsnutzug erfolgen.

Räume für weitere 2 Abteilungsleiter:

2 Räume mit Besprechungsmöglichkeit können im jetzigen Verwaltungstrakt der Hauptschule entstehen. Dort sind 3 Räume vorhanden (1 Raum ist für den stellv. Leiter der Sekundarschule vorgesehen, Umsetzung zum Schuljahr 2020/2021).

Sekretariat im Realschulgebäude:

Ab dem Schuljahr 2019/2020 muss eine Anlaufstelle für die Sekundarschule im Realschulgebäude vorhanden sein. Dies kann durch die Mitnutzung des Sekretariats der Realschule (und der Schulsekretärin) bewerkstelligt werden.

Mensa:

Mit dem Unternehmen, das derzeit das Mittagessen für die Sekundarschule liefert, wurde geklärt, dass es möglich ist, in der Mensa des ehemaligen Hauptschulgebäudes die Jahrgänge 5 – 7 zu verköstigen, in der Mensa des ehemaligen Realschulgebäudes die Jahrgänge 8 – 10. Beide Mensen/Küchen/Sitzplätze sind jeweils ausreichend. Es muss keine neue Ausstattung hierfür angeschafft werden. Die Schüler der Stufe 7 gehen zum Mittagessen in das ehemalige Hauptschulgebäude.

Es ist also nicht erforderlich, eine neue Mensa zu bauen.

Der Essensraum im 1. UG des Realschulgebäudes soll direkt neben die Mensa verlegt werden.

Bücherei Sekundarschule (Jahrgänge 7-10):

Die Bücherei soll ins 1. UG der Realschule einziehen (in den jetzigen Essensraum). (2021)

Maßnahmen zur Umsetzung der Bedarfe

Herrichtung der Klassenräume (einschl. der Differenzierungsräume) nach Raumbuch:

2018:	EG im Realschulgebäude	Kosten:	170.000 €
2019:	Vernetzung und Raumbuch im Hauptschulgebäude		
		Kosten:	50.000 €
2020:	Einzug ins Realschulgebäude	Kosten:	170.000 €
2021:	Einzug ins Realschulgebäude	Kosten:	170.000 €
2020:	Vernetzung und Raumbuch im Realschulgebäude		
		Kosten:	50.000 €

Herrichtung der Werken-, Technik- und Hauswirtschaftsräume für den 5. u. 6. Jahrgang:

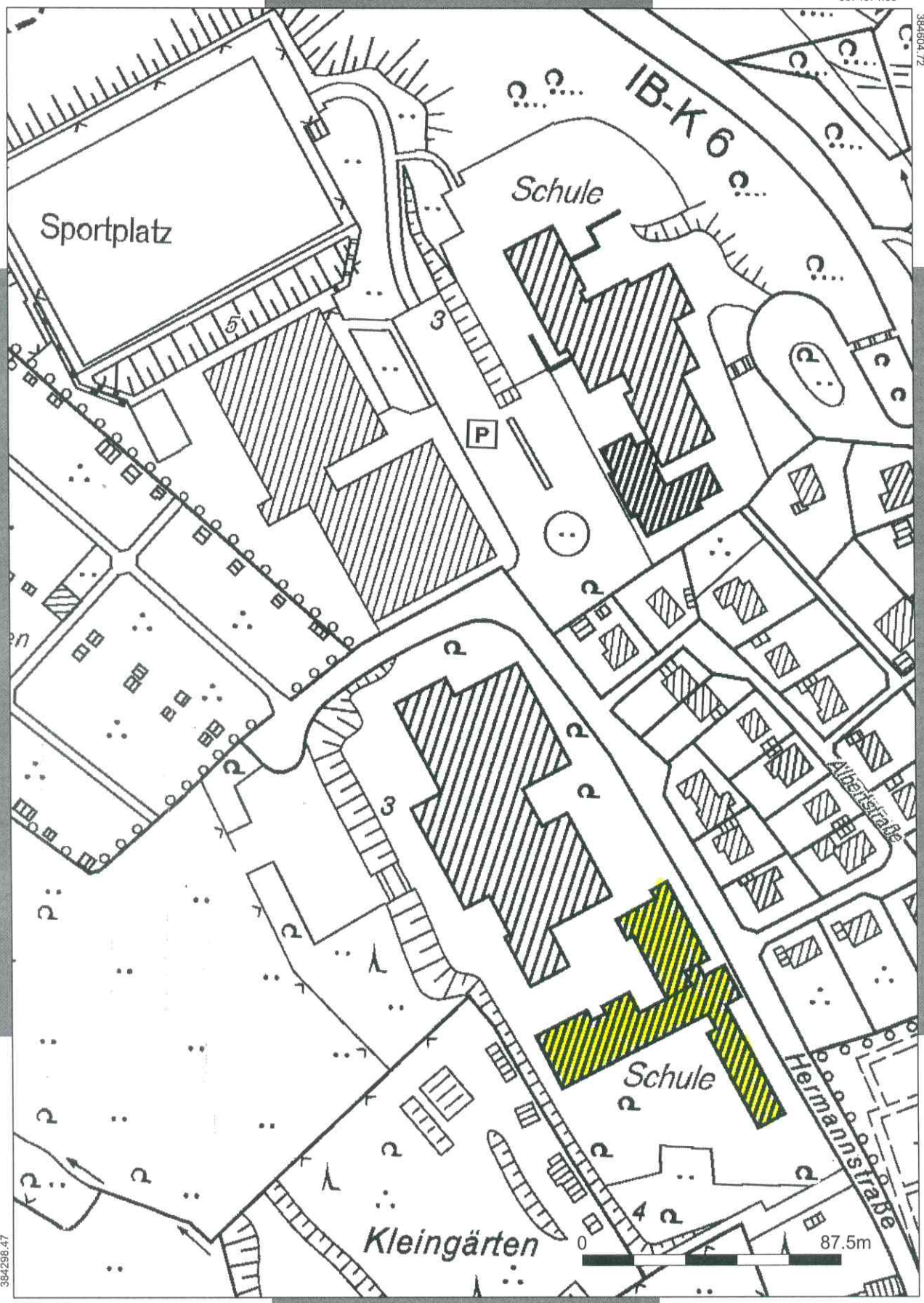
2020:	Auflösung eines Technikraums, dafür Herrichtung eines 2. Hauswirtschaftsraums im UG, Ausstattung für Hauswirtschaft		
		Kosten:	15.000 €
2021:	Neuausstattung Werkraum im UG	Kosten:	20.000 €

Notwendige sonstige Maßnahmen in den nächsten Jahren:

Es sind aktuell keine sonstigen Baumaßnahmen für die Sekundarschule geplant.

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse

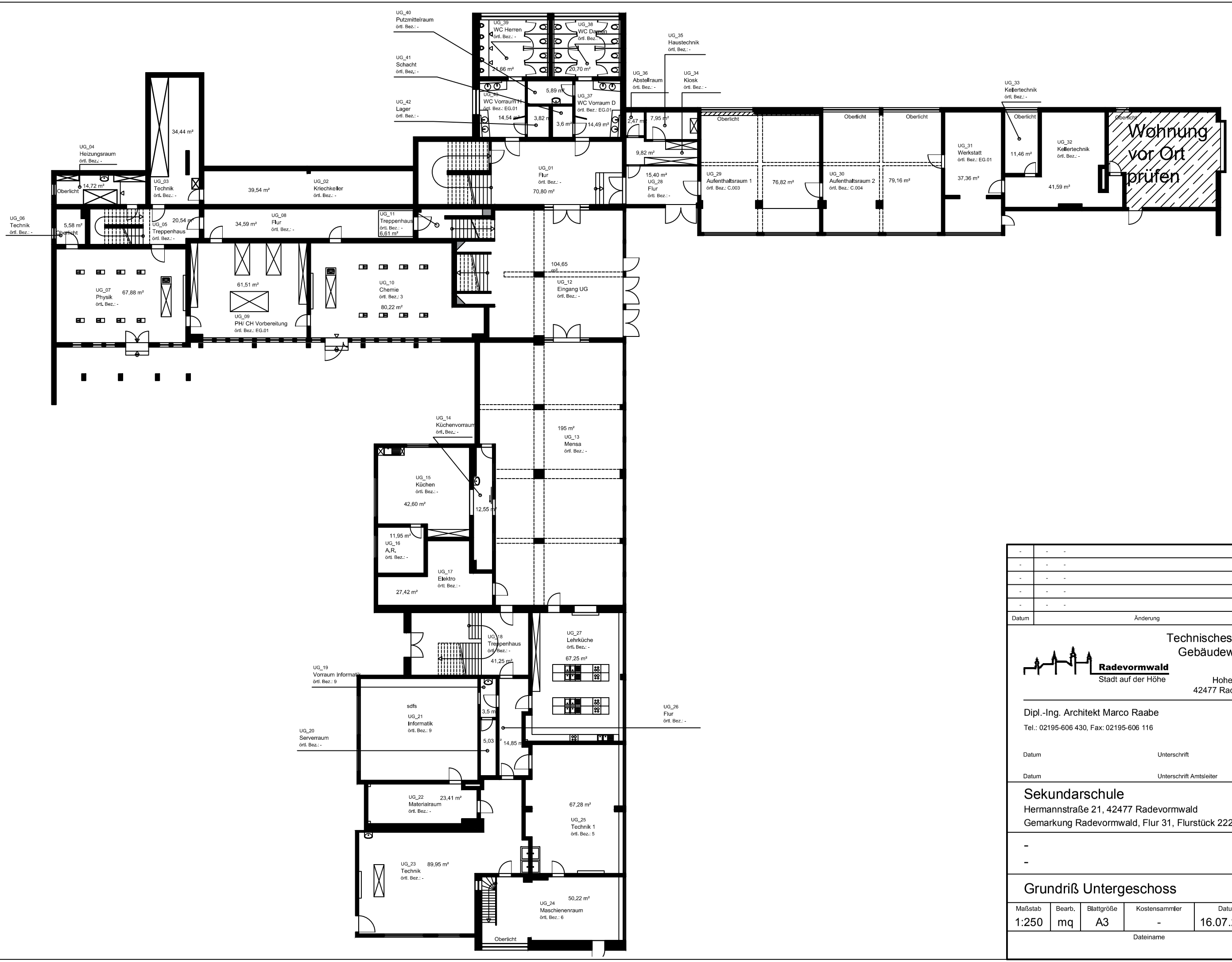


Sekundarschule und Hauptschule

Maßstab:	Datum:
1 : 1750	20.08.2018

Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach: http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

RIO RAUM INFORMATION OBERBERG



-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
Datum	Änderung	gez.

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Dipl.-Ing. Architekt Marco Raabe

Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

Sekundarschule

Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

-
-

Grundriß Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:250	mq	A3	-	16.07.2018	1

Dateiname

-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
Datum	Änderung	gez.

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Dipl.-Ing. Architekt Marco Raabe
Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

Sekundarschule

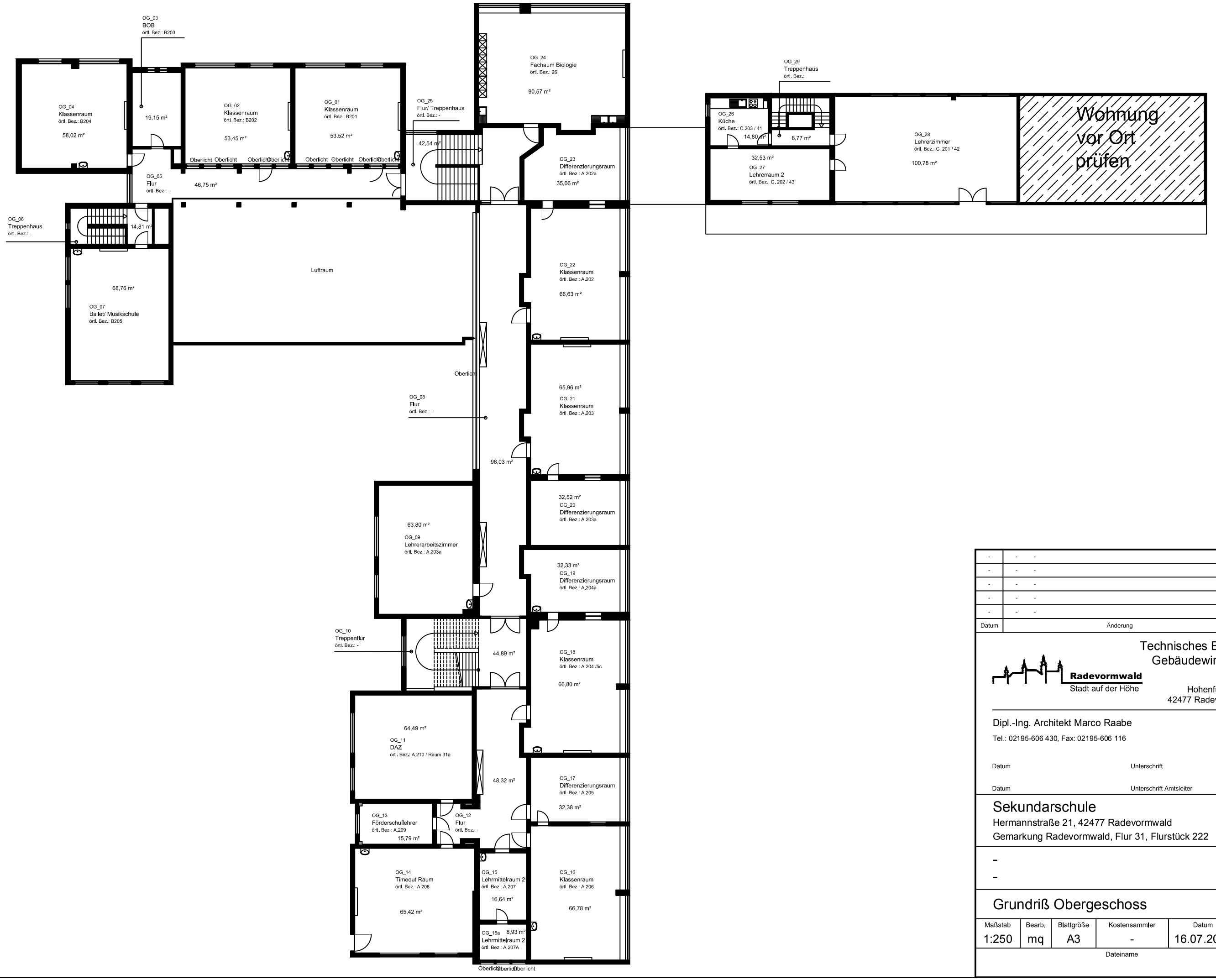
Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

-
-

Grundriß Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:250	mq	A3	-	16.07.2018	2

Dateiname



-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
Datum	Änderung	gez.

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Dipl.-Ing. Architekt Marco Raabe

Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

Sekundarschule

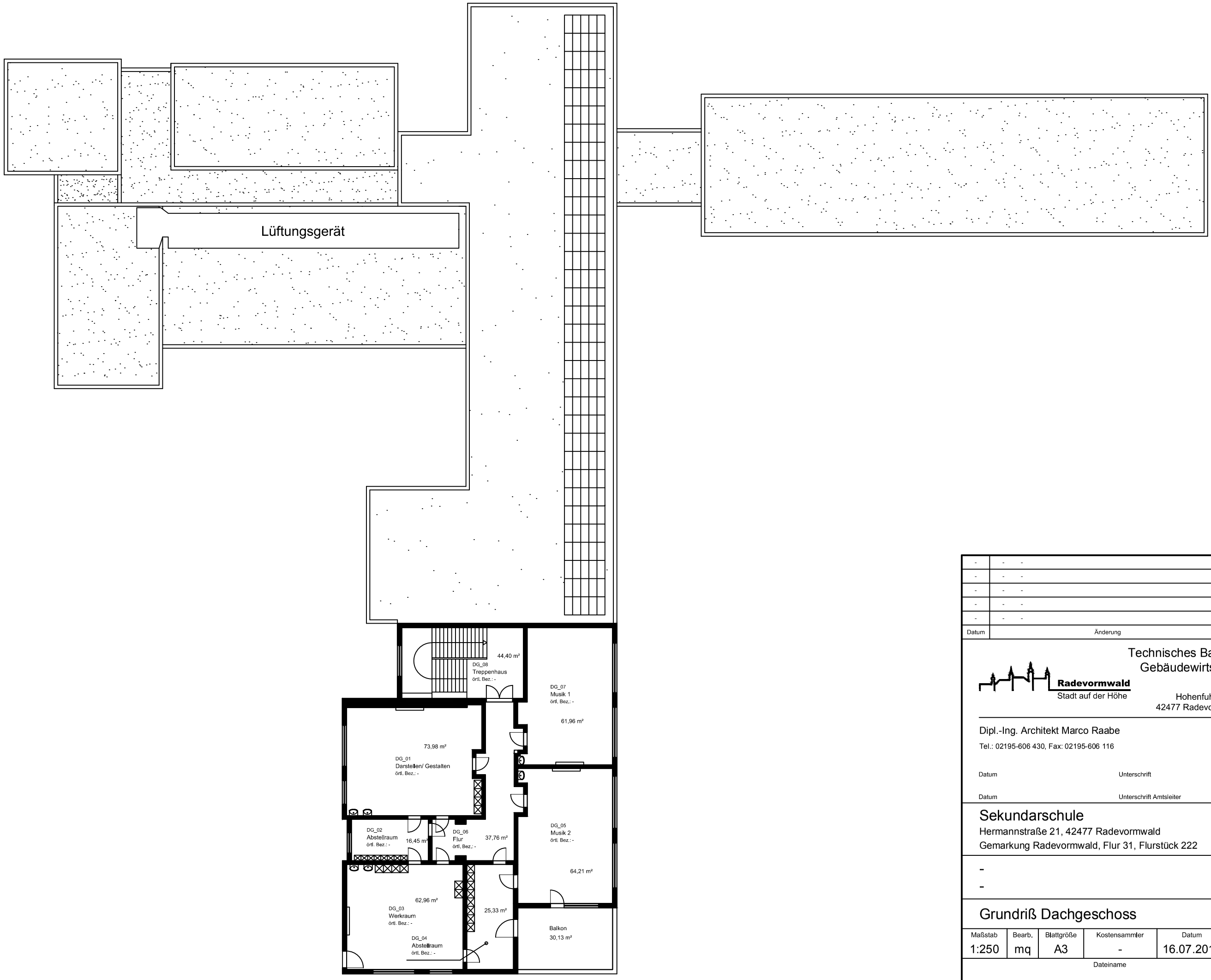
Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

-
-

Grundriß Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:250	mq	A3	-	16.07.2018	3

Dateiname



-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
Datum	Änderung	gez.

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Dipl.-Ing. Architekt Marco Raabe

Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

Sekundarschule

Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

-
-

Grundriß Dachgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:250	mq	A3	-	16.07.2018	3

Dateiname

Städtische Realschule Radevormwald

Einleitung/Besonderheit:

Mit Entscheidung der Gründung einer Sekundarschule in Radevormwald fiel auch die Entscheidung, die Realschule wegen sinkender Schülerzahlen auslaufen zu lassen.

Nach dem Schuljahr 2020/2021 werden die letzten Realschüler diese Schule verlassen, danach ist diese Schulform ausgelaufen.

Geschichte:

Die Städtische Realschule wurde im Jahre 1860 gegründet und ist damit die älteste weiterführende Schule in Radevormwald. Sie hat schon viele Umzüge hinter sich - war mal an der Oststraße, mal an der Blumenstraße untergebracht. Sie hieß mal Rektoratschule, mal Mittelschule und wurde 1951 in Realschule umgetauft.

Seit 1978 ist die Schule im heutigen Gebäude in der Hermannstraße untergebracht. Ein moderner Anbau mit 6 weiteren Klassenräumen steht seit November 1998 zur Verfügung (Pavillon).

Seit 2016 leitet die Realschule Herr Claus-Peter Wirth.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

	IST an Klassen:	IST an Schülern:
2018/2019:	11	249
2019/2020:	7	157
2020/2021:	4	92

Aktuell wird der Bedarf/das SOLL gedeckt durch die Nutzung des Pavillons, des 1. OG und des DG des Gebäudes. Zum Schuljahr 2019/2020 wird der Pavillon aufgegeben, zum Schuljahr 2020/2021 das 1. OG und schließlich das DG (die Realschule hat sich nach dem Lehrerraumprinzip ausgerichtet).

Die Anzahl der Klassenräume ist bis zum Ende der Realschule ausreichend. Es gibt keinen Handlungsbedarf.

Fachräume:

Die Realschule verfügt über 8 NaWi-Räume im EG des Gebäudes (einschließlich Vorbereitungsräume/Sammlung).

Ferner befindet sich ein Kunstraum auf der Ebene des EG.

Im 1. UG befindet sich ein Musikraum, im 2. UG ein Werkraum. Die Fachräume werden zum großen Teil mit der Sekundarschule gemeinsam genutzt (Größenangaben siehe Ausführungen zur Sekundarschule).

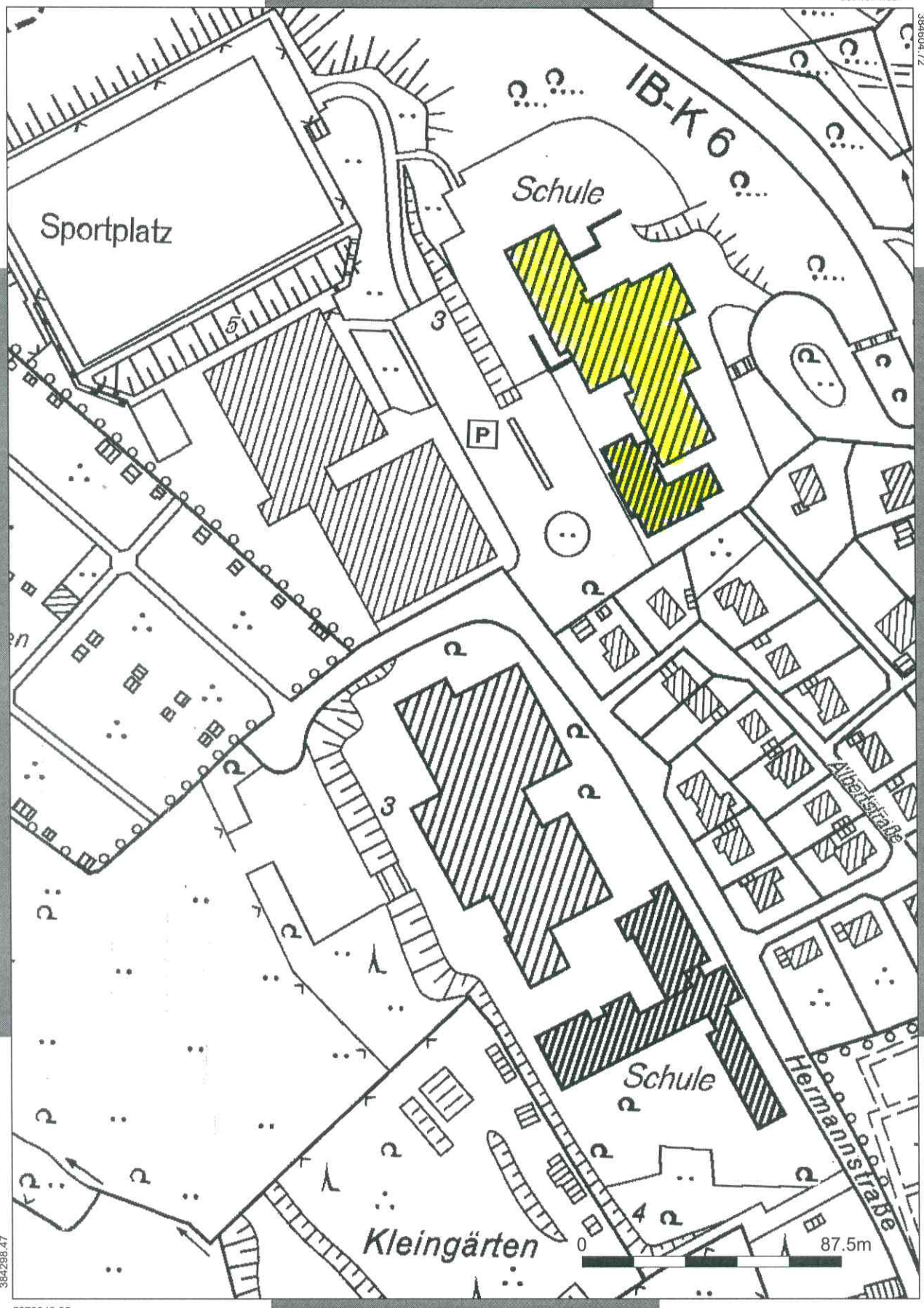
Es gibt keinen Handlungsbedarf.

Nebenräume:

Auch hier gibt es keinen Handlungsbedarf. Die heute für die Realschule vorhandenen Nebenräume sind als ausreichend anzusehen.

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse

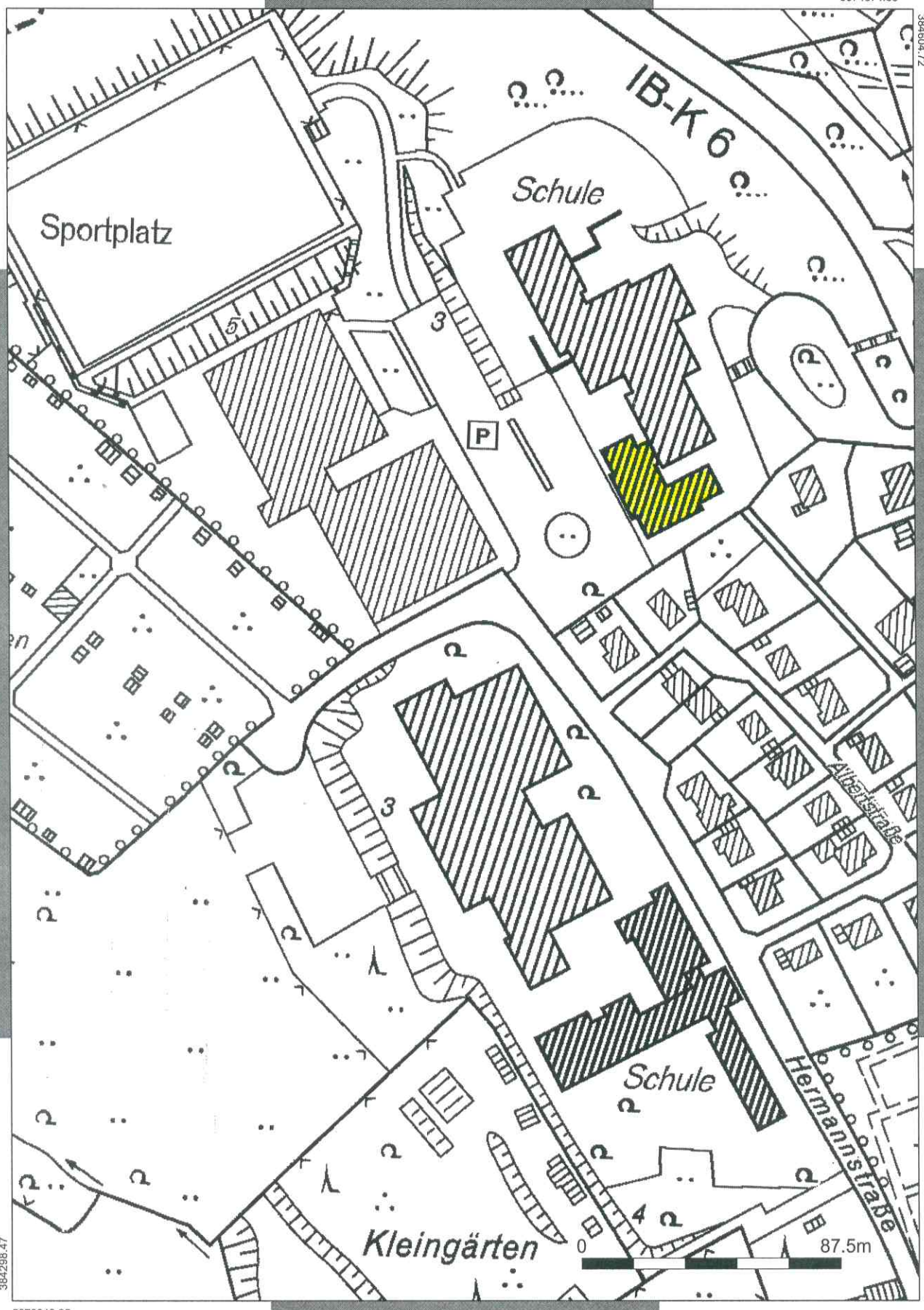


Realschule

Maßstab:	Datum:
1 : 1750	20.08.2018

Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach: http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

RIO
RAUM INFORMATION OBERBERG

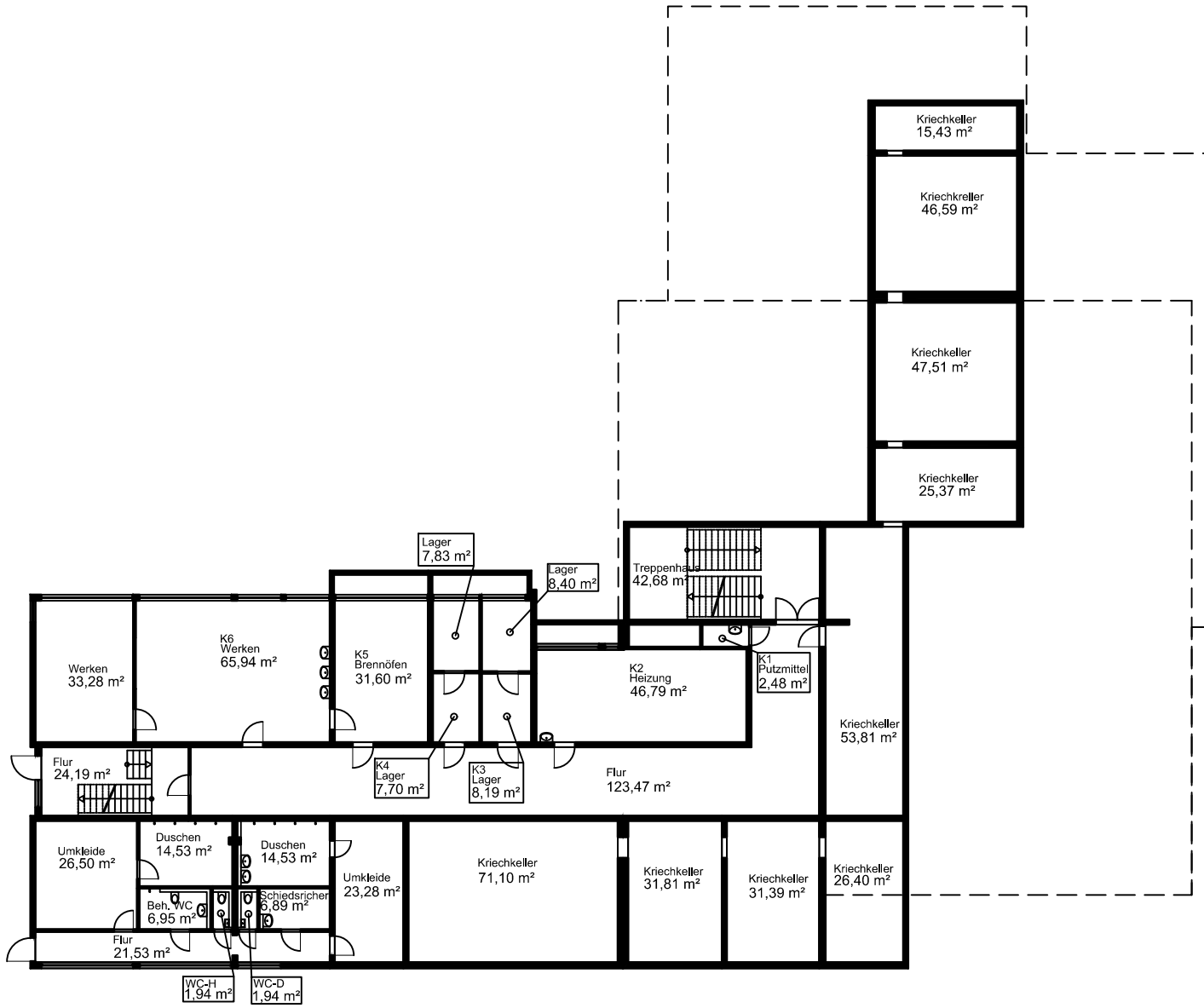


Pavillon der Realschule

Maßstab:	Datum:
1 : 1750	20.08.2018

Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach: http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

RIO RAUM INFORMATION OBERBERG



Bereich nicht unterkellert

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Realschule

Hermannstr. 26, 42477 Radevormwald

-

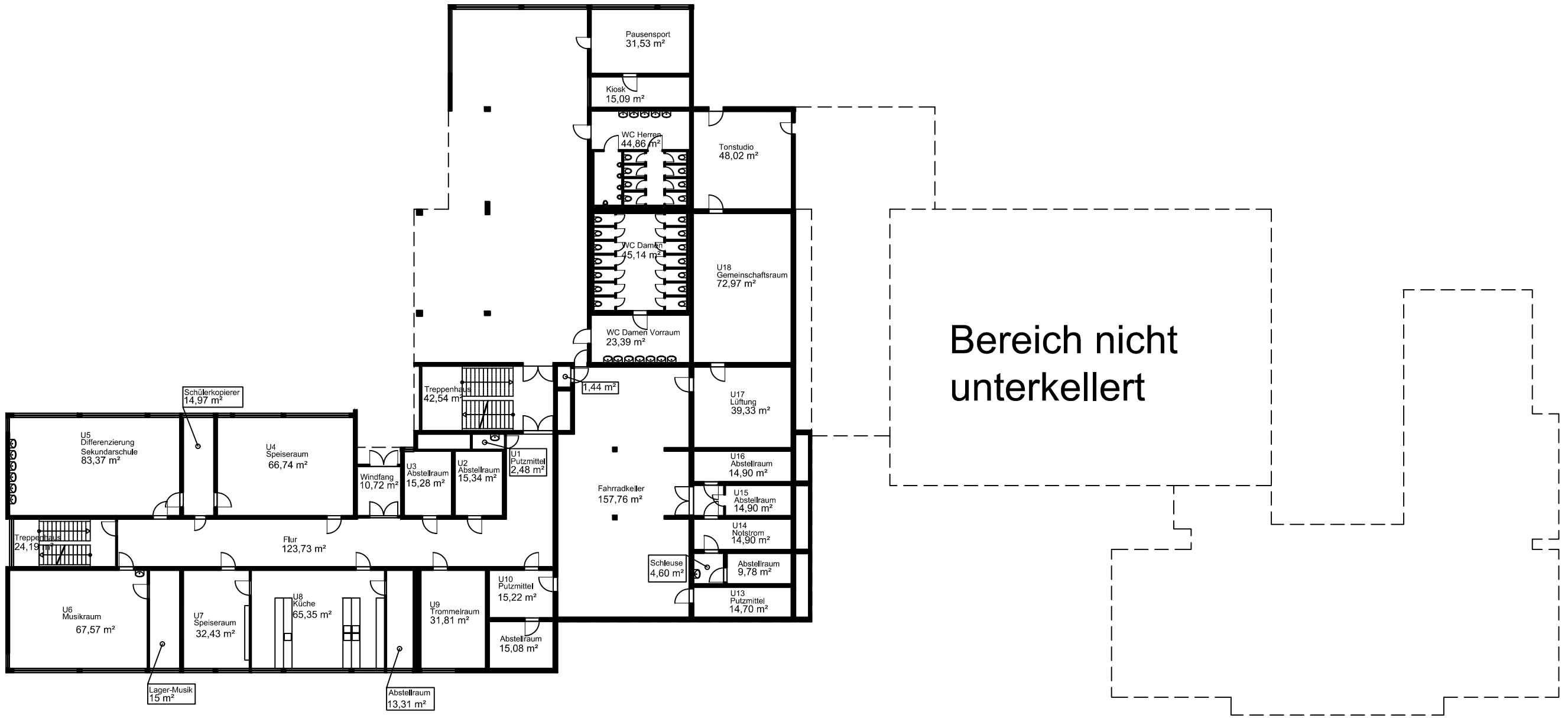
Grundriss

Kellergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
	mq	A3		16.07.2018	1

Dateiname

-



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Realschule

Hermannstr. 26, 42477 Radevormwald

-

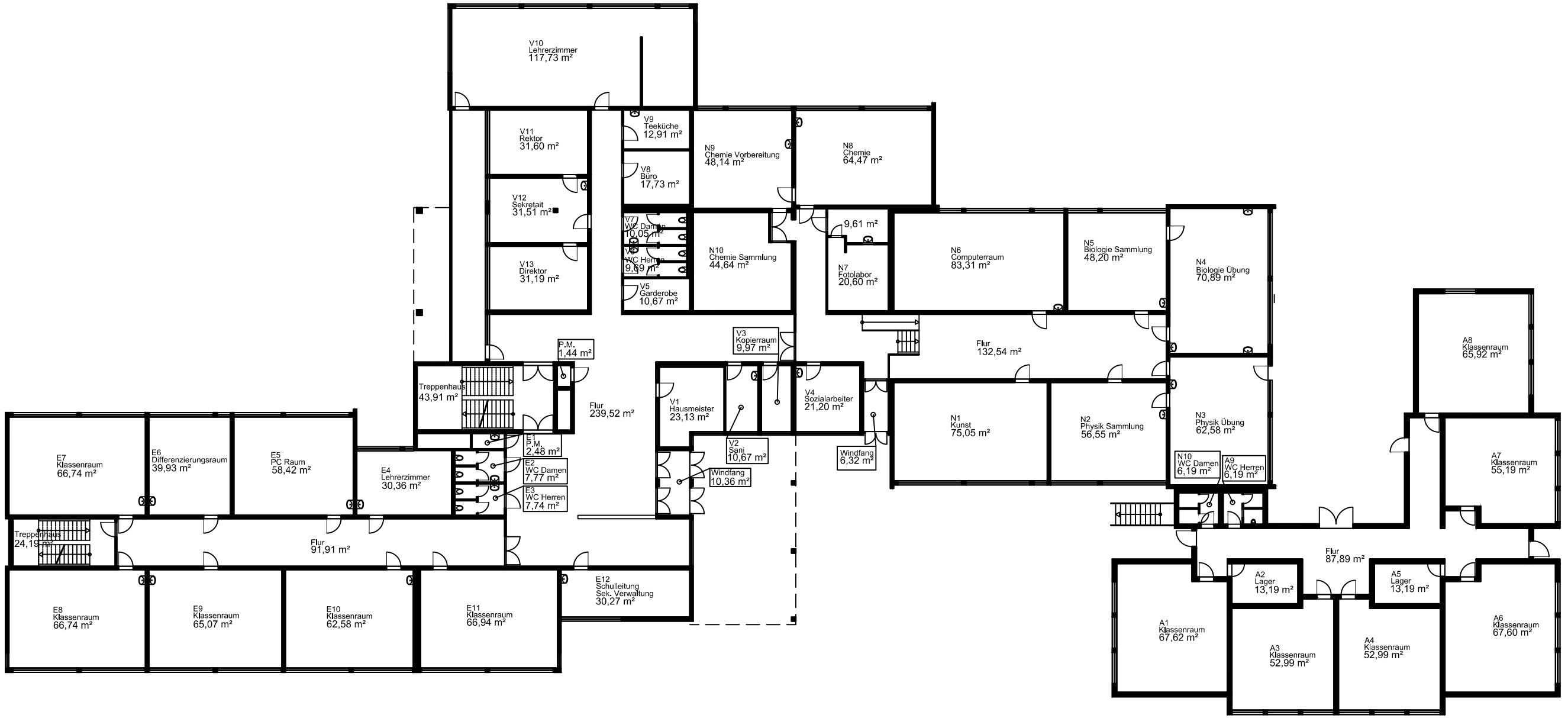
Grundriss

Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
	mq	A3		16.07.2018	1

Dateiname

-



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Realschule

Hermannstr. 26, 42477 Radevormwald

-

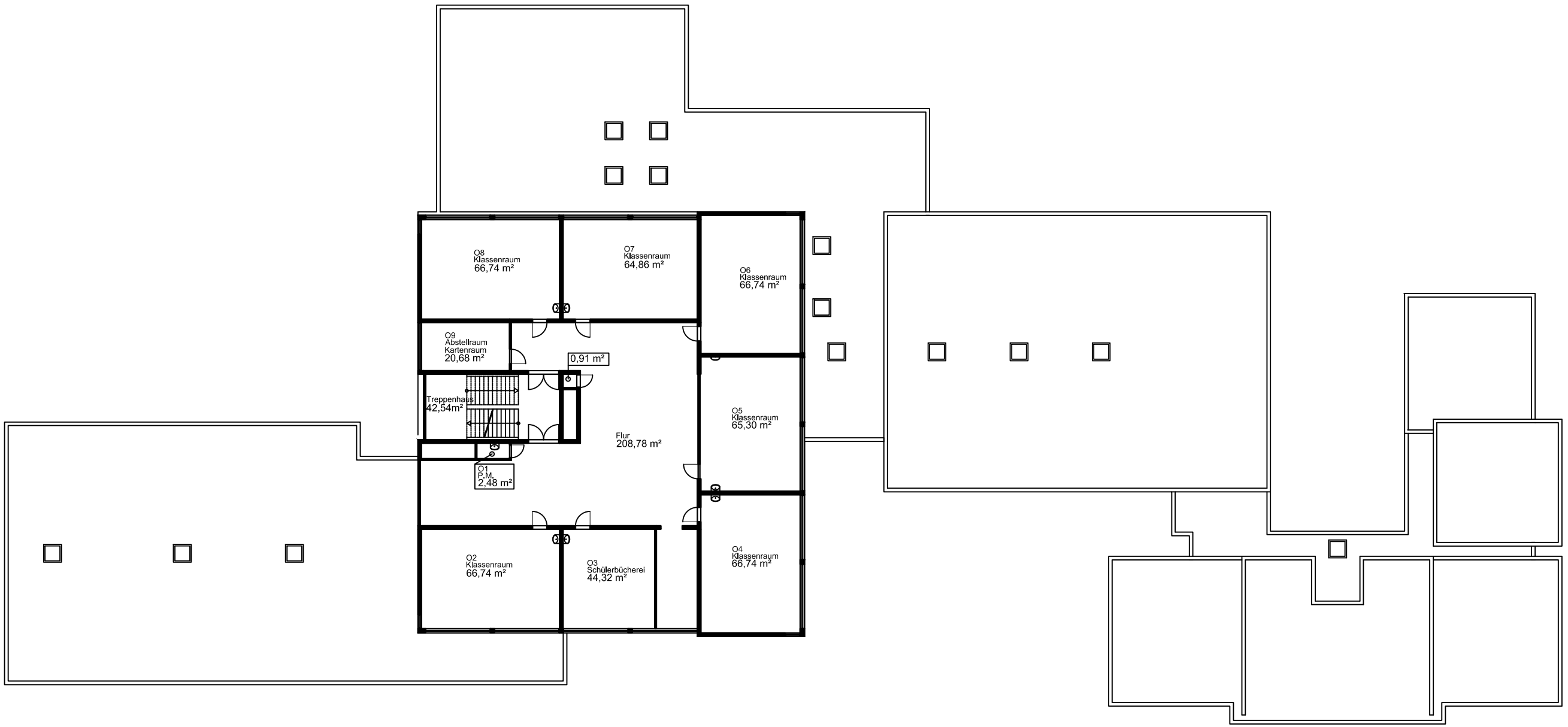
Grundriss

Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
	mq	A3		16.07.2018	1

Dateiname

-



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Realschule

Hermannstr. 26, 42477 Radevormwald

-

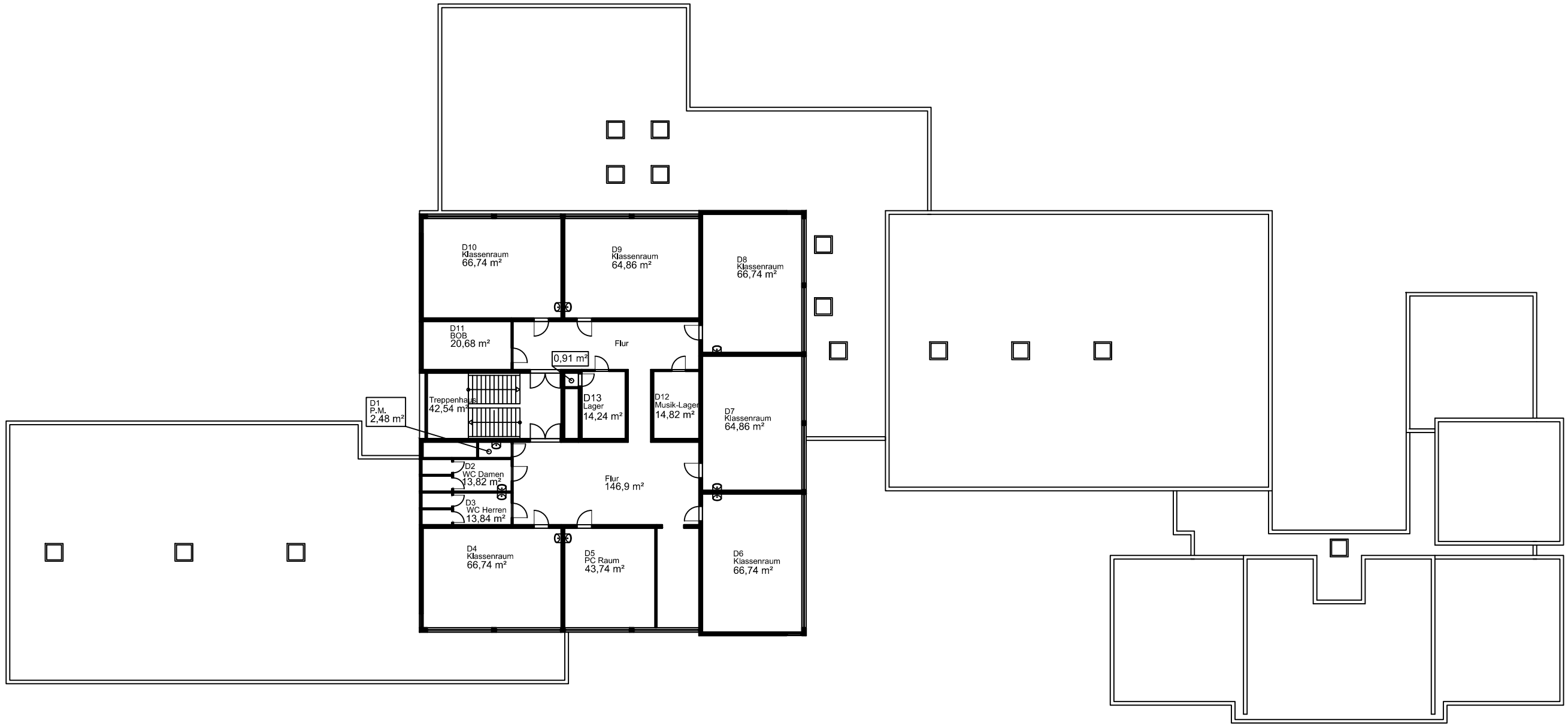
Grundriss

1.Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
	mq	A3		16.07.2018	1

Dateiname

-



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Realschule

Hermannstr. 26, 42477 Radevormwald

-

Grundriss

2.Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
	mq	A3		16.07.2018	1

Dateiname

-

Geschwister-Scholl Schule
(Hauptschule Radevormwald)

Einleitung/Besonderheit:

2014 konnte aufgrund der geringen Anmeldungen keine 5. Klasse mehr in der Geschwister-Scholl-Schule gebildet werden. Mit Entscheidung der Gründung einer Sekundarschule in Radevormwald (gestartet im Jahr 2016) fiel auch die Entscheidung, die Hauptschule wegen sinkender Schülerzahlen auslaufen zu lassen.

Nach dem Schuljahr 2018/2019 werden die letzten Hauptschüler diese Schule verlassen.

Geschichte:

1968 erfolgte die Gründung der Hauptschule. Sie wurde 1989 zur Ganztagsschule ausgebaut. 1991 erfolgte die Zusammenlegung der Teilstandorte Carl-Diem-Straße und Hermannstraße in einem Schulgebäude. An diesem Standort in der Hermannstraße befindet sich die Schule noch heute.

2001 erfolgte ein weiterer Ausbau, um den wachsenden Schülerzahlen gerecht zu werden. *2011 zieht w*egen des Rückgangs der Schülerzahlen die Musikschule mit in das Schulgebäude.

Im September 2018 feierte die Hauptschule ihr 50jähriges Bestehen.

Aktuell leitet die Hauptschule kommissarisch Herr Frank Funke.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

	IST an Klassen:	IST an Schülern:
2018/2019:	2	42

Aktuell wird der Bedarf/das SOLL gedeckt durch die Nutzung von 2 Klassenräumen im Hauptschulgebäude.

Die Anzahl der Klassenräume ist bis zum Ende der Hauptschule ausreichend. Es gibt keinen Handlungsbedarf.

Fachräume:

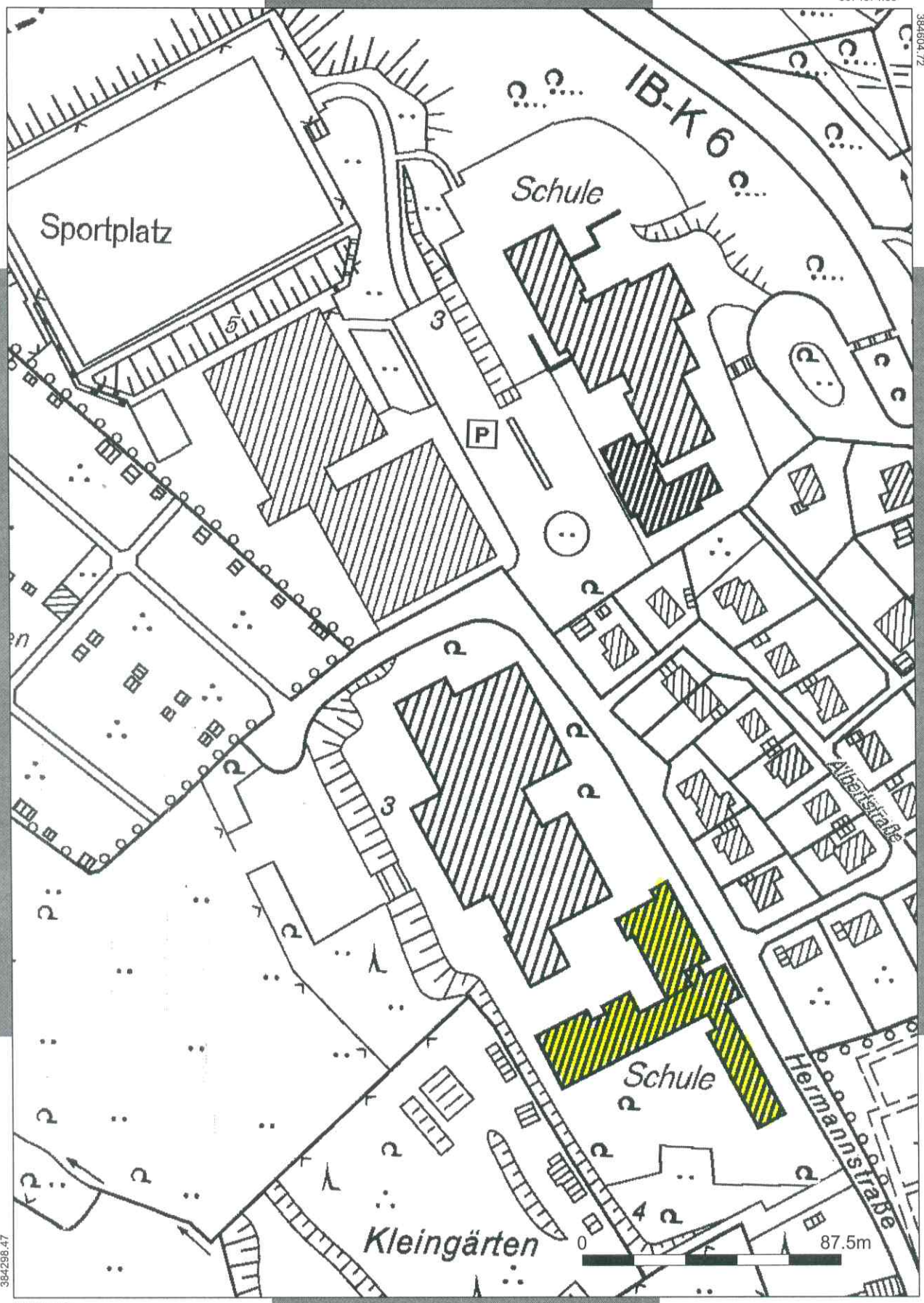
Auch bei den Fachräumen gibt es bei der Hauptschule für das letzte Schuljahr keinen Handlungsbedarf.

Nebenräume:

Auch hier gibt es keinen Handlungsbedarf. Die heute für die Hauptschule vorhandenen Nebenräume sind als ausreichend anzusehen.

Anhang:

- Lageplan



Sekundarschule und Hauptschule

Maßstab:	Datum:
1 : 1750	20.08.2018

Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach: http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

RIO RAUM INFORMATION OBERBERG

Radevormwalder Musikschule e. V.

(im Sekundarschulgebäude Hermannstraße 21)

Einleitung/Besonderheit:

2011 zog die Radevormwalder Musikschule in das heutige Gebäude der Geschwister-Scholl-Schule ein. Sie hat sich als verlässlicher Partner der Stadt Radevormwald erwiesen und bewährt.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden musikalisch ausgebildet.

Herr Michael Borner und Herr Bert Fastenrath leiten die Radevormwalder Musikschule e. V., Vorsitzender des Vereinsvorstands ist Herr Jürgen Greif.

Die Musikschule nutzt Räume in städtischen Schulen, teilweise auch schon in den Morgenstunden, teilweise nachmittags, nach Ende des Schulunterrichts. Insgesamt werden ca. 700 Schüler musikalisch von über 30 freiberuflichen Dozenten unterrichtet.

Der Radevormwalder Musikschule wurden zum Schuljahr 2018/2019 Räume in der Geschwister-Scholl-Schule für ganztätigen Unterricht zur Verfügung gestellt. Dafür fallen alle bis dahin von ihr im Realschulgebäude auch morgens genutzten Räume in den oberen Geschossen weg.

- Die Räume der Musikschule im EG neben dem Informatikraum der Hauptschule wurden geteilt, so dass aus 2 Räumen der Musikschule 4 wurden.
- Der Schlagzeugraum der Musikschule verbleibt im UG im Realschulgebäude.
- Im OG der Hauptschule stehen der Musikschule 2 weitere Räume zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.
- Im Nachmittagsbereich können auch weiterhin Klassenräume auch im Realschulgebäude sowie im THG nach Absprache genutzt werden.

Für das Schuljahr 2019/2020 erhält die Musikschule in dem heutigen Informatikraum der Hauptschule ein Büro. Hier wäre auch eine weitere Teilung des Raumes möglich, um eine ergänzende Nutzung durch die Musikschule zu ermöglichen.

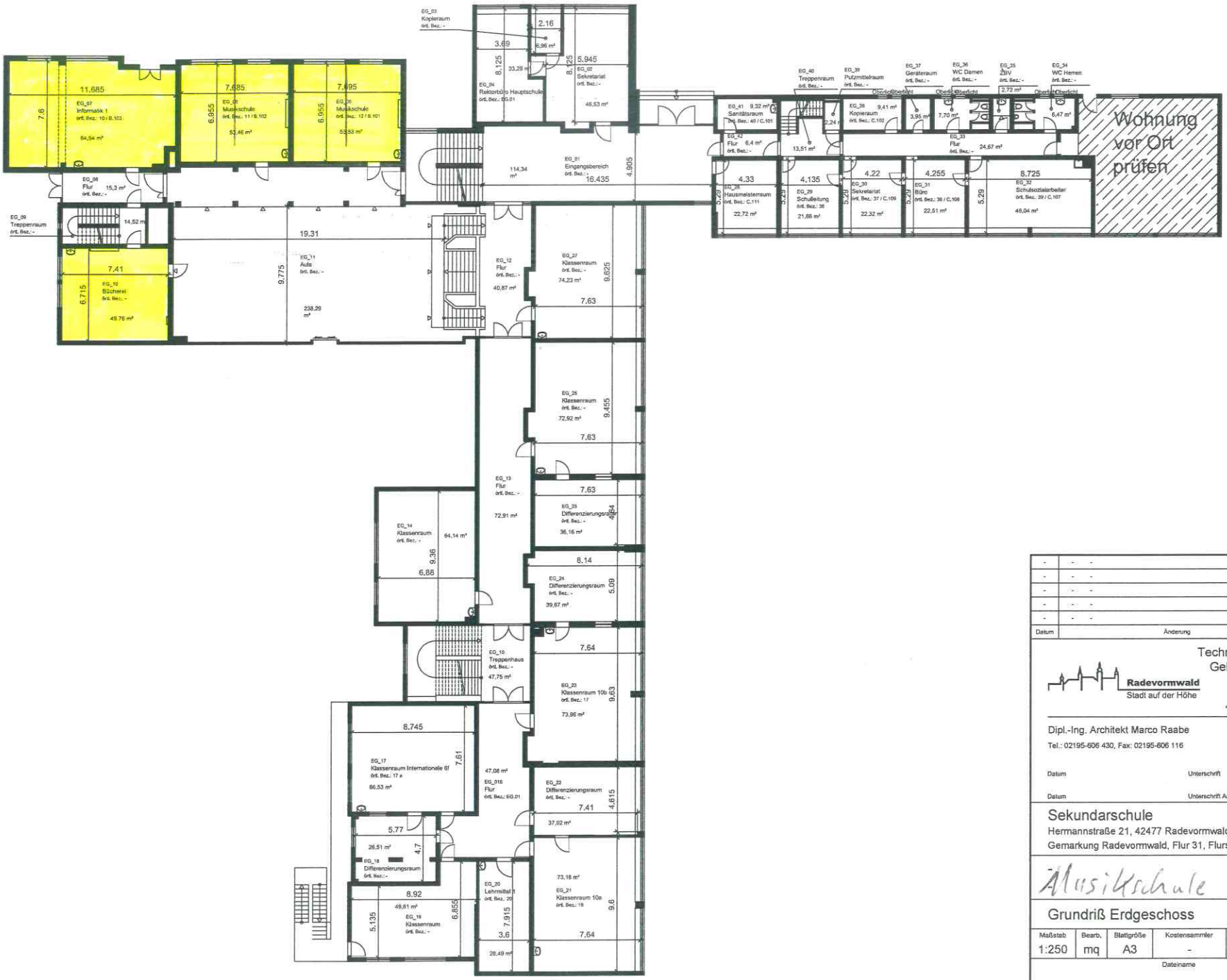
Auch zum Schuljahr 2019/2020 erhält die Musikschule den Raum im EG, welcher heute von der Sekundarschule als Bücherei genutzt wird. Die Bücherei wird dann verlegt in einen ehemaligen Klassenraum im Hauptschulgebäude.

Darüber hinaus benötigt die Musikschule noch einen Lagerraum für Musikinstrumente. Dieser Lagerraum steht ab 2019/2020 im OG neben dem ohnehin schon genutzten Raum für die Musikschule zur Verfügung.

Für die Nutzung der Räume in dem ehemaligen Hauptschulgebäude wird mit der Musikschule ein Nutzungsvertrag abgeschlossen.

Anhang:

- Grundrisse



-	- -		-
-	- -		-
-	- -		-
-	- -		-
-	- -		-
Datum	Änderung		gez.

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Dipl.-Ing. Architekt Marco Raabe
Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

Sekundarschule

Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

Musikschule 2019/2020

Grundriß Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:250	mq	A3	-	16.07.2018	2

Dateiname

-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
-	- -	-
Datum	Änderung	gez.

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Dipl.-Ing. Architekt Marco Raabe
Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

Sekundarschule

Hermannstraße 21, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 31, Flurstück 222

Musikschule 2019/2020

Grundriß Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:250	mq	A3	-	16.07.2018	3

Dateiname

Gemeinschaftsgrundschule Stadt

Einleitung/Besonderheiten:

Die Gemeinschaftsgrundschule Stadt (GGS Stadt) liegt zentral im Stadtgebiet. Dieses Gebäude erfüllt neben seinem Bildungszweck auch gesamtstädtische Aufgaben.

In der Aula der Schule finden regelmäßig öffentliche Veranstaltungen statt (z. B. Ausbildungsmesse, Blutspendetermine, Theater- und Konzertereignisse, „Rader Schaufenster“, städtische Veranstaltungen, Veranstaltungen von Vereinen).

Im Untergeschoss des Gebäudes befindet sich seit Beginn des Kindergartenjahres 2018/2019 eine Dependance des Evangelischen Familienzentrums Kottenstraße (Evangelischer Kindertagesstättenverband Lennep). Mit dem Kindergarten und der Grundschule in einem Gebäude entstand ein Bildungshaus.

Ziel der Bildungshäuser ist es, durch Kooperation und eine enge Verzahnung für Kindergartenkinder und Grundschüler eine kontinuierliche Bildungsbiografie zu ermöglichen. Kindertagesstätten und Grundschulen als gemeinsamer Lebensraum für alle Kinder sollen Erziehungs- und Bildungspatenschaften ermöglichen z.B. durch gemeinsame Spiel- und Lernzeiten. Der Übergang von der Kita zur Schule soll den Kindern so erleichtert werden.

Im Untergeschoss befinden sich zudem noch eine Turnhalle sowie ein Gymnastikraum, die durch zahlreiche Gruppierungen und Vereine genutzt werden.

In unmittelbarer Nähe zum Gebäude befindet sich zudem das Familienbüro der Stadt Radevormwald. Dieses ist u. a . Anlaufstelle für Eltern, Tagesmütter, Pflegeeltern.

Die GGS Stadt ist durch diese zahlreichen Nutzungen aus dem Stadtbild nicht wegzudenken.

Auszug von der Internetseite der Schule:

„Wir nehmen jedes Kind in seiner Persönlichkeit an und vermitteln ihm grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse, indem wir es individuell fördern. Auf dieser Grundlage können wir das Selbstvertrauen jedes Kindes stärken, seine soziale Kompetenz entwickeln und es zur Selbstständigkeit anleiten.“

Geschichte:

Die neue GGS Stadt besteht seit dem Schuljahr 1995/96 und befindet sich im Gebäude der ehemaligen Hauptschule, Carl-Diem-Str. 9-11.

Hervorgegangen ist unsere Schule aus der Schulteilung der alten Grundschule Stadt im ehemaligen Gebäude in der Blumenstraße.

Ab dem Schuljahr 2006/07 ist die Grundschule Stadt eine „Offene Ganztagsgrundschule“ bis 16 Uhr.

Aktuelle Schulleiterin ist Frau Jutta Felderhoff.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

IST an Klassenräumen:

12 x Klassenraum im OG (6 zu jeder Seite)

(Davon 8 Klassenräume mit einer Größe von 64 m², 4 Klassenräume mit einer Größe von ca. 81 m²)

IST an Fachräumen:

EG: 1 x PC-Raum (61,4 m²)

OG: 1 x DAZ (Deutsch als Zweitsprache)/Türkisch (32 m²)

1 x Gemeinsames Lernen mit Förderbedarf (32 m²)

IST an Nebenräumen

UG: 2 x Lager (je 39 m²)

1 x Lager für Hausmeister (51,8 m²)

EG: 1 x Raum für Hausmeister u. Lager für Tische und Stühle (Doppelnutzung) (80 m²)

1 x Leitungsbüro (Leitung u. Stellvertretung) (28,8 m²)

1 x Sekretariat (17,9 m²)

1 x Lehrerzimmer (64,6 m²)

2 x Pausentoiletten (ca. 41 m² jeweils)

OG: 3 x Lager/Putzmittel (18 m², 21,5 m², 22,8 m²)

1 x Server/Lager/Putzmittel (43 m²)

IST für OGS:

EG: 4 x OGS/Verlässliche Schule (jeweils ca. 61,5 m²)

1 x Küche mit Essensraum (42,3 m²)

Bedarf/SOLL an Klassen/Räumen:

Trendprognose Schülerzahlentwicklung:

2018:	274 Schülerinnen und Schüler (SuS)
2019:	283 SuS
2020:	283 SuS
2021:	278 SuS
2022:	277 SuS
2023:	267 SuS
2024:	261 SuS
2025:	255 SuS
2026:	250 SuS
2027:	246 SuS
2028:	243 SuS

Aufgrund dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass diese Grundschule mit stabilen Schülerzahlen bis 2023 rechnen kann. Es ist stabil von einer Dreizügigkeit auszugehen. Das mögliche Neubaugebiet Karthausen wird in den nächsten Jahren tendenziell eher Auswirkungen auf die Gemeinschaftsgrundschule in Bergerhof haben.

Die Anzahl der Klassenräume ist daher stabil als ausreichend anzusehen.

Aktuell werden an diesem Schulstandort 56 Kinder in der Verlässlichen Grundschule (bis 13:15 Uhr) und 57 Kinder in der Offenen Ganztagsschule (bis 16 Uhr einschließlich Mittagessen) betreut.

Bedarf/SOLL an Fachräumen/Mehrzweckräumen:

1 x PC-Raum (vorhanden), 2 weitere Räume sind im EG vorhanden, werden aber als Betreuungsräume genutzt

Bedarf/SOLL an Nebenräumen:

1 x Schulleitung und 1 x stellv. Schulleitung (nur ein Büro vorhanden, wird gemeinsam genutzt)

1 x Sekretariat (vorhanden)

1 x Lehrerzimmer (vorhanden)

Bedarf/SOLL für OGS:

3 x Gruppenraum (2 Räume sind vorhanden)

1 x Speiseraum (vorhanden, aber zu klein; daher wird in bis zu 3 Schichten gegessen)

1 x OGS-Büro (nicht vorhanden, wird im Leitungsbüro umgesetzt)

Maßnahmen:

2018:	Vernetzung und Raumbuch	Kosten:	22.500 €
2019:	Vernetzung und Raumbuch	Kosten:	22.500 €

(jedes Jahr eine Seite im OG)

Fazit:

Das Schulgebäude ist für den regulären Unterricht als geeignet anzusehen.

Da nicht ausreichend Flächen für den OGS-Bedarf zur Verfügung stehen, werden vom Träger der OGS (Förderverein) jedes Jahr viele Kinder nicht aufgenommen. Aktuell ist die Zahl auf ca. 56 Kinder in der OGS-Betreuung begrenzt.

Geplante Erweiterungsbauten für die OGS konnten bis heute nicht umgesetzt werden.

Zusätzlicher Raum für den OGS-Betrieb kann in der Aula der Schule entstehen (in Verlängerung des Verwaltungstraktes). Hier müssen Trennwände eingezogen werden, Strom, Heizung und Licht müssen hergerichtet werden.

Sonstige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren:

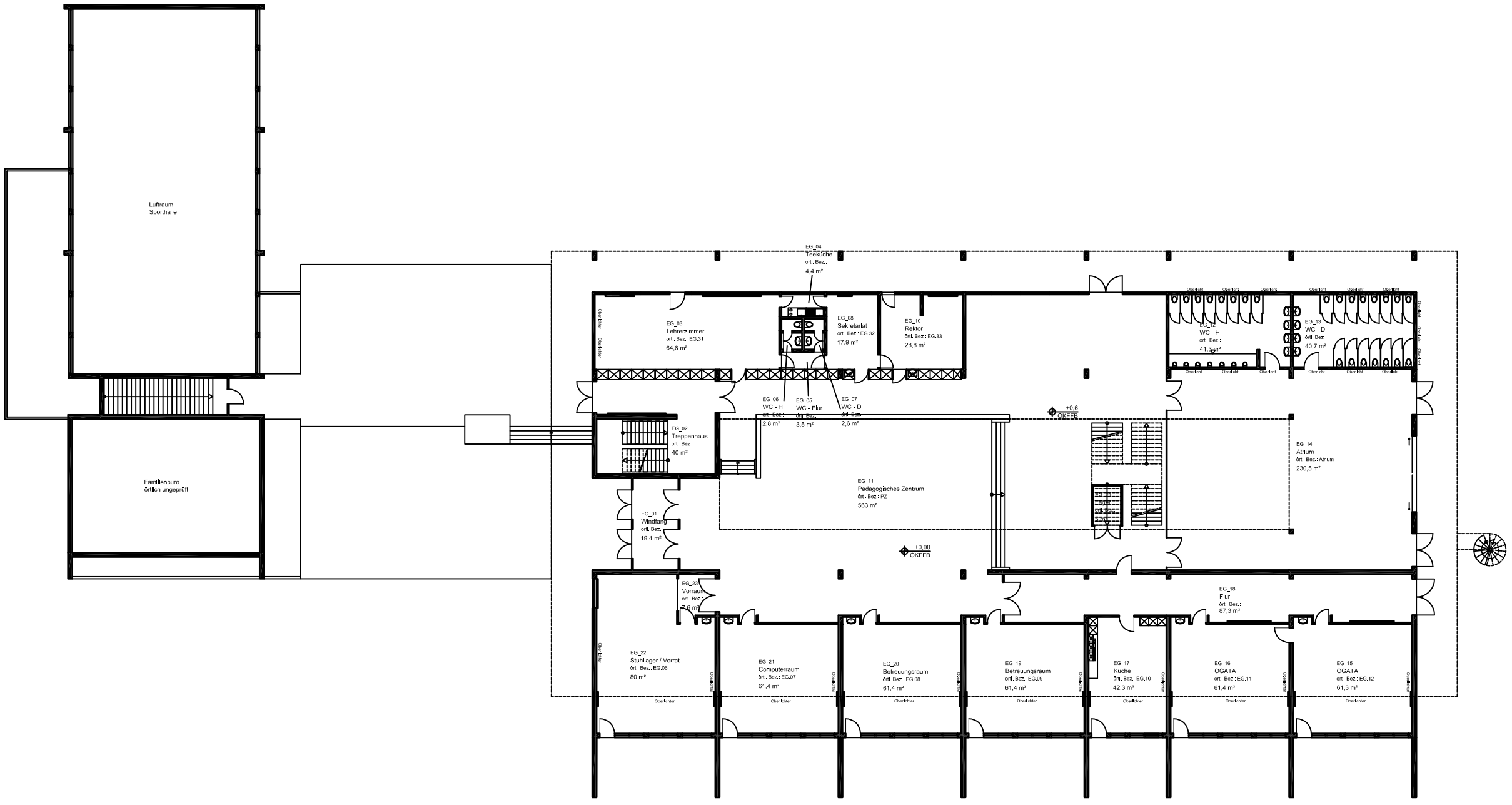
2019: Sanierung der Oberböden im Hausmeister- und PC-Raum:

	Kosten:	20.000 €
2019: Sanierung Lüftungsgerät	Kosten:	70.000 €
2019: Trennwand einziehen in Aula (Schaffung v. 2 Räumen)	Kosten:	30.000 €
2019: Ausstattung OGS	Kosten:	30.000 €
2019: Sanierung der Bolzplätze	Kosten:	70.000 €

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse

N W O S	Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach: http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php Keine amtliche Standardausgabe Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste	GGS Stadt	Maßstab: 1 : 1750 Datum: 20.08.2018	RIO RAUM INFORMATION OBERBERG



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Bildungshaus GGS Stadt

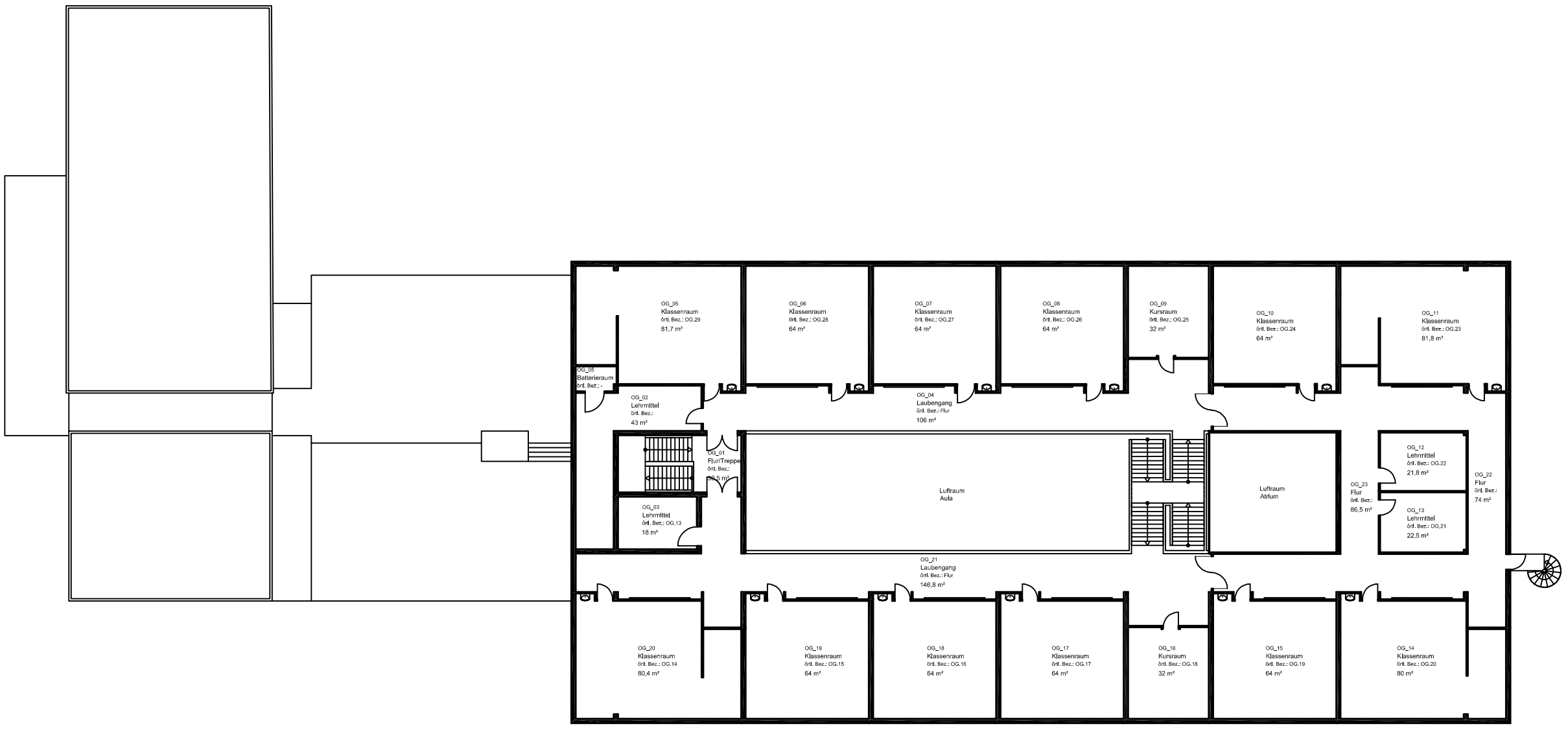
Carl-Diem-Straße 9-11, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 28, Flurstück 898

Masterplan

Grundriss Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
ohne	mr	A3	-	17.08.2018	2

Dateiname
180816 Aktuelle Grundrisse GGS Stadt inkl. UG.dwg



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Bildungshaus GGS Stadt

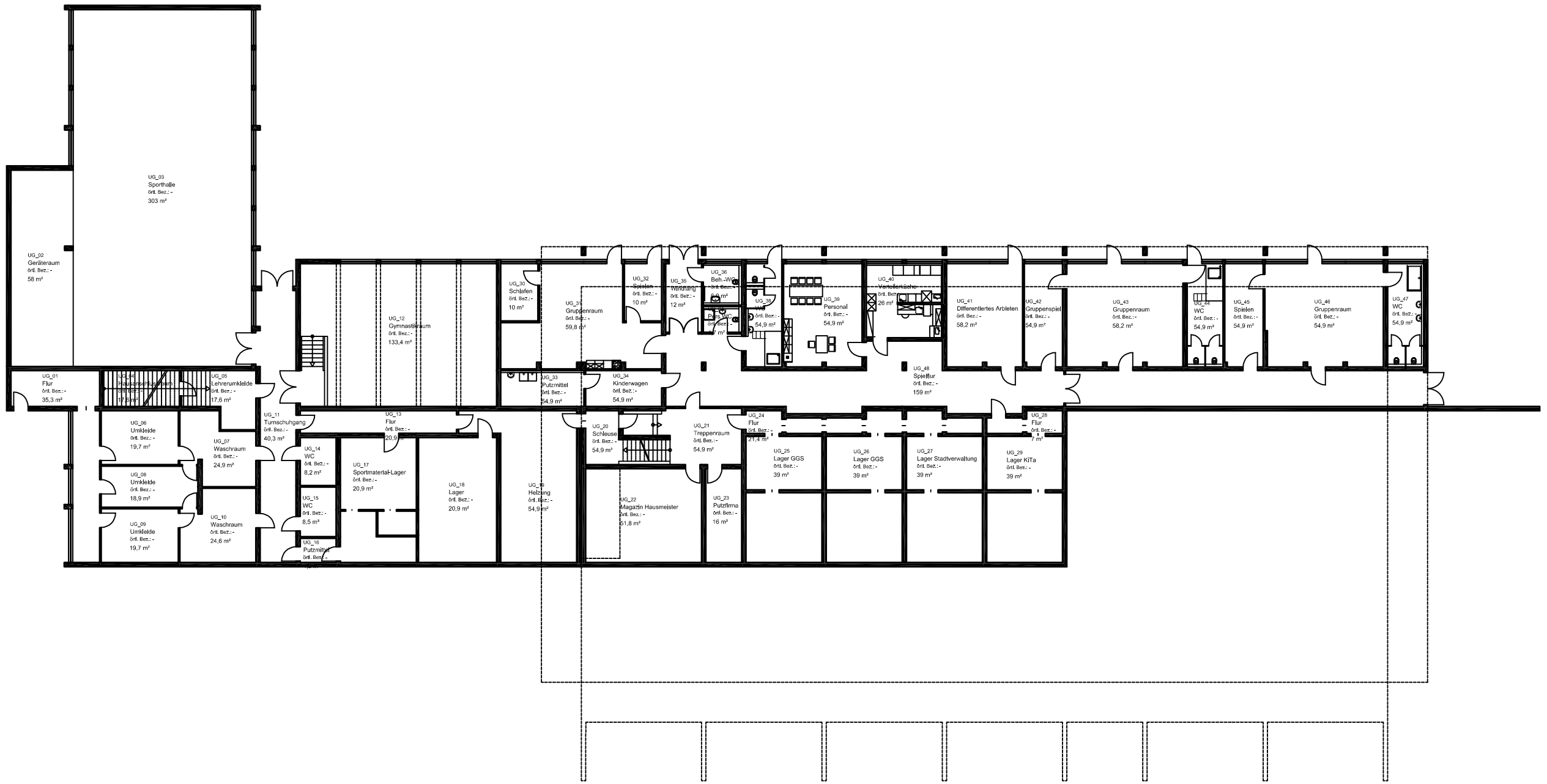
Carl-Diem-Straße 9-11, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 28, Flurstück 898

Masterplan

Grundriss Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
ohne	mr	A3	-	17.08.2018	3

Dateiname
180816 Aktuelle Grundrisse GGS Stadt inkl. UG.dwg



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Bildungshaus GGS Stadt

Carl-Diem-Straße 9-11, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 28, Flurstück 898

Masterplan

Grundriss Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
ohne	mr	A3	-	17.08.2018	1

Dateiname

180816 Aktuelle Grundrisse GGS Stadt inkl. UG.dwg

Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof

Einleitung/Besonderheiten:

Die Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof bildet mit der Gemeinschaftsgrundschule Wupper einen Grundschulverbund. Sie liegt an der Lessingstraße. Der Standort Bergerhof verfügt über ein großes Außengelände und Grünflächen.

Der in unmittelbarer Nähe liegende städtische Kindergarten „Sprungbrett“ hat das anerkannte Gütesiegel „Familienzentrum NRW“.

Mit dem Kindergarten und der Grundschule in unmittelbarer Nähe entstand auch ein Bildungshaus.

Ziel der Bildungshäuser ist es, durch Kooperation und eine enge Verzahnung für Kindergartenkinder und Grundschüler eine kontinuierliche Bildungsbiografie zu ermöglichen. Kindertagesstätten und Grundschulen als gemeinsamer Lebensraum für alle Kinder sollen Erziehungs- und Bildungspatenschaften ermöglichen z.B. durch gemeinsame Spiel- und Lernzeiten. Der Übergang von der Kita zur Schule soll den Kindern so erleichtert werden.

Geschichte:

Die Gebäude im Pavillonstil wurden 1958 zunächst als evangelische Volksschule für 8 Klassen errichtet.

Ab 1967 wurden sie zur Wirkungsstätte der Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof.

Aktuelle Schulleiterin ist Frau Tanja Heynen.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

IST an Klassenräumen:

Pavillons	8 Klassenräume (EG, je Pavillon 2 Klassenräume:	
	Pavillon 1:	1 x 83,14 m², 1 x 63,62 m²
	Pavillon 2:	1 x 92,94 m², 1 x 63,62 m²
	Pavillon 3:	1 x 83,11 m², 1 x 63,62 m²
	Pavillon 4:	1 x 92,34 m², 1 x 63,62 m²)

IST an Fachräumen:

UG Hauptgebäude	1 x PC-Raum (67,86 m²)

IST an Nebenräumen

UG Hauptgebäude	1 x Server (2,13 m²)
	1 x Lehrmittel/Archiv (20,36 m²)
	1 x Hausmeister (30,24 m²)
	1 x Heizungsraum (15,68 m²)
	1 x Lager (35,2 m²)
EG Hauptgebäude	1 x Leitungsbüro (16,4 m²)
	1 x Sekretariat (20,66 m²)
	1 x Lehrerzimmer (47,53 m²)
	1 x Aula (mit Mensa für OGS) (157 m²)
Pavillons	1 x Materialraum/Hütte für Spielgeräte
Pavillons	4 x Pausentoiletten

IST für OGS:

Hauptgebäude UG:	1 x OGS (68 m²)
Hauptgebäude EG:	3 x OGS (1 x 68 m², 1 x 67,39 m², 1 x 66,24 m²)
	1 x OGS-Mensa (mit Aula) (157 m²)

Bedarf/SOLL an Klassen/Räumen:

Trendprognose Schülerzahlentwicklung, zusammen mit GGS Wupper):

2018:	272 Schülerinnen und Schüler (SuS)
2019:	295 SuS
2020:	282 SuS
2021:	269 SuS
2022:	269 SuS
2023:	260 SuS
2024:	254 SuS
2025:	247 SuS
2026:	242 SuS
2027:	240 SuS
2028:	237 SuS

Aufgrund dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass diese Grundschule mit stabilen Schülerzahlen bis 2023/2024 rechnen kann. Das mögliche Neubaugebiet Karthausen liegt im Einzugsbereich der Grundschule Bergerhof. Es ist bei Realisierung des Neubaugebiets in den nächsten Jahren mit einem Zuwachs von SuS zu rechnen.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 von 13 Kindern pro Schuljahr. Dies bedeutet für den Standort Bergerhof, dass ab dem Schuljahr 2022/2023 spätestens von einer Dreizügigkeit ausgegangen werden kann.

Aktuell werden an diesem Schulstandort 57 Kinder in der Verlässlichen Grundschule (bis 13:15 Uhr) und 71 Kinder in der Offenen Ganztagsschule (bis 16 Uhr einschließlich Mittagessen) betreut.

Bedarf/SOLL an Klassenräumen:

Die Anzahl der Klassenräume wird daher bei Realisierung des Neubaugebiets Karthausen künftig nicht mehr ausreichen. Es muss dann mit einer Dreizügigkeit dieser Schule gerechnet werden. Dies bedeutet, dass mittelfristig 12 Klassenräume zur Verfügung stehen müssen.

Bedarf/SOLL an Fachräumen/Mehrzweckräumen:

1 x PC-Raum (vorhanden)

Bedarf/SOLL an Nebenräumen:

1 x Schulleitung und 1 x stellv. Schulleitung (nur ein Büro vorhanden)

1 x Sekretariat (vorhanden)

1 x Lehrerzimmer (40 m²) (vorhanden)

Bedarf/SOLL für OGS:

3 x Gruppenraum (3 Räume sind vorhanden für Schuljahr 2018/19)

1 x Speiseraum

1 x OGS-Büro (nicht vorhanden, wird im Leitungsbüro umgesetzt)

2 x Time-Out-Raum (keiner vorhanden)

Maßnahmen:

2019:	Vernetzung und Raumbuch	Kosten:	7.000 €
2019:	OGS-Baumaßnahmen	Kosten:	25.000 €
2019:	OGS-Ausstattung	Kosten:	30.000 €

Fazit:

Das Schulgebäude ist aktuell für den regulären Unterricht als geeignet anzusehen. Ab dem Schuljahr 2022/23 muss bei einer Realisierung vom Neubaugebiet Karthausen mittelfristig von einer Dreizügigkeit dieses Grundschulstandortes ausgegangen werden.

Der OGS-Raumbedarf ist unzureichend. Es besteht ein zusätzlicher Bedarf von mindestens einer Gruppe ab dem Schuljahr 2019/2020 (ggf. bei einer Realisierung vom Neubaugebiet Karthausen ab dem Schuljahr 2021/2022 bzw. 2022/23 von einer zweiten zusätzlichen Gruppe).

Um alle Bedarfe an Klassen-, Fach- und Nebenräumen sowie für den OGS-Bereich decken zu können, muss bei Realisierung des Neubaugebietes Karthausen mittelfristig ein Neubau/Anbau eines Gebäudetraktes geprüft werden. Hierfür besteht auf dem Grundstück im rückwärtigen Bereich (hinter dem Verwaltungsbereich) eine überbaubare Fläche.

Sonstige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren:

2019:	Sanierung der Laubengänge	Kosten:	100.000 €
2019:	Sanierung der Toilettenanlagen	Kosten:	10.000 €
	(2020, 2021 und 2022 jeweils weitere 60.000 €)		
2020:	Sanierung der Satteldächer der Pavillons	Kosten:	125.000 €
2022:	Sanierung Schulhof	Kosten:	85.000 €

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse

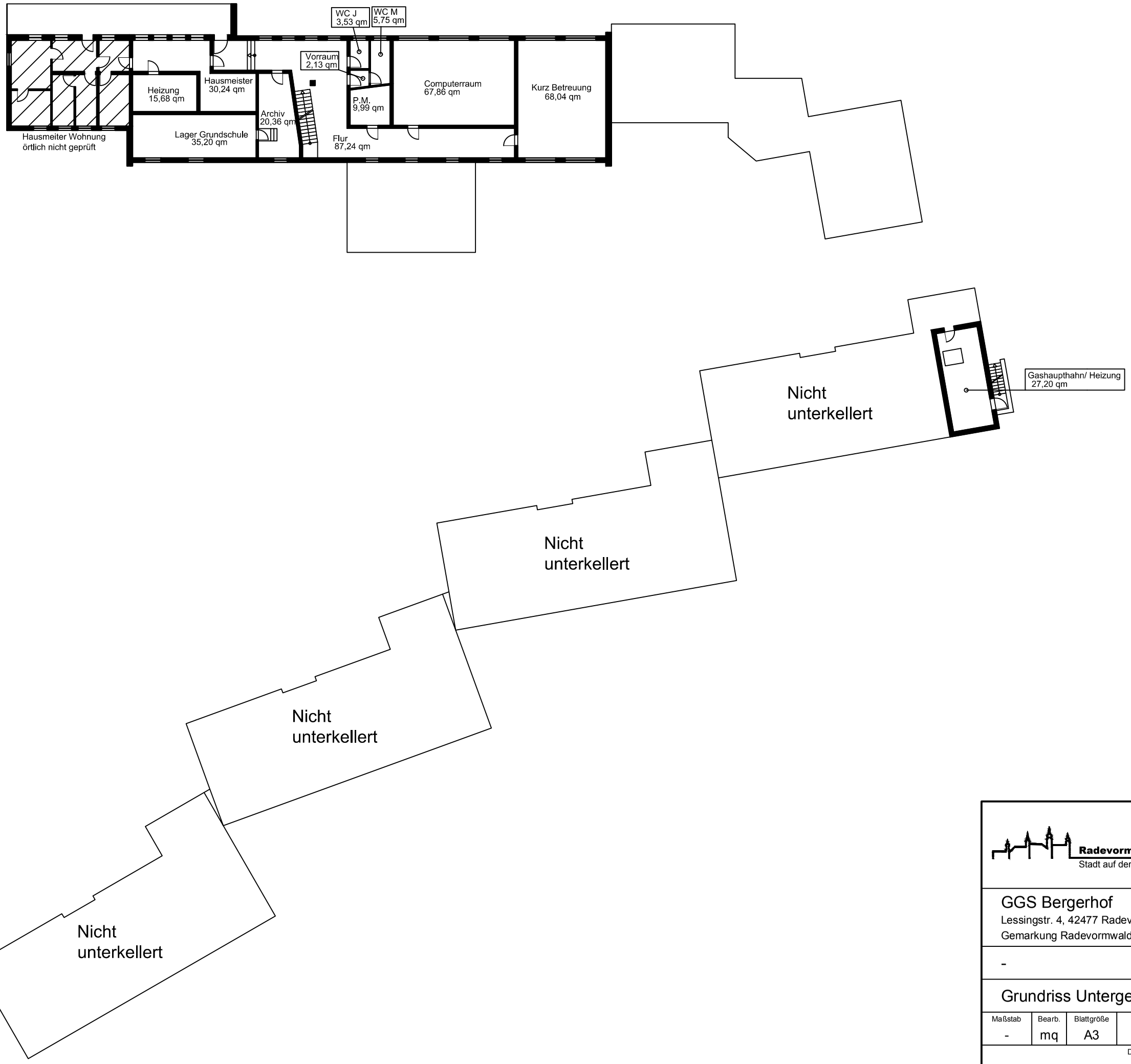
Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach:
http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe
Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

GGS Bergerhof

Maßstab:
1 : 1750

Datum:
20.08.2018

RIO
RAUM INFORMATION OBERBERG



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

GGS Bergerhof

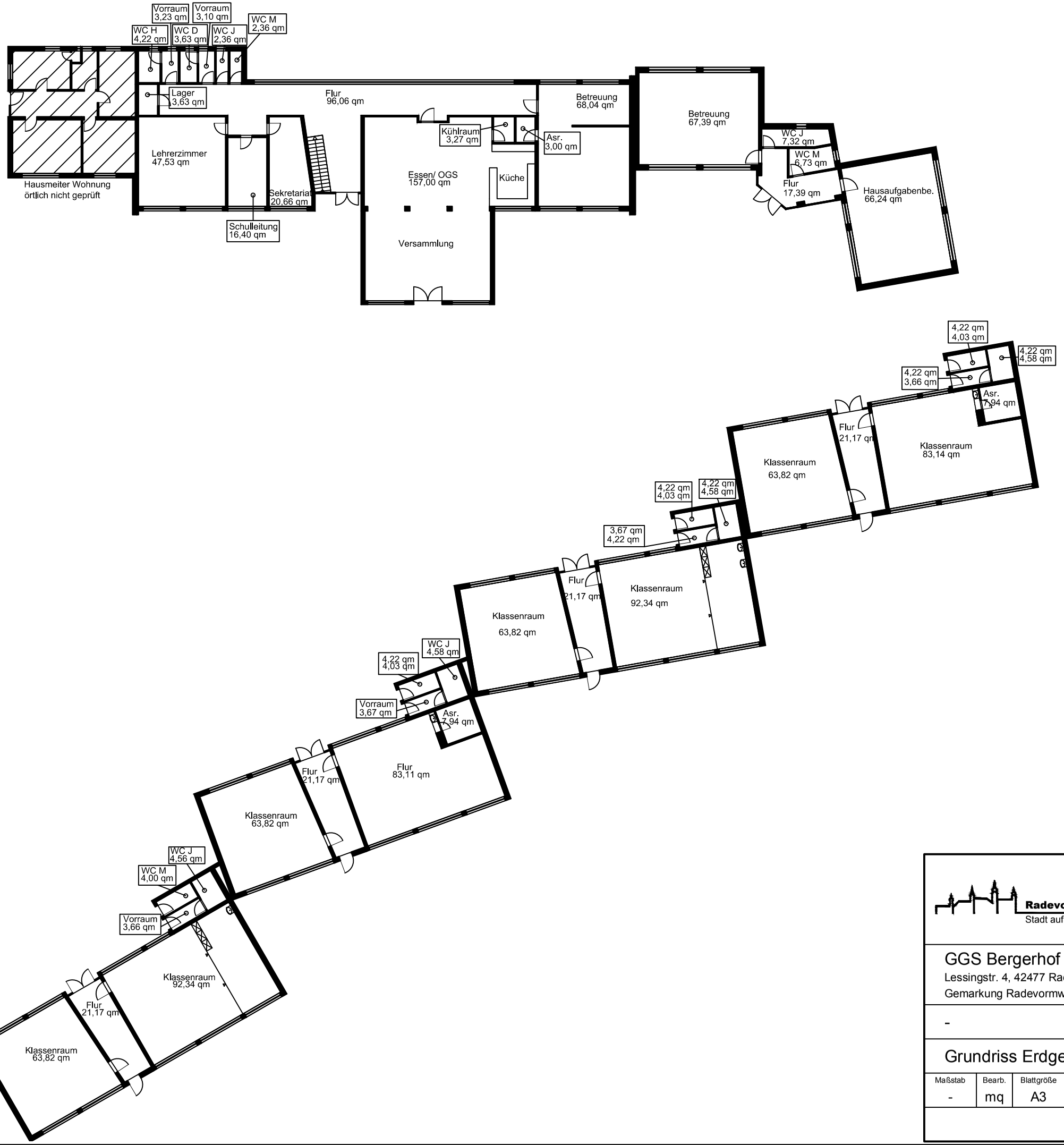
Lessingstr. 4, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 41, Flurstück 140

-

Grundriss Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
-	mq	A3	-	20.08.2018	1

Dateiname
-



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

GGS Bergerhof

Lessingstr. 4, 42477 Radevormwald
Gemarkung Radevormwald, Flur 41, Flurstück 140

-

Grundriss Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
-	mq	A3	-	20.08.2018	1

Dateiname
-

Gemeinschaftsgrundschule Wupper

Einleitung/Besonderheiten:

Die Gemeinschaftsgrundschule Wupper bildet mit der Gemeinschaftsgrundschule Bergerhof einen Grundschulverbund.

Sie befindet sich im Ortsteil Keilbeck, einem der "Wupperorte", etwa 7 Kilometer von der Radevormwalder Innenstadt entfernt.

Der Standort Wupper verfügt über ein großes Außengelände und einen Schulwald, der in den Pausen zum Spielen genutzt werden kann.

Die Grundschule sowie der städtische Kindergarten Wupper – in unmittelbarer Nähe liegend – und der Jugendtreff Life haben sich zu einem Verbund-Familienzentrum zusammengeschlossen.

Mit dem Kindergarten und der Grundschule in unmittelbarer Nähe entstand auch ein Bildungshaus.

Ziel der Bildungshäuser ist es, durch Kooperation und eine enge Verzahnung für Kindergartenkinder und Grundschüler eine kontinuierliche Bildungsbiografie zu ermöglichen. Kindertagesstätten und Grundschulen als gemeinsamer Lebensraum für alle Kinder sollen Erziehungs- und Bildungspatenschaften ermöglichen z.B. durch gemeinsame Spiel- und Lernzeiten. Der Übergang von der Kita zur Schule soll den Kindern so erleichtert werden.

Geschichte:

Sie wurde 1966 als Volksschule erbaut und besteht als Grundschule seit 1968.

Aktuelle Schulleiterin ist Frau Tanja Heynen.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

IST an Klassenräumen:

Pavillons	5 x Klassenraum (grüner Pavillon und roter Pavillon je 2 Klassenräume, blauer Klassenraum ein Klassenraum)
	Die Pavillons sind gleich groß, je 1 x 66,88 m² und 1 x 77,02 m².

IST an Fachräumen:

blauer Pavillon	1 x Fachraum (Englisch) (66,88 m²)
EG Hauptgebäude	1 x PC-Raum (56,27 m²)
UG Hauptgebäude	1 x Werkraum (55,76 m²)
	1 x Nebenraum zum Werkraum (27,08 m²)

IST an Nebenräumen

EG Hauptgebäude	1 x Lehrerzimmer (50 m²)
	1 x Sekretariat (24,24 m²)
	1 x Schulleitung (15,25 m²)
	1 x Kopierraum (8,52 m²)
	1 x Aula (309,11 m²)
UG Hauptgebäude	1 x Heizung (54,19 m²)
	1 x Hausanschluss (27,31 m²)
	1 x Stuhllager (27,32 m²)
	2 x WC (von innen begehbar) (je 6,12 m²)
	2 x WC (von außen begehbar, außer Betrieb) (13,81 m² und 8,56 m²)
	2 x Vorraum (von außen begehbar, jeweils ca. 9 m²)
	1 x Hausmeister (27,07 m²)
	1 x Sanitätsraum (5,64 m²)
	1 x Bergisches Blasorchester (14,61 m²)
	1 x DRK Lagerraum (27,06 m²)
	7 x Lagerraum („Bunker“)
Pavillons	Toiletten (4 x 2 in jedem Pavillon)

IST für OGS:

EG Hauptgebäude	2 x OGS-Betreuung (je 27,3 m²)
	1 x OGS-Betreuung (83,15 m²)
	1 x OGS-Hausaufgabenbetreuung (56,27 m²)
	1 x Küche (85,23 m²)
	1 x Essensraum (56,27 m²)

Bedarf/SOLL an Klassen/Räumen:

Trendprognose Schülerzahlentwicklung, zusammen mit GGS Bergerhof):

2018:	272 Schülerinnen und Schüler (SuS)
2019:	295 SuS
2020:	282 SuS
2021:	269 SuS
2022:	269 SuS
2023:	260 SuS
2024:	254 SuS
2025:	247 SuS
2026:	242 SuS
2027:	240 SuS
2028:	237 SuS

Aufgrund dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass bei dieser Grundschule mit stabilen Schülerzahlen bis 2023/2024 und einer Einzügigkeit zu rechnen ist.

Das mögliche Neubaugebiet Karthausen liegt grundsätzlich im Einzugsbereich der Grundschule Bergerhof. Es ist in den nächsten Jahren dort mit einem Zuwachs von SuS zu rechnen.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 von 13 Kindern pro Schuljahr. Dies bedeutet für den Standort Bergerhof, dass ab dem Schuljahr 2022/2023 tendenziell von einer Dreizügigkeit des Standortes ausgegangen werden kann.

Möglicherweise hat das Neubaugebiet aber auch Auswirkungen auf den Standort Wupper. Dann müsste hier eine Zweizügigkeit eingeplant werden. Dies kann aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht näher gefasst werden.

Aktuell werden an diesem Schulstandort 24 Kinder in der Verlässlichen Grundschule (bis 13:15 Uhr) und 38 Kinder in der Offenen Ganztagsschule (bis 16 Uhr einschließlich Mittagessen) betreut.

Bedarf/SOLL an Klassenräumen:

Die Anzahl der Klassenräume wird künftig ausreichen, soweit das Neubaugebiet Karthausen hier keine größeren Auswirkungen hätte.

Bedarf/SOLL an Fachräumen/Mehrzweckräumen:

1 x PC-Raum (vorhanden)

1 x Mehrzweckraum (vorhanden)

1 x Fachraum (vorhanden, Englisch)

Bedarf/SOLL an Nebenräumen:

2 x Gruppenraum, vorhanden: 2

1 x Schulleitung und 1 x stellv. Schulleitung (nur ein Büro vorhanden)

1 x Sekretariat (vorhanden)

1 x Lehrerzimmer (vorhanden)

Bedarf/SOLL für OGS:

2 x Gruppenraum (2 Räume sind vorhanden)

1 x Speiseraum (vorhanden)

1 x OGS-Büro (vorhanden)

2 x Time-Out-Raum (einer ist vorhanden)

Maßnahmen:

2019:	Vernetzung und Raumbuch	Kosten:	7.000 €

Fazit:

Das Schulgebäude ist aktuell für den regulären Unterricht als geeignet anzusehen.

Der OGS-Raumbedarf ist nicht ausreichend. Es besteht ein zusätzlicher Bedarf von einer Gruppe. Hier kann einer oder mehrere Pavillons genutzt werden.

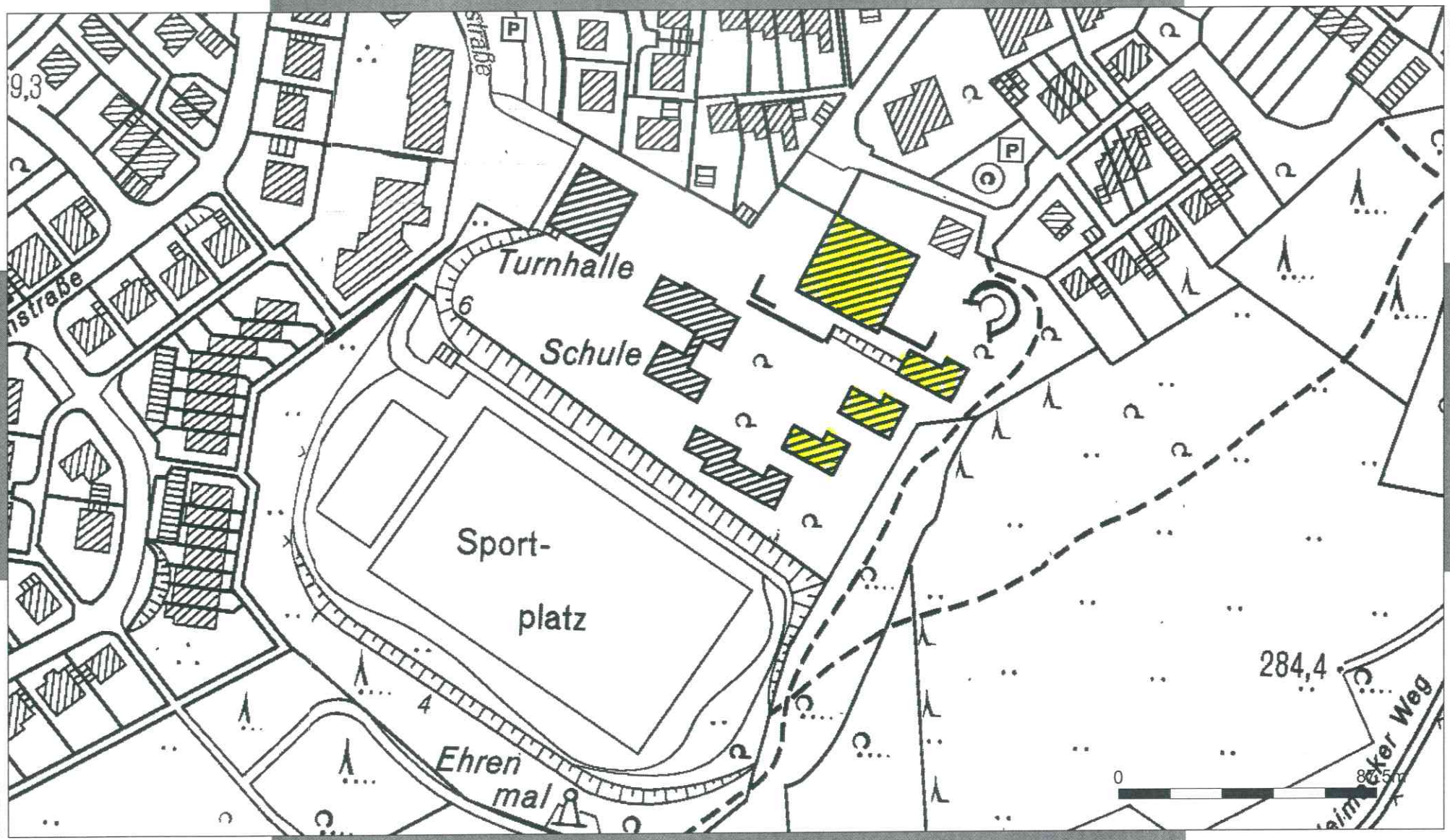
2019:	Ausstattung OGS	Kosten: 30.000 €

Sonstige Baumaßnahmen in den nächsten Jahren:

2019:	Sanierung Toilettenanlagen	Kosten: 85.000 €
2020:	Sanierung Außentreppe (in Richtung Kita)	Kosten: 40.000 €
2020:	Schulhofneugestaltung (InHK Wupperorte)	Kosten: 130.000 €

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse



N
W O
S

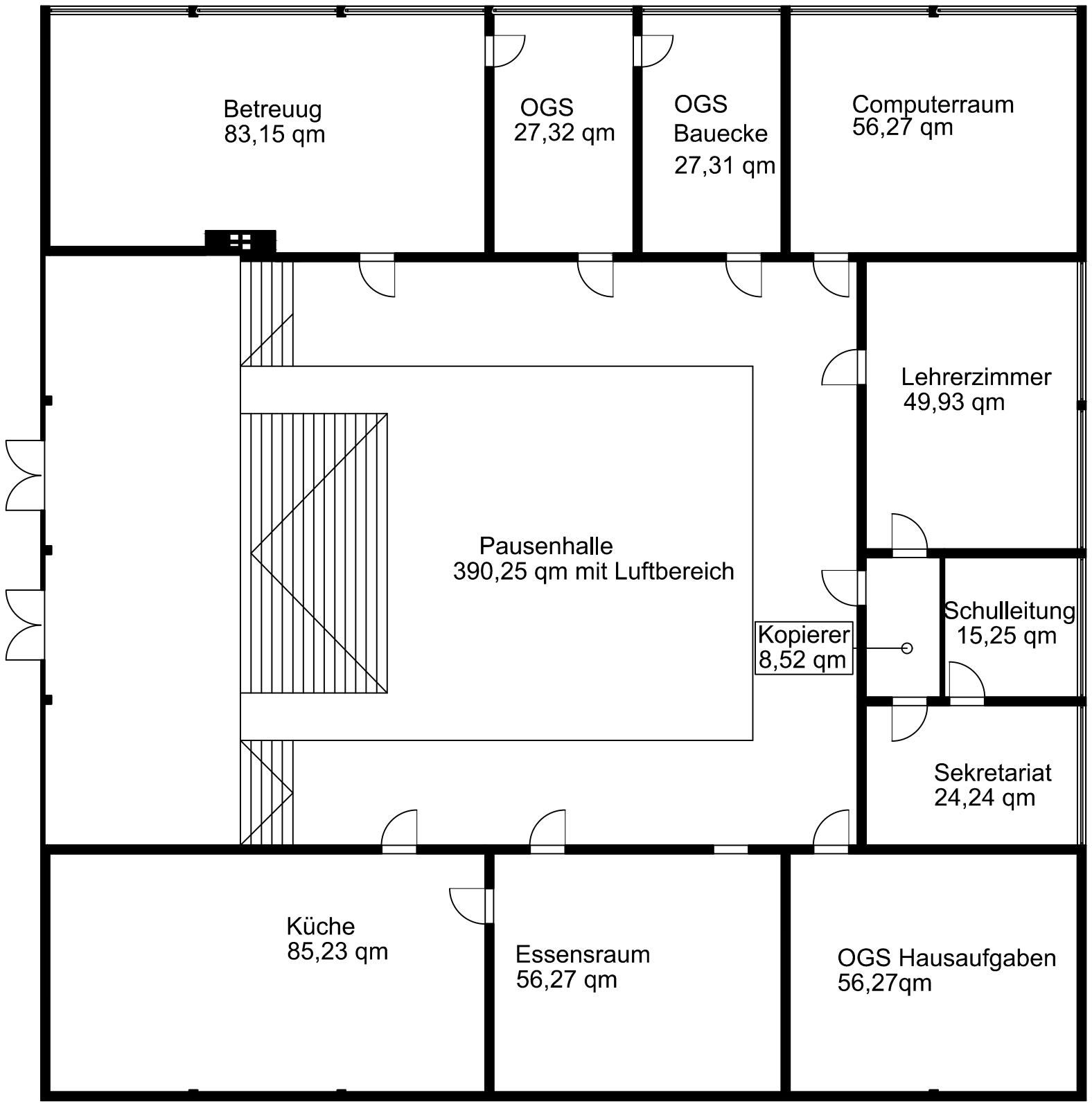
Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach:
http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe
Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

GGS Wupper

Maßstab:
1 : 1750

Datum:
20.08.2018

RIO
RAUM INFORMATION OBERBERG



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Grundschule Wupper

Auf der Brede 33, 42477 Radevormwald

-

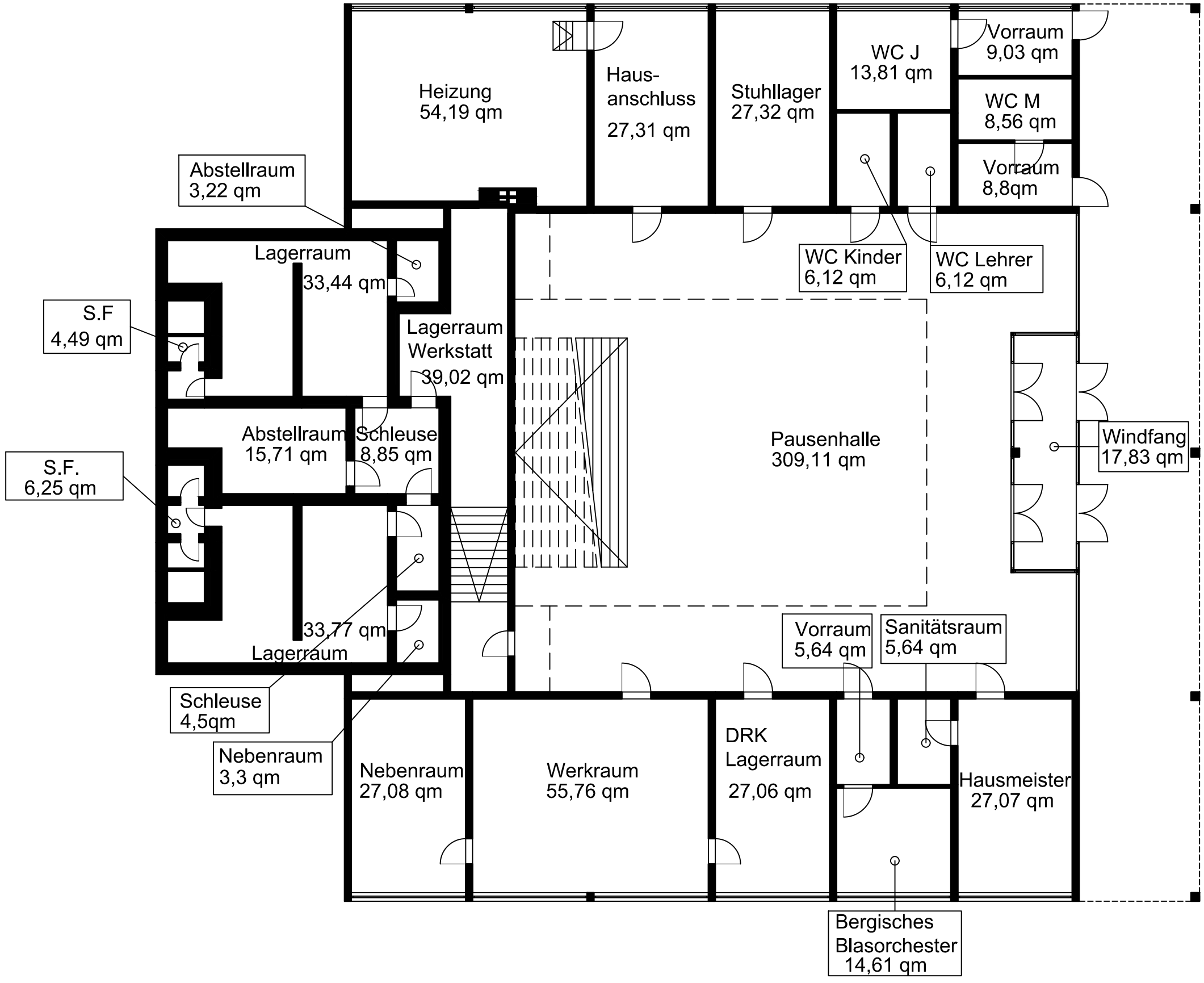
Grundrissplan

Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:150	mq	A3	-	21.08.2018	1

Dateiname

-



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Grundschule Wupper

Auf der Brede 33, 42477 Radevormwald

-

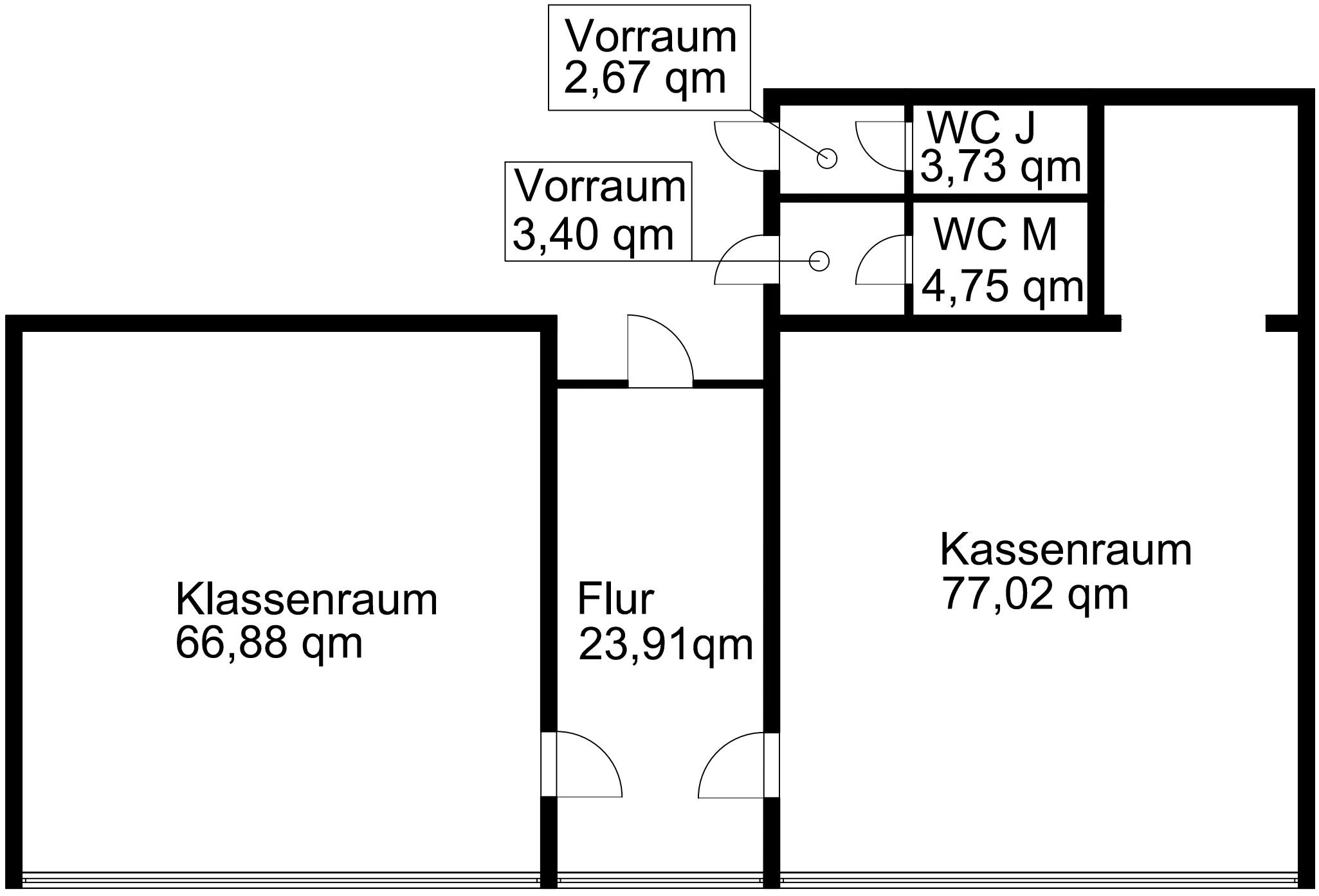
Grundrissplan

Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:150	mq	A2	-	21.08.2018	1

Dateiname

-



VORABZUG

Index	Datum	Änderung	gez.
-	-	-	-

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Praktikant Maximilian Quinkler

Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

GGS Wupper Pavillons

Auf der Brede 33, 42477 Radevormwald

-

Pavillon 1-4

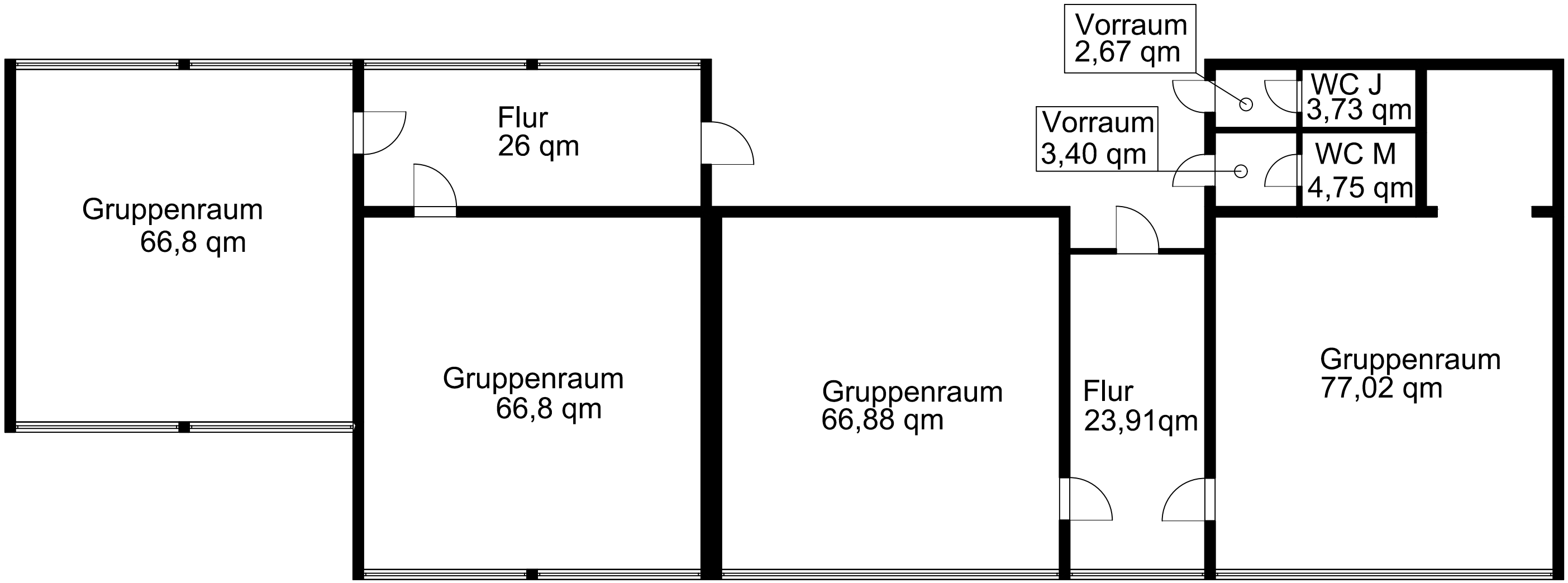
-

Grundriss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:75	mq	A3	-	21.08.2018	1

Dateiname

-



VORABZUG

Index	Datum	Änderung	gez.
-	-	-	-
-	-	-	-
-	-	-	-
-	-	-	-
-	-	-	-

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Praktikant Maximilian Quinkler

Tel.: 02195-606 430, Fax: 02195-606 116

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift Amtsleiter

GGS Wupper Pavillons

Auf der Brede 33, 42477 Radevormwald

-

Pavillon 5

-

Grundriss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:100	mq	A3	-	21.08.2018	1

Dateiname

-

Katholische Grundschule

Einleitung/Besonderheiten

Die Katholische Grundschule (KGS) ist eine von drei Grundschulen in Radevormwald. Sie ist eine Bekenntnisschule, Schulträger ist gleichwohl die Stadt Radevormwald. Sie ist zweizügig ausgerichtet.

Seit dem Schuljahr 1995/96 gibt es an der KGS Lindenbaum die "Verlässliche Halbtagsschule" von 8 bis 13 Uhr. Auch gibt es das Angebot der "Offenen Ganztagsbetreuung" bis 16 Uhr.

Geschichte

Im Jahre 1968 entstand - bedingt durch die damalige Schulneuordnung - anstelle der katholischen Volksschule die katholische Grundschule, die seit 1977 im Gebäude Lindenbaumschule untergebracht ist. Das heutige Gebäude entstand Ende des 19. Jahrhunderts.

Aktuelle Schulleiterin ist Frau Barbara Janowski.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

IST an Klassenräumen:

EG: 4 Klassenräume (2 x 64 m², 1 x 72 m², 1 x 67 m²)

OG: 4 Klassenräume (identisch wie im EG)

IST an Fachräumen:

KG: 1 x Werkraum (64 m²)

IST an Nebenräumen:

KG: 8 x Lagerräume

1 x Serverraum (18 m²)

EG: 1 x Lehrerzimmer (36,2 m²)

1 x Küche (ca. 11,5 m²)

1 x Büro und Leitung (ca. 29,8 m²)

1 x Lehrer-WC (1,3 m²)

1 x Abstellraum (1,5 m²)

1 x Bücherei (11,8 m²)

EG (vom Schulhof aus zugänglich):

2 x Pausentoiletten (1 x 6 m², 1 x 4,6 m²)

2 x Pausentoiletten (1 x 17,2 m², 1 x 19,6 m²)

2 x Lager (1 x 16,5 m², 1 x 5,3 m²)

OG: 1 x Aula (Unterricht vormittags, sonst OGS) (173 m²)

DG:

Hier befindet sich die ehemalige Hausmeisterwohnung. Die Räume sind völlig entkernt und leerstehend; für schulische Zwecke fehlen sowohl der erste als auch der zweite bauliche Rettungsweg.

<u>IST für OGS:</u>

OG:	1 x Aula (vormittags Unterricht, sonst OGS)
	1 x Speiseraum für OGS
	1 x Speiseraum u. Küche für OGS
Nebengebäude (Villa):	1 x Spielraum (16 m²)
	1 x Ruheraum (20 m²)
	1 x Nebenraum (16,2 m²)
	1 x Gruppenraum (42,2 m²)
	1 x Abstellraum (2,8 m²)
Container:	OGS (1 Gruppe)

Bedarf/SOLL an Klassen/Räumen:

Trendprognose Schülerzahlentwicklung:

2018:	208 Schülerinnen und Schüler (SuS)
2019:	215 SuS
2020:	214 SuS
2021:	210 SuS
2022:	212 SuS
2023:	204 SuS
2024:	197 SuS
2025:	190 SuS
2026:	187 SuS
2027:	185 SuS
2028:	183 SuS

Aufgrund dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass diese Grundschule mit stabilen Schülerzahlen bis 2023 rechnen kann. Es ist auch stabil von einer Zweizügigkeit auszugehen. Das mögliche Neubaugebiet Karthausen wird in den nächsten Jahren tendenziell eher Auswirkungen auf die Gemeinschaftsgrundschule in Bergerhof haben.

In den letzten Jahren kam es vor, dass nicht alle Anmeldewünsche berücksichtigt werden konnten. Für das Schuljahr 2018/2019 war dies aber nicht notwendig. Es hat sich aber nie um eine solch große Zahl gehandelt, dass eine Dreizügigkeit hätte erreicht werden können. Zudem fehlen für eine Dreizügigkeit die dafür notwendigen Klassenräume.

Die Anzahl der vorhandenen Klassenräume deckt den Bedarf an Klassenräumen aktuell ab.

Aktuell werden an diesem Schulstandort 62 Kinder in der Verlässlichen Grundschule (bis 13 Uhr) und 81 Kinder in der Offenen Ganztagsschule (bis 16 Uhr einschließlich Mittagessen) betreut.

Bedarf/SOLL an Fachräumen/Mehrzweckräumen:

2 Räume werden benötigt, einer ist vorhanden (Werkraum im KG).

Bedarf/SOLL an Nebenräumen:

1 x Schulleitung (vorhanden, wird aber gleichzeitig genutzt für Sekretariat, Besprechungsraum)

1 x Sekretariat (nicht vorhanden)

1 x Lehrerzimmer (vorhanden, aber klein; wird auch als Besprechungszimmer mit genutzt)

Bedarf/SOLL für OGS:

3 x Gruppenraum (realisiert durch Mitnutzung Aula und Container)

2 x Speiseraum (vorhanden, aber zu klein; daher wird in 2 Klassenräumen gegessen)

1 x OGS-Büro (vorhanden, aber integriert im Speiseraum)

2 x Time-Out-Raum/Ruheraum (nur einer vorhanden, gleichzeitig genutzt für Inklusion)

Maßnahmen:

2019:	Vernetzung und Raumbuch	Kosten:	43.000 €

Fazit:

Die in der KGS Lindenbaum vorhandenen Fach-, Neben- und OGS-Räume sind unzureichend.

Es besteht keine Möglichkeit, neben den regulären Klassenräumen, für eine Differenzierung. Ein 2. Mehrzweckraum (z. B. als PC-Raum) fehlt.

Die Verwaltungsräume sind völlig unzureichend. Die Schulleitung verfügt über kein eigenes Büro. In einem Büro von unter 50 m² arbeiten die Schulleitung, die stellvertretende Schulleitung sowie die Schulsekretärin zusammen. Mindestens aus datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten besteht hier zwingender Handlungsbedarf. Auch die Lehrertoilette ist als unzureichend anzusehen.

Die OGS findet in zwei Provisorien statt (Aula und Container). Wegen der OGS kann die Aula nicht entsprechend genutzt werden, wegen der Container fehlt es an Lehrerparkplätzen. Zudem sind die Essensräume für die OGS in ihrer Größe unzureichend. Weiterhin fehlt ein Raum für die OGS-Verwaltung.

Ein Ausbau des Dachgeschosses für schulische Zwecke einschließlich der OGS kann wegen brandschutzrechtlicher Vorgaben (fehlender 1. und 2. baulicher Rettungsweg) nicht erfolgen. Eine Verlegung von Verwaltungs-/Besprechungsräumen in das Dachgeschoss ist wegen des fraglichen 1. Rettungsweges (alte verwinkelte Holztreppe) ebenfalls nicht möglich.

Grundsätzlich könnten neue Räume nur im Dachgeschoss entstehen, hierfür wären aber enorme Ausbaumaßnahmen erforderlich. Diese Umbauten/Auf-/Anbauten sind aber in keiner Weise auch vor dem Hintergrund des Alters des Gebäudes von ca. 120 Jahren wirtschaftlich darstellbar.

Eine Unterbringung der KGS im Gebäude der Armin-Maiwald-Schule (Förderschule Nordkreis) oder zusätzlich in der Hermannstraße im Schulzentrum ist nicht möglich. Die Räume in der Armin-Maiwald-Schule sind für die Grundschulklassenstärke zu klein, auch hier gibt es keine Möglichkeit für Differenzierungsräume.

Im Schulzentrum in der Hermannstraße müssen das THG (mit G9-Erfordernis) sowie die Sekundarschule untergebracht werden (sowie die Musikschule). Es bleiben für andere Nutzungen/Schulen in der Hermannstraße keine Unterbringungsmöglichkeiten.

Ein grundsätzlicher Neubau der KGS ist aus Sicht der Verwaltung daher eine mögliche Option, künftig der KGS einen qualitativ geeigneten Schulbetrieb zu ermöglichen.

Die Verwaltung sieht das Grundstück in der Blumenstraße/Ecke Neustraße als grundsätzlich geeignet an, dort einen zweizügigen Schulneubau zu realisieren. Dieses Grundstück steht im Eigentum der Stadt. Die aufstehenden Bauten müssten (zumindest teilweise) beseitigt und eine alternative Lösung für die Unterbringung von Flüchtlingen zuvor gefunden werden.

Die Verwaltung wird parallel zu dieser Planung auch alternative Lösungsmöglichkeiten suchen.

In den beiden nächsten Haushaltsjahren wurden Planungskosten für einen Schulneubau eingestellt (2019: 35.000 €, 2020: 50.000 €).

Ziel ist es, bis spätestens zum Schuljahr 2023/24 eine fertige Lösung für die KGS realisiert zu haben. Ein Neubau würde nach heutiger Schätzung zwischen 10 und 12 Millionen € kosten.

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse

N
W O
S

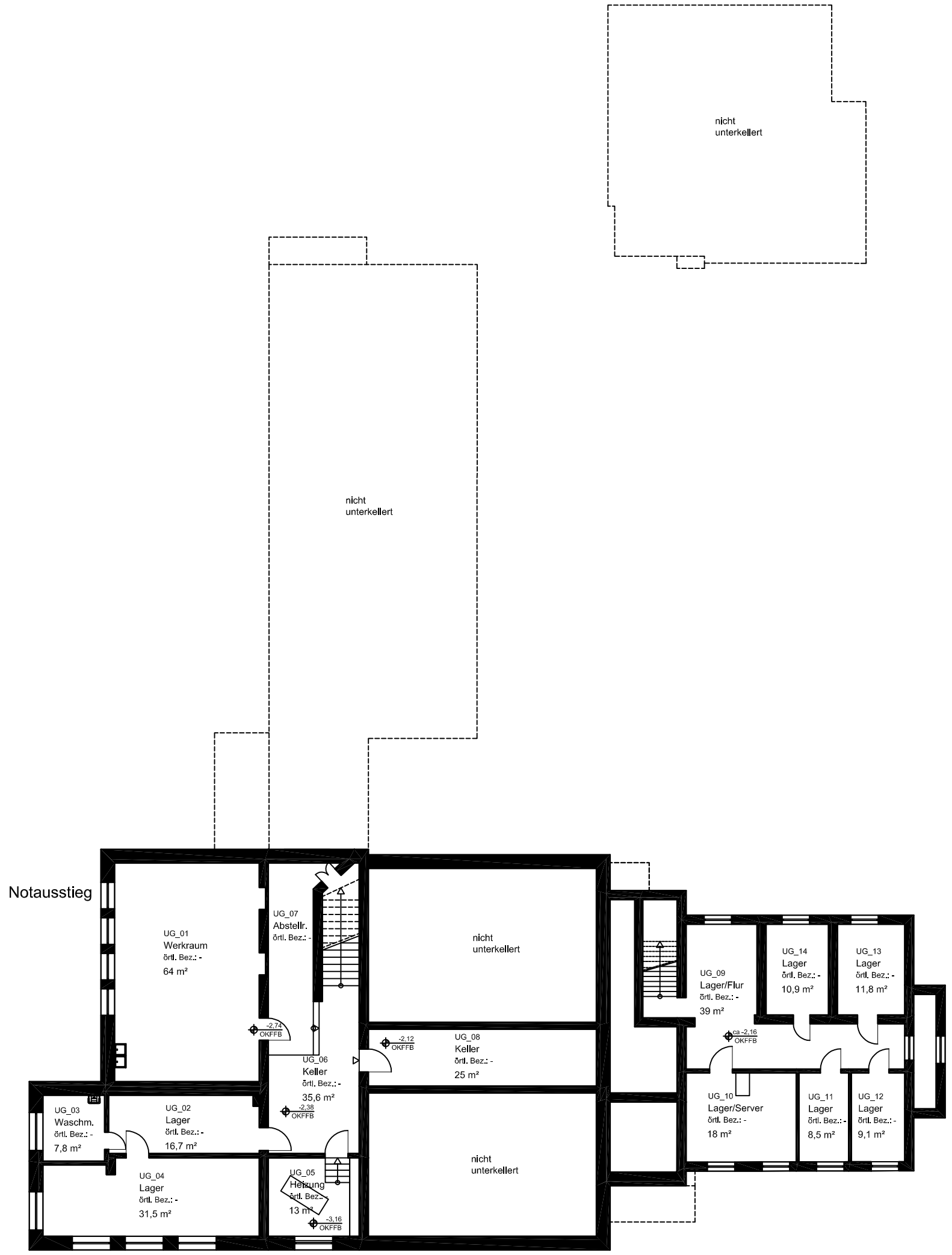
Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach:
http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php
Keine amtliche Standardausgabe
Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste

Katholische Grundschule Lindenbaum

Maßstab:
1 : 1750

Datum:
20.08.2018

RIO
RAUM INFORMATION OBERBERG



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Katholische Grundschule Stadt

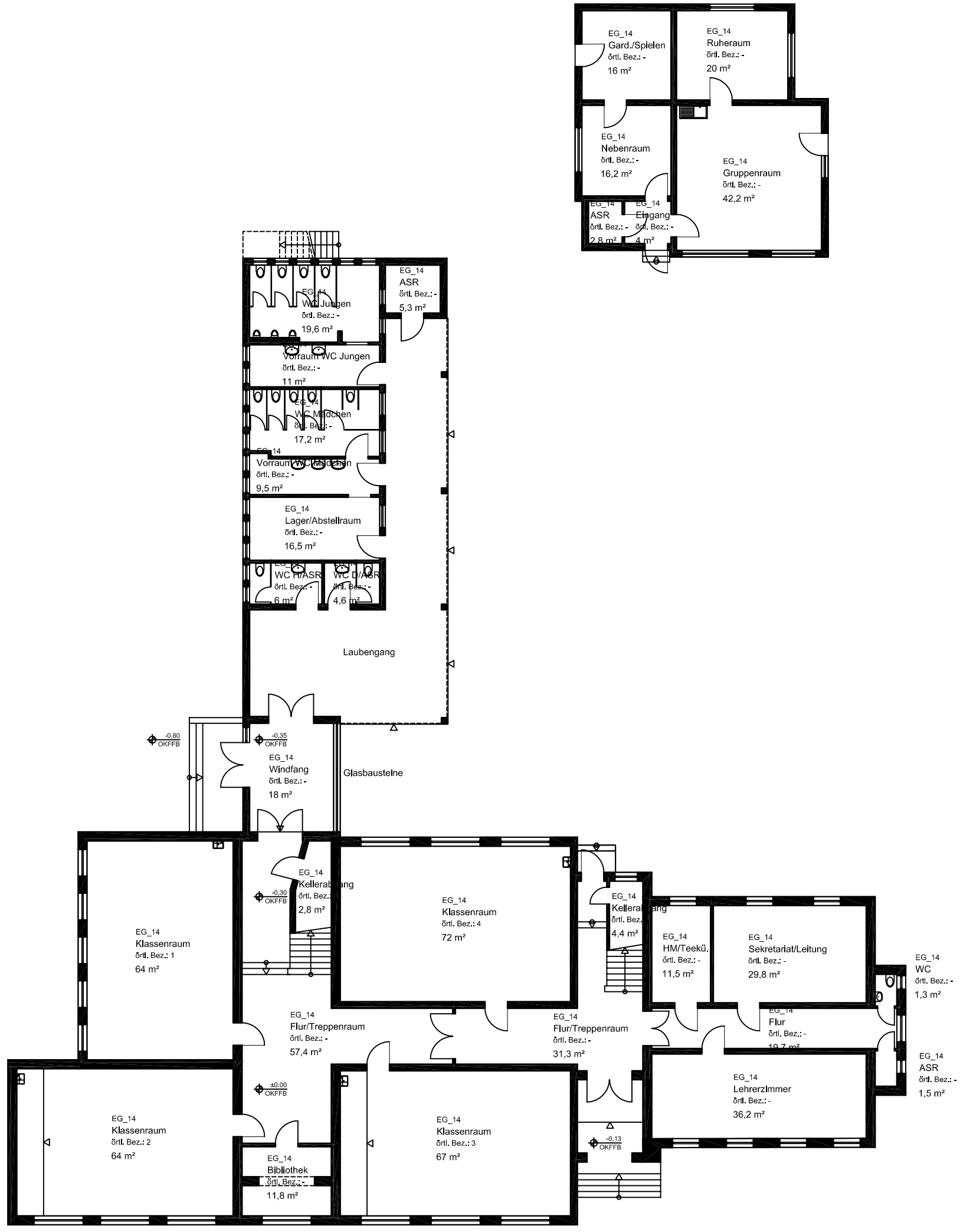
Kaiserstr. 41, 42477 Radevormwald
Flur: 33, Flurstück 377

Masterplan

Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A3	-	22.08.2018	1

Dateiname
2018-08-17 Masterplan KGS Lindenbaum.dwg



Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Katholische Grundschule Stadt

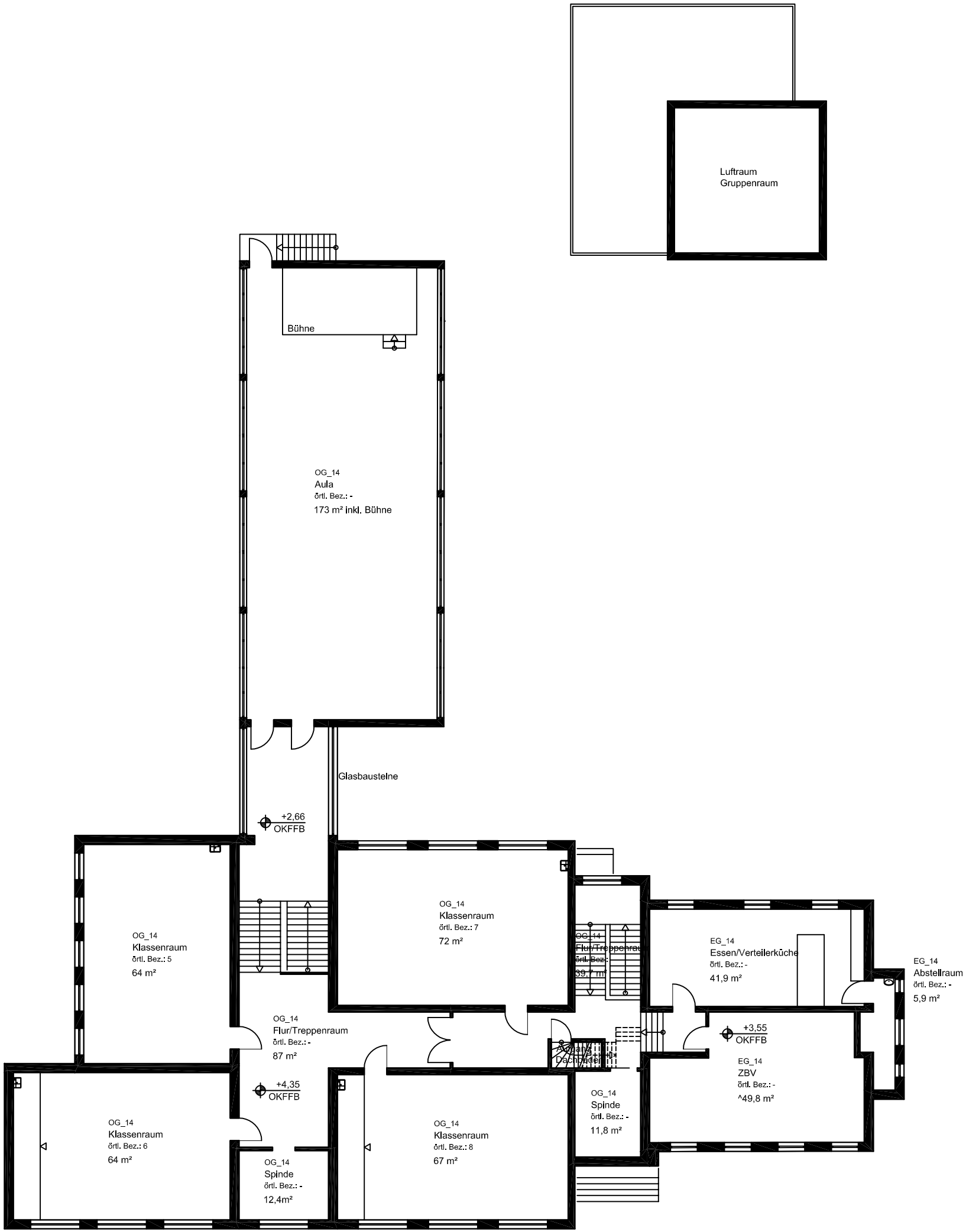
Kaiserstr. 41, 42477 Radevormwald
Flur: 33, Flurstück 377

Masterplan

Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A3	-	22.08.2018	2

Dateiname
2018-08-17 Masterplan KGS Lindenbaum.dwg



Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Katholische Grundschule Stadt

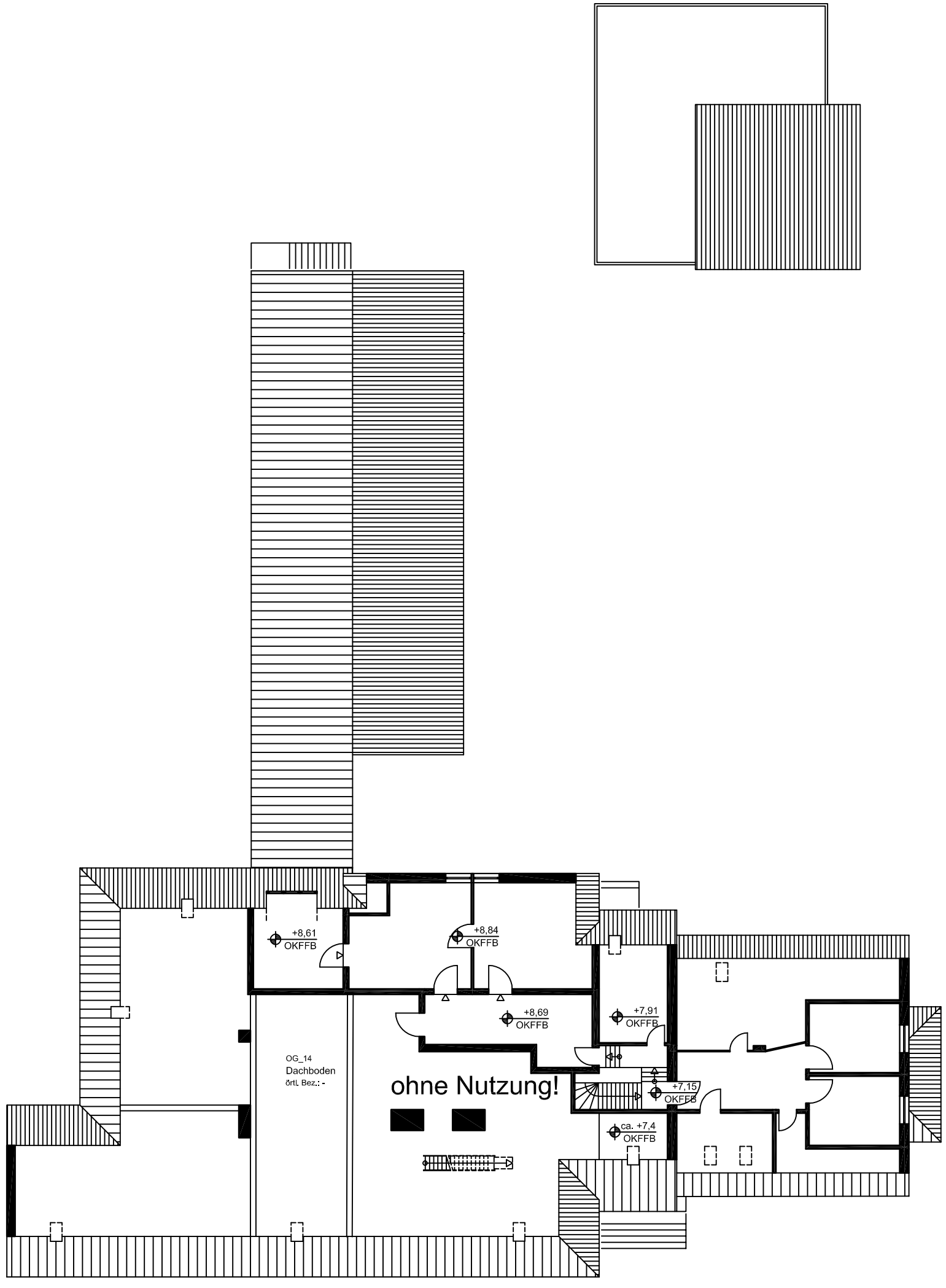
Kaiserstr. 41, 42477 Radevormwald
Flur: 33, Flurstück 377

Masterplan

Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A3	-	22.08.2018	3

Dateiname
2018-08-17 Masterplan KGS Lindenbaum.dwg



Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Katholische Grundschule Stadt

Kaiserstr. 41, 42477 Radevormwald
Flur: 33, Flurstück 377

Masterplan

Dachgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A3	-	22.08.2018	4

Dateiname
2018-08-17 Masterplan KGS Lindenbaum.dwg

Förderschule Nordkreis (Armin-Maiwald-Schule)

Einleitung/Besonderheit:

Die damalige Landesregierung hatte im Jahre 2015 beschlossen, dass Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen, soziale und emotionale Entwicklung mindestens 144 Schüler und Schülerinnen (SuS) haben müssen. Die Armin-Maiwald-Schule hatte zu diesem Zeitpunkt ca. 90 SuS, so dass ein Fortbestand der Förderschule in Radevormwald gefährdet war.

Durch die Bildung der Förderschule Nordkreis, gemeinsam mit der Stadt Hückeswagen, konnte der Standort in Radevormwald beibehalten werden. Träger der Förderschule Nordkreis ist die Stadt Hückeswagen, Hauptstandort ist die Erich-Kästner-Schule in Hückeswagen, die Armin-Maiwald-Schule ist Nebenstandort.

Mit der Stadt Hückeswagen wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Bildung und den Betrieb der gemeinsamen Förderschule abgeschlossen. Danach ist jede Stadt für das eigene Gebäude und dessen Einrichtung für alle SuS, die an diesem Standort aufgenommen werden, zuständig.

Schulleiterin ist Frau Renate Mohr.

Geschichte:

Die Städtische Förderschule wurde im Jahr 1956 gegründet. Seit 1964 ist die Schule im jetzigen Gebäude untergebracht. Das Gebäude in der Elberfelder Straße wurde 2005 modernisiert. Es wurde ein Anbau erstellt und die Hoffläche überdacht. Gleichzeitig wurde die frühere Fröbelschule in "Armin-Maiwald-Schule" umbenannt.

Raum-IST-Situation zum Schuljahr 2018/2019

Trendprognose für Schülerzahlen

Entgegen den Regelschulen ist eine Abbildung einer Trendprognose für die Förderschule schwierig, da eine Zuordnung allein nach Wohnort und Geburtenzahl für den Besuch einer Förderschule nicht ausschlaggebend ist. Eine Prognose lässt sich aber aus früheren Schuljahren ablesen:

Schuljahr	SuS
2012/13	95
2013/14	90
2014/15	89
2015/16	92
2016/17	96
2017/18	110
2018/19	112

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist ein Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Die allgemeine Entwicklung lässt vermuten, dass die Zahl der SuS in den nächsten Jahren mindestens stabil bleiben wird.

Eine sehr viel höhere Anzahl von SuS würde zudem dem Schulbetrieb nicht förderlich sein. Schon jetzt sind Klassen bis an die zulässigen Höchstgrenzen gefüllt (bis zu 19 Kinder sind möglich). Bei dem herrschenden Lehrermangel an Förderschulen ist ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen für die Schule kaum zu verkraften bzw. zu kompensieren. Schon jetzt ist eine individuelle Förderung der Kinder nur noch schwer zu leisten.

IST an Klassenräumen

EG 2 x Klassenraum (1 x 50,62 m², 1 x 48,19 m²)

2 x Differenzierungsraum (je 19 m²)

OG 5 x Klassenraum (1 x 50,62 m², 1 x 48,21 m², 1 x 48,18 m², 1 x 60,31 m², 1 x 56,26 m²)

5 x Differenzierungsraum (3 x 15,2 m², 2 x 17,11 m²)

IST an Fachräumen

KG 1 x Sporthalle (71,2 m²)

EG 1 x Lehrküche (49,14 m²)

2 x Werken (1 x 70,04 m², 1 x 54,24 m²)

OG 1 x PC-Raum (49,14 m²)

1 x NaWi (54,09 m²)

1 x NaWi Vorbereitung (26,02 m²)

1 x Musik (54,15 m²)

1 x Musik Vorbereitung (25,6 m²)

IST an Nebenräumen

EG: 1 x Lehrerzimmer (83,81 m²)

1 x Sekretariat (24,71 m²)

1 x Schulleitung (29,86 m²)

1 x Sanitätsraum/Besprechung (19,35 m²)

1 x Server (8,75 m²)

1 x Kiosk (11,62 m²)

1 x Putzmittel (7,93 m²)

2 x Hausmeister Lager/Werkstatt (1 x 19,4 m², 1 x 25,42 m²)

1 x Stuhllager (16,06 m²)

IST an OGS-Räumen

EG 1 x OGS (48,18 m²)

1 x Differenzierungsraum (19,02 m²)

OG 1 x Mensa (52,56 m²)

1 x Aula (441,53 m²)

Bedarf/SOLL an Räumen

Bei stabilen Schülerzahlen ist der Bedarf an Klassen- und Fachräumen abgedeckt.
Auch die vorhandenen Nebenräume und die OGS-Räume
sind als ausreichend anzusehen.

Maßnahmen:

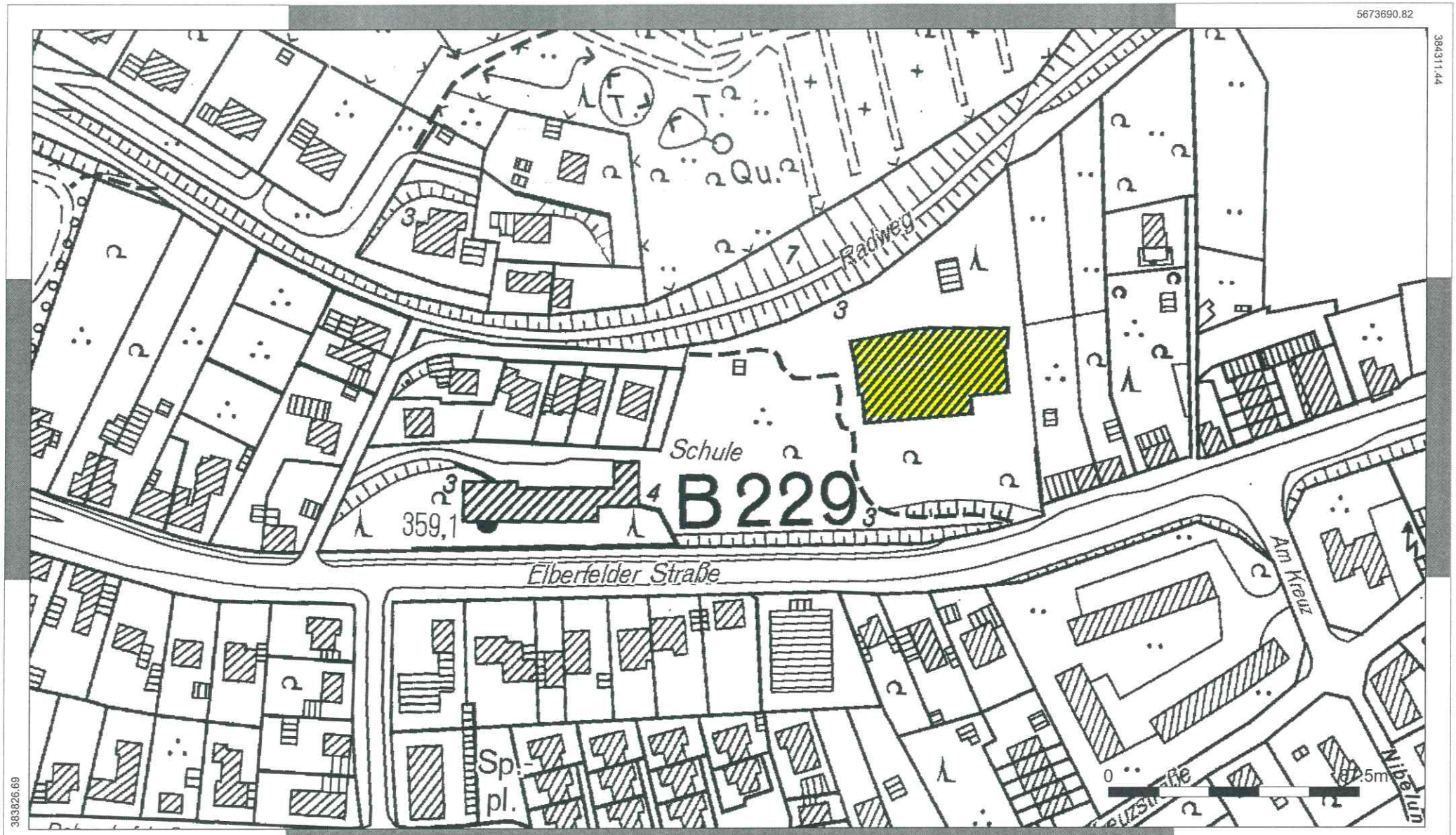
2019:	Vernetzung und Raumbuch	Kosten: 10.000 €

Sonstige Maßnahmen in den nächsten Jahren

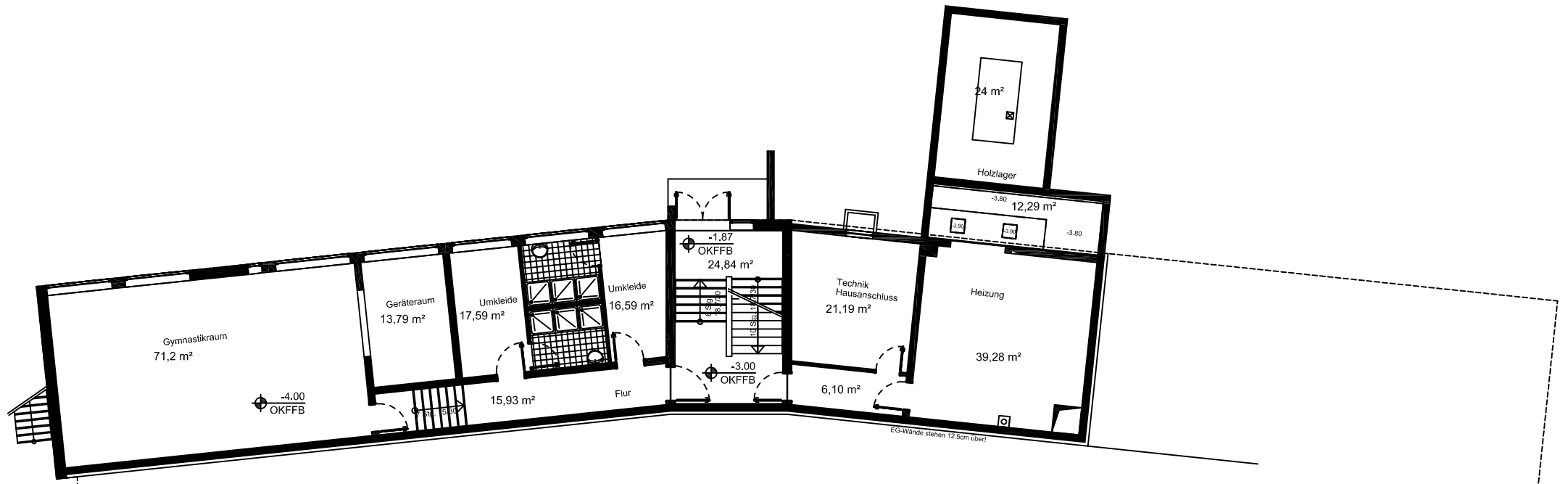
2019	Sanierung der Fenster im Altbau	Kosten: 85.000 €

Anhang:

- Lageplan
- Grundrisse



N W O S	Die Urheberrechte und Nutzung der Geodaten richtet sich nach: http://www.rio.obk.de/Nutzungsrecht/nutzungsrecht.php Keine amtliche Standardausgabe Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste	Förderschule Nordkreis (Armin-Maiwald-Schule)	Maßstab: 1 : 1750 Datum: 20.08.2018	RIO RAUM INFORMATION OBERBERG



nicht
unterkellert

Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Armin Maiwald-Schule

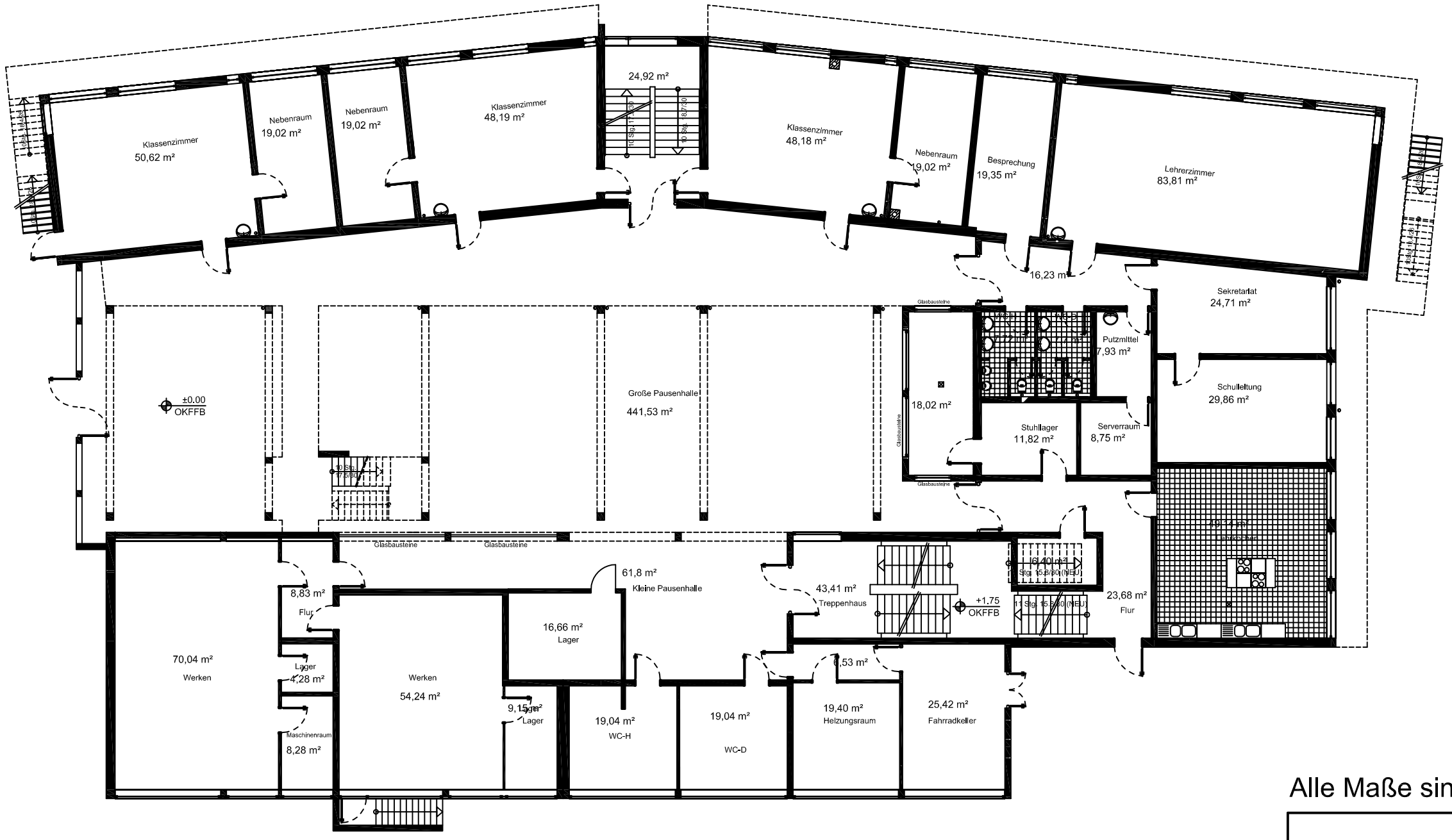
Elberfelderstr. 66, 42477 Radevormwald
Flur: 32, Flurstück 73

Masterplan

Untergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A3	-	27.08.2018	1

Dateiname
20180827 AMS Masterpläne.dwg



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Armin Maiwald-Schule

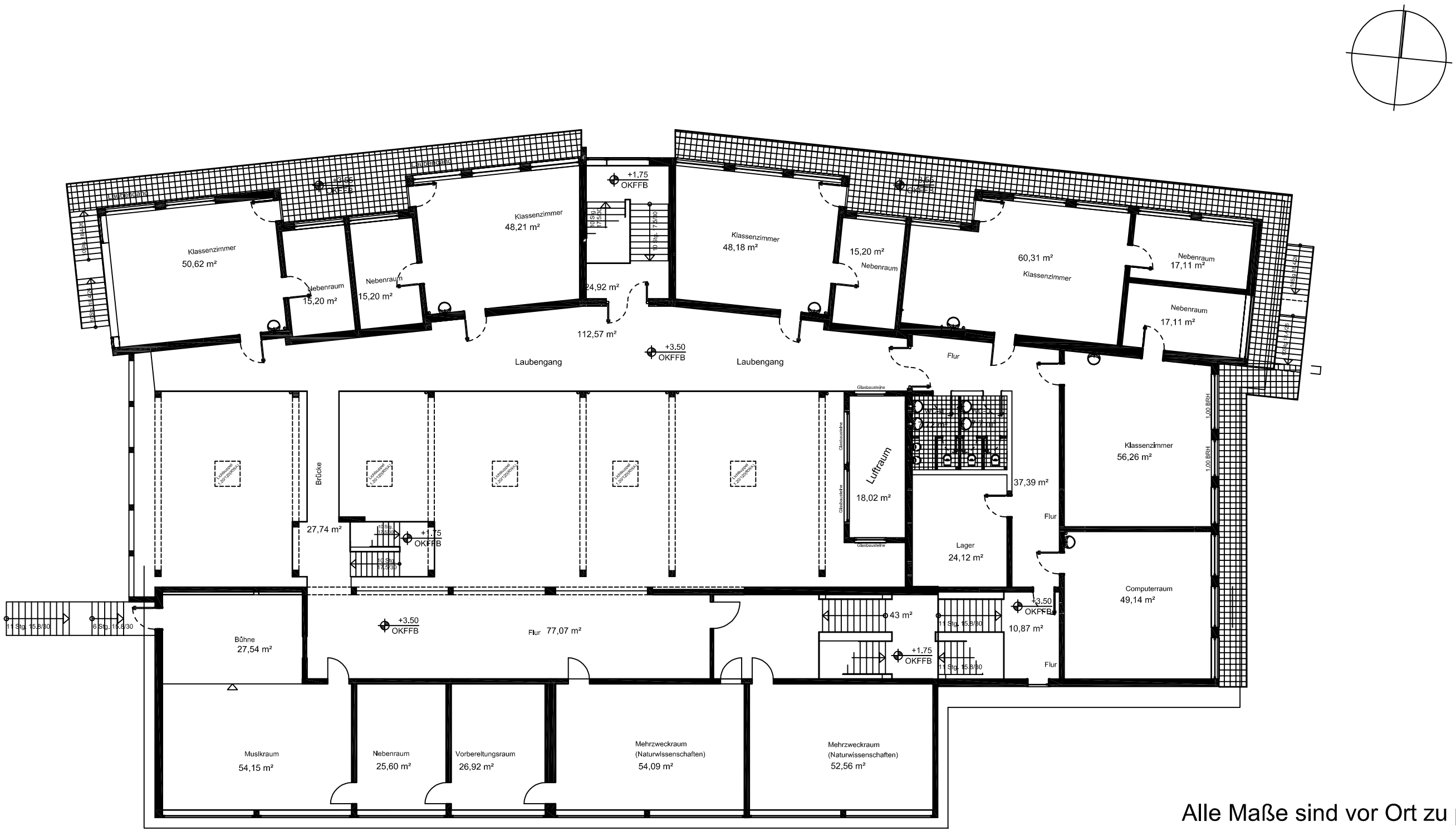
Elberfelderstr. 66, 42477 Radevormwald
Flur: 32, Flurstück 73

Masterplan

Erdgeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A3	-	27.08.2018	2

Dateiname
20180827 AMS Masterpläne.dwg



Alle Maße sind vor Ort zu prüfen

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Technisches Bauamt
Gebäudewirtschaft

Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Armin Maiwald-Schule

Elberfelderstr. 66, 42477 Radevormwald
Flur: 32, Flurstück 73

Masterplan

Obergeschoss

Maßstab	Bearb.	Blattgröße	Kostensammler	Datum	Blatt-Nr.
1:200	mr	A3	-	27.08.2018	3

Dateiname
20180827 AMS Masterpläne.dwg

Anhang: **Gesamtübersicht der Maßnahmen an allen Schulen in Radevormwald**

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Stadt Radevormwald
Der Bürgermeister
Hohenfuhrstraße 13
42477 Radevormwald

Tel.: 02195 / 606 - 0
Fax: 02195 / 606 - 116
E-Mail: stadt@radevormwald.de

Gesamtübersicht Maßnahmen an Schulen

Schule	Maßnahme	2018	2019	2020	2021	2022
THG	Umbau Anbau Realschule (= Pavillon)		125.000,00 €			
THG	Vernetzung Pavillon nach Raumbuch		20.000,00 €			
THG	Herstellung von 2 NaWi-Räumen und		230.000,00 €			
	1 NaWi Vorbereitungsraum Hermannstr. 21					
THG	Neuaufbau der ehemaligen Werkenräume		75.000,00 €			
	(1 x Musik, 1 x Werken)					
THG	Wiederherstellung von 2 Kunsträumen		100.000,00 €			
THG	Planung Thermostatventile Heizung			15.000,00 €		
THG	Vernetzung und Raumbuch			50.000,00 €		
THG	Umbau 2 Hörsäle zu 1 x NaWi-Raum		50.000,00 €			
	und 2 Nebenräumen					
THG	Archivraum im Fahrradkeller			10.000,00 €		
THG	Erweiterung Toilettenanlagen		50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	
Sekundarschule	Einzug ins Realschulgebäude	170.000,00 €		170.000,00 €	170.000,00 €	

Sekundarschule	Vernetzung und Raumbuch		50.000,00 €			
	Hermannstr. 21					
Sekundarschule	Vernetzung und Raumbuch			50.000,00 €		
	Hermannstr. 26					
GGS Stadt	Sanierung Oberböden		20.000,00 €			
GGS Stadt	Vernetzung und Raumbuch	22.500,00 €	22.500,00 €			
GGS Stadt	Sanierung Lüftungsgerät		70.000,00 €			
GGS Stadt	Trennwand für OGS		30.000,00 €			
GGS Stadt	Sanierung der Bolzplätze		70.000,00 €			
GGS Bergerhof	Sanierung der Laubengänge		100.000,00 €			
GGS Bergerhof	Umbau wegen OGS		25.000,00 €			
GGS Bergerhof	Vernetzung und Raumbuch		7.000,00 €			
GGS Bergerhof	Sanierung Toilettenanlagen		10.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
GGS Bergerhof	Sanierung der Satteldächer der Pavillons			125.000,00 €		
GGS Bergerhof	Sanierung Schulhof					85.000,00 €
GGS Wupper	Vernetzung und Raumbuch		7.000,00 €			
GGS Wupper	Sanierung Toilettenanlagen		85.000,00 €			
GGS Wupper	Sanierung Außentreppe (Ri. Kindergarten)			40.000,00 €		

GGS Wupper	Schulhofneugestaltung (InHK Wupperorte)			65.000,00 €	65.000,00 €	
KGS	Planung Neubau		35.000,00 €	50.000,00 €		
KGS	Vernetzung und Raumbuch		43.000,00 €			
AMS	Vernetzung und Raumbuch		10.000,00 €			
AMS	Sanierung Fenster im Altbau			85.000,00 €		
Gesamt	**für jedes Haushaltsjahr**	**192.500,00 €**	**1.234.500,00 €**	**770.000,00 €**	**345.000,00 €**	**145.000,00 €**
Gesamt	**für den gesamten Planungszeitraum**					**2.687.000,00 €**